



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 142 (1931)

203 (2.5.1931) Abendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-357979](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-357979)

Neue Mannheimer Zeitung

Mannheimer General-Anzeiger

Verlag, Redaktion und Hauptgeschäftsstelle: R 1, 4-6. — Fernsprecher: Sammelnummer 348 51
Polstsch.-Konto: Karlsstraße Nummer 175 90. — Telegramm-Adresse: Remazett Mannheim

Hausfrauen
Handwerk

Hausfrau und Handwerk
Hausfrauen! Beachtet die immerwährende Preiserhöhung der Haushaltsgegenstände!
Aufgabe in unserer heutigen Sonderausgabe
besonderen Platz und für
Gesellschaft Mannheim.

Abend-Ausgabe

Samstag, 2. Mai 1931

142. Jahrgang — Nr. 203

Die zweite Phase der spanischen Revolution

Beginn der kommunistischen Unterwerfung — Nach der politischen die rote, soziale Revolution — Alfonso XIII. soll gefangengeführt werden

Die rote Gefahr

(Eigener Bericht)

Barcelona, 2. Mai

Schon unter dem harten Diktatorregime Primo de Rivera hat sich die Wägen in den Industriekreisen bedrohliche Formen angenommen. So hat der Bergarbeiterstreik in Katalien im Spätherbst 1927 15.000 Mann erfaßt und 40 Tage gedauert.

Nach dem Sturz Primo's nahm die Streikwelle rasch zu. Während im Februar, März und April 1930, also zu Beginn der Vera Berenguer's rund 30.000 Arbeiter in Spanien streikten, hat sich diese Zahl schon im Mai auf 60.000, im September auf 90.000, im Oktober auf 150.000 erhöht, um im November die runde Zahl von 300.000 zu erreichen, und dies in einem Lande, das Kinder, Frauen und Greise einschließt, nur 24 Millionen Einwohner zählt, davon überwiegend Landbevölkerung.

Die Arbeiteranstreben haben von Anfang an rein wirtschaftlichen Charakter gehabt. In den alljährlichen ökonomischen Berichten, die sich auf Lohn und Arbeitszeit bezogen hatten, geschloß sich recht bald die politischen. Viele Streiks waren von

Streikdemonstrationen

Streikern, die zu zahlreichen Zusammenstößen mit der Polizei führten. Besonders blutig verliefen die Demonstrationen in Bilbao und Sevilla am 4. Mai.

Der Mai 1930 kann als ein Wendepunkt in der Geschichte der spanischen Revolutionsbewegung angesehen werden. Zum ersten Mal im Laufe der Jahre hat die Marine auch die landwirtschaftlichen Bezirke erreicht. Die Juni-Manifeste haben jedoch die Kommunisten der Macht. In Sevilla wurde schon die allspanische Konferenz der republikanischen Gewerkschaften zusammenberufen. Diese Konferenz, auf der 3000 Gewerkschaftsvertreter vertreten waren, hat die allspanische Konföderation der Arbeit ins Leben gerufen und ein Programm ausgearbeitet, das eine Reihe

politischer und sozialer Forderungen im Einklang mit den Beschlüssen der kommunistischen Internationale

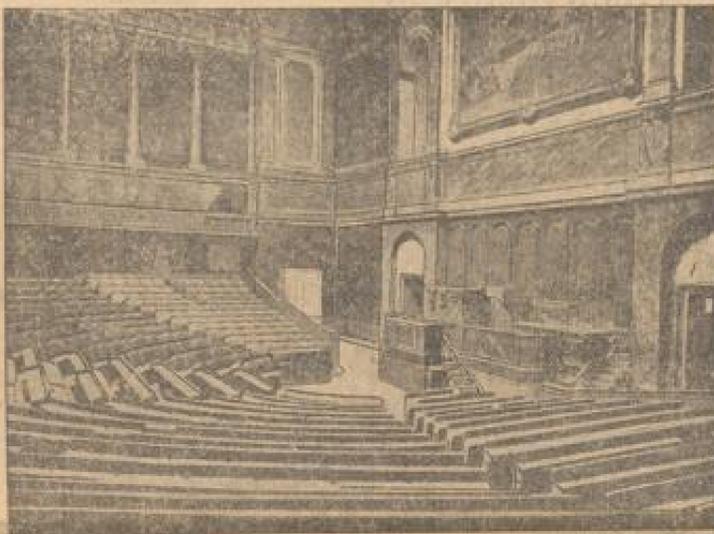
enthielt. Sevilla, das wichtigste Industriezentrum Spaniens — nach Madrid, Barcelona und Valencia — wurde bis auf weiteres zur Wehr der spanischen Kommunisten.

Seitdem wurde keine Gelegenheit verstreut, um die Arbeiter auf die Straße zu führen. Am 4. Okt. haben die Demonstranten unter Führung der Kommunisten das Munitionslager in Villacastell erobert und es 24 Stunden gegen die Polizei und Wehrmacht verteidigt. Ein Streik lag den anderen ob. Seit dem Jahreswechsel hat es sich gezeigt, daß Barcelona überhandnimmt. Seitdem hat die Stadt den Rang erlangt und hat an die Spitze der republikanischen Arbeiterbewegung zu stellen. Als nun der König das Land verließ, haben sich in Barcelona und nach seinem Beispiel in den anderen Städten Studentenorganisationen gebildet, die als Arbeiter- und Bauernräte im Sinne der russischen Soviete anzusprechen sind.

Augenblicklich haben die spanischen Kommunisten die soziale Revolution herbeiführen wollen.

Die Befehle sind dabei in einem Vorbereitungsstadium. Die Anordnungen des Jahres 1930 wurden nur zum Teil von oben organisiert, meistens brachen sie aus elementarer Gewalt durch. Jetzt soll es anders werden. Die spanische Faktion der kommunistischen Internationale war unter dem Regime Primo de Rivera, Berenguer's und Nowod auf illegale Kampfmethoden angewiesen. Auch heute unter der provisorischen republikanischen Regierung, versteht sie über keine Handlungsfreiheit, doch macht sie sich die Erlaubnisse der früheren Diktatur und Unruhen zunutze und baut darauf ihre kommenden Aktionen auf. Es scheint kein Zweifel darüber, daß es eines Tages zu einer Auseinandersetzung zwischen den Unruhestuhlenden, clerikalen und den Bürgerlich-Republikanern und Sozialisten andererseits in Spanien kommen wird. Unausweichlich sind diese die härteren, die unerbittliche Behauptung der Lage in Spanien hängt davon ab, ob sie es auch weiterhin bleiben werden.

Die Präsidentenwahl in Frankreich



Der Kongressaal in Versailles

Die Arbeit am 18. Mai die Wahl des neuen Präsidenten der französischen Republik. Unter den Kandidaten werden gewöhnlich am meisten der kommunistischen Partei in der und der republikanischen Partei genannt, doch können die zum Tage der Wahl noch andere Kandidaten auftreten.

Inteigen um Briand

Der „Matin“ kommt heute auf die Kandidatur Briands für die Präsidentenwahl zu sprechen. Die Einstellung des Kabinetts Briand habe sich in Unannehmlichkeiten in den letzten Tagen verschoben. Briand's große Pläne seien einem Augenblick lang gewesen, die Kandidatur des Mannes von Vercors mit folgender Operation zu lancieren, für die Briand gewonnen werden soll:

Lardieu sollte das Landwirtschaftsministerium verlassen und die Kandidatur Briand's im Kabinettsministerium übernehmen, aber man lenne ja die Erklärung Lardieu's in Toulouse: „Wenn man mir in den kommenden Wochen ein wichtigeres Portefeuille, als das des Landwirtschaftsministeriums anbieten würde, würde ich ablehnen.“ Man verleihere sogar, daß Lardieu seinen vertrauten Freunden gegenüber sich etwas hehrer gedehnt habe, Briand, der nur Kandidat sein werde, wenn er die Bewährlage habe, daß er durch einen Politiker ersetzt werde den er billigt, habe jetzt noch einem Kandidaten.

ministerium übernehmen, aber man lenne ja die Erklärung Lardieu's in Toulouse: „Wenn man mir in den kommenden Wochen ein wichtigeres Portefeuille, als das des Landwirtschaftsministeriums anbieten würde, würde ich ablehnen.“ Man verleihere sogar, daß Lardieu seinen vertrauten Freunden gegenüber sich etwas hehrer gedehnt habe, Briand, der nur Kandidat sein werde, wenn er die Bewährlage habe, daß er durch einen Politiker ersetzt werde den er billigt, habe jetzt noch einem Kandidaten.

Der kommunistische Oberleiter

Der französische kommunistische Abgeordnete Doriot ist von Paris nach Spanien abgereist. Er soll den Auftrag haben, die politische Oberleitung über die spanischen Kommunisten in Spanien zu übernehmen.

Bezeichnende Forderungen

Telegraphische Meldung

V. Paris, 2. Mai

Die Doyon- und Sevilla meldet, wurde von einer kommunistischen Versammlung gestern beschlossen, der Regierung folgende Forderungen zu unterbreiten:

Wesungenthebung und Aburteilung des früheren Königs Alfonso XIII., handrechtliche Entscheidung des General Berenguer's, Verzicht Spaniens auf das Kastilien, Katalonien und Marokko, die unabhängige Staaten bilden sollen, Entlassung der Justizgarde, Bewaffnung der Volkshilfskräfte und Einsetzung eines revolutionären Gerichtshofes, der die verurteilten Verantwortlichen der Diktatur aburteilen soll.

Die gleichen Forderungen sind von einer kommunistischen Versammlung in Barcelona erhoben worden, die außerdem die Freilassung Abd el-Rimand verlangt.

Die Klage gegen Berenguer

Paris, 2. Mai. Die Doyon aus Madrid berichtet, hat der Generalstaatsanwalt gegen die Generale Berenguer und Coronel Klage erhoben. Eine Klage gegen den früheren Ministerpräsidenten, General Berenguer, der bei sämtlich Gerichtsinstanzen der gegen ihn erhobenen Klage und provisorische Freilassung gemüßigt hat, hat der Generalstaatsanwalt abgelehnt.

Der neue Berliner Botschafter



Prof. Amerigo Castro, akademischer Beauftragter des Berliner Unterhauses, wird als neuer spanischer Botschafter in Berlin tätig sein.

Do X' gelandet

— Villa Cisneros, 2. Mai. Das Dornier Flugzeug „Do X“ ist gestern nachmittags nach seinem Abflug von La Palma programmgemäß in Villa Cisneros in der spanischen Kolonie Rio de Oro gelandet.

Zwei Todeurteile in Polen

— Polen, 2. Mai. Das Bezirksgericht in Bromberg verurteilte gestern fünfzehn einen polnischen Arbeiter und einen polnischen Arbeiter, die im Januar dieses Jahres einen Bauern in Bromberg, den sie berauben wollten, ermordet hatten, zum Tode durch den Strang.

Rückblick und Vorschau

Das zweite Jahresdrittel beginnt — Präsidentenwahl in Frankreich — Fortgang der Flottenverhandlungen — Kabinetttagungen in Genf

Das erste Drittel des Jahres 1931 ist bereits verfloßen und es bräute eben, wie es in dem alten schönen Silberherbst heißt, Zeit und Nummer viel, Zeit und Nummer deshalb, weil Unruhen und Gek, Argwohn und böse Gut mehr denn je die Welt regieren und die Politik verfallen. Man braucht daraufhin nur einmal die Spanne zwischen den beiden Kabinetttagungen vom Januar und Mai sich näher anschauen und zwei Dinge herausgreifen: den deutsch-österreichischen Zollplan, der uns ansetzt, und die Flottenverhandlungen, die die anderen bestreiten. Und richten wir den kritischen Scheinwerfer vollends nur auf die innenpolitischen Kämpfe, so machen wir die schmerzliche Entdeckung, daß auf keinem Gebiete sozial Reformierungen (spanischer Ausdruckweise möglich sind, als auf dem der gegenwärtigen Weltanschauung und Verleumdung. Es ist schon so, wir leben nicht nur in einer wirtschaftlichen, sondern auch in einer geistlichen Weltkrise, gewiß mit nationalen Ausprägungen abgemildert, aber im Grunde in der gleichen Krankheit. Wird es niemals besser werden? Wir sind allmählich so resigniert geworden, daß wir uns mit der Hoffnung begnügen, es könnte endlich einmal anders werden. Aber auch dann wissen wir noch nichts über den Zeitpunkt des ersuchten Entschlusses.

Gatten wir uns daher zunächst an die Zeitfragen. Die innenpolitische Lage Deutschlands wird trotz Selbstverordnung und Ministerlog keine härteren Erschütterungen auf. Neue liegt auf dem Wege der Regierung Briand zur Ueberwindung der Krise, diese ist nicht nur dem Datum noch, sondern an sich gesehen eine Angelegenheit von gestern. Das gleiche Urteil kann auch über den politischen Fortschritt der Nationalsozialisten gegen Hindenburg gefällt werden, der selbst nicht geeignet ist, eine Präsidentenwahl aus nur von fern heranzuführen. Das einmütige Bekenntnis zu Hindenburg, das in der letzten deutschen nationalsozialistischen Presse einmütig geäußert wurde, beweis von neuem, daß Hindenburg für die überwiegende Mehrheit der gegenüber Nationalsozialisten und Kommunisten wirksamer verbleiben wird, viel zu erhaben ist, als daß er durch solche Anwürfe, wie sie in der Münchener Einschätzung enthalten waren, getroffen werden könnte. Im übrigen trennt uns noch ein ganzes Jahr von der nächsten Präsidentenwahl. Was immer auch an Vorschlägen um und für Hindenburg in den letzten Tagen geäußert wurde, mündeten sie doch übereinstimmend auf den einen Punkt, daß ein Hindenburg erhalten bleiben möge. Denn je länger je mehr ist er in dem Schwarzweiß unterer Tage der geschwamene Mittelpunkt, von und in dem wechselseitigen Vertrauen ruht.

Dennoch sind die Erwiderungen um die Präsidentenwahl beachtenswert durch die Parallele in Frankreich, wo in der Mitte der übernächsten Woche der neue Präsident der französischen Republik gefahrt werden soll. Es mag uns der längeren und härteren Anstrengungen des republikanischen Systems in Frankreich anheimeligen, daß in dieser am weitesten ausgehenden Demokratie man sich zehn Tage vor der Wahl nicht im geringsten den Kopf darüber zerbricht, wer Präsident der Republik werden soll. Verfolgt man darauf hin die französische Presse, kann man die interessanteste Beobachtung machen, daß es, von gelegentlichen Seitenstücken auf die dem jeweiligen Standpunkt entgegenstehenden Kandidaten abgesehen, ein eigentliches Greifen um bestimmte Personen nicht gibt. Man kann daher auch heute noch nicht sagen, ob Doumer oder Briand das Rennen machen wird. Freilich ist man auch in Frankreich vor Ueberwägungen niemals sicher. Auch ein Emile Douhet oder ein Felix Faure ist einmütig Präsident geworden, obwohl für Rome erst unmittelbar vor der Tagung der Nationalversammlung in Versailles ausstufte. Aus diesem Grunde ist es auch vermieden, in zeitweilig es an sich wäre, die Wahlscheitern auszumalen, die durch eine etwaige Wahl Briand zum Präsidenten und die dadurch erfolgende Ausfolgung aus der aktiven Außenpolitik Frankreichs sich ergeben könnten.

Die heutige Abendausgabe umfaßt 50 Seiten

Wo hält sich der Schnee am längsten?

Bestehen im Hochschwarzwald Frühjahrs-Lawinen- und Verfallungsgefahren?

Der große Märzschnee hat die Frage aufgeworfen, wo sich eigentlich in unserem Mittelgebirge der Schnee heute am längsten halten dürfte und ob dazu die ungewöhnlich ergiebige Schneemasse, die sich in den Senken und Mulden des obersten Schwarzwaldes schichtet hat, eine Lavinengefahr oder etwa eine Verfallungsgefahr besteht. Grundrißlich ist hier zu bemerken, daß naturgemäß mit steigender Höhe der Berge der Schnee am längsten Bestand zu haben pflegt und zwar stets an windstiller Stelle gegen föhnwind und einwirkende tendente Wellenfronten gerichteten Galden, Waldparzellen und Hochtalgründen. So wird es immer wieder der Fall sein, daß man die Süd- und Westhänge des Schwarzwaldes, die in erster Linie den Anprall des von den Alpen herkommenden Föhnwindes, beim der unmittelbar vom Ozean über Frankreich und die Pyrenäen vorstehenden höchsten und mächtigsten aufsteigenden Höhen, bis häufig zu den höchsten Erhebungen hinunter antritt, während auf den Ost- und Nordseiten der gleichen Gipfel oder Bergmassive noch tiefer hinunter, mehr bis in 300-500 Meter vom Kamm abwärts, liegt.

Die Abhänge werden dabei in dem jetzt angehenden Bergfrühlings, mit dem belichteten Föhn- oder Föhnwind angepöbelten Ost- und Nordseiten bevorzugen, zumal der Hochschwarzwald solche in beträchtlicher Zahl aufzuweisen hat.

Im nördlichen Schwarzwald

Wenig der Länge und für den Sport gezeichnete Schnee in den am reichsten Hochalpenregionen des Hochschwarzwaldes und unterhalb der Hornhöhen zu liegen, also in etwa 900 bis 1100 Meter Meereshöhe. In diesen schneebedeckten Höhen werden wir nicht die Beständigkeit der Schneedecke, sondern eine relativ milde Winterzeit, wie auch die Anfang Mai geschlossene Schneefelder an den Osthängen, die gegen das Westwind zu liegen, während alle Höhenhänge lang anhaltend, d. h. von der Sonne ungeschützt sein werden. Selbst an ausnahmslos kalten Tagen der Schneedecke im Hochschwarzwald, in der belichteten Senke des Westhanges gegen den Westwind zu, wie überhaupt im hohen Gebirgsgebiet, jedoch an den Osthängen des Hochschwarzwaldes, am westlichen Abhang und in dem hochalpinen Bereich des Hochschwarzwaldes, im Bereich der Hornhöhen. Die Ost- und Westhänge des Hochschwarzwaldes sind sehr lange Winterzeiten. Ein weiteres Beispiel "Schneedecke" findet sich auf der rauhen und einseitigen Ost- und Westhänge des Hochschwarzwaldes, dann in Richtung Ost- und Westhänge, wo die Föhnwindstöße nachteilig durch den hohen Schnee nicht verhalten werden. Die Osthänge am Westhänge des Hochschwarzwaldes werden ebenfalls lange Zeit noch Schnee auf, während die westlichen Ost- und Westhänge im Hochschwarzwald schon längst schneefrei geworden sind.

Im mittleren Hochschwarzwald hat zunächst die Frühjahrsperiode als nach Osten und Norden gelegenen Osthänge zwischen Hartmannsweiler- und Schönbühl und Trüben bekannt. Die geologischen Naturverhältnisse sind hier nördlich und südlich von Schönbühl, Trüben und Hartmannsweiler, ferner jene in Richtung St. Margen und St. Peter, außerdem die teilweise steilen Ost- und Westhänge des Kammes in Richtung der sogenannten "Plattenspitze", nämlich die Hochschwarzwald im Hochschwarzwald, in dem die Winterzeiten heute fast bis in den Mai hinein; denn dort, wo die Sonne nur für wenige Stunden im Tage hintrifft, verbleibt auch dort der hohe Schnee und wird nur langsam der zunehmenden Frühjahrswärme weichen.

Im Hochschwarzwald

mit seinen Erhebungen bis zu 1300 Meter vermag sich der Schnee naturgemäß am längsten zu halten. Der alte Schnee der Nord- und Westhänge, ferner die Hochalpenregion des Hochschwarzwaldes, Bergschnee, Spitzhorn und Reichen bis in den Mai hinein,

während in den Mulden und Senken heute noch bis tief in den Juni sich Schneereste vorfinden werden. Als besonders "dauerhafte" Schneegelände gelten die Westhänge oberhalb des Hochschwarzwaldes, zwischen 1200 und 1400 Meter, ferner das "Hohler Voh" in Richtung Hohl-Todman-Weiental. Hier gewährt breite Schneefelder mehr noch im Monat Mai Schneefelder! Die zusammenhängenden Hochalpen am Bergschnee, Spitzhorn, Spitzhorn und Reichen, ferner die Nord- und Osthänge des Hochschwarzwaldes in Richtung Osthänge sind noch viele Wochen lang im Hochschwarzwald, der die eigentlichen Sammlagen und Ruppen, die südwärts schauenden Abhänge des Bergschnee gegen Bernau zu, des Hochschwarzwaldes gegen Todman und des Reichen gegen das Weiental zu schon längst schneefrei sind.

Diese häufig von der Niederung und von einer Bahnfahrt in der Ebene aus zu beobachtende völlige Schneefreiheit der obersten Berggipfel ist fast immer trügerisch, da sich der dauerhafte Winter Schnee von solchen Ausläuferpunkten nicht zu zeigen pflegt. Er verbleibt im Hochschwarzwald, in den langgestreckten, überhängenden Hochalpen und Berggipfeln, in den schattigen, weit ausladenden und gut geschützten Mulden und Wäldern und gewährt dort sämtlich in einem Maße von jeweils noch vielen Quadratkilometern gelbe Wälder lang auch im vorgerückten, warmen Frühjahrs Frühjahrszeit zu idealen Skifahrer- und Schneefreizeitabenden. Bezieht man hier etwa eine Lavinen- oder Verfallungsgefahr? Diese Frage dürfte wenigstens für dieses Frühjahr zu verneinen sein; denn seit Wochen ist der hohe Märzschnee unter der Einwirkung relativ langer Trockenheit und häufiger Sonnenbestrahlung langsam abgetaut, so daß selbst die höchsten Berggipfel und abgetauten Hochalpen gegenwärtig kaum mehr die Hälfte bis ein Drittel der Schneemasse tragen, die sie um die Märzmitte angesetzt hat. Zudem dürfte es nicht ohne Interesse sein zu erfahren, daß tatsächlich in früheren Wintern und in den ersten Februartagen eine Schneefreiheit im Hochschwarzwald bestand, nämlich dann, wenn in den gesamten Wäldern, Wäldern und Mulden die unheimlichste, verfallene und verfallene Winter-Schneedecke allmählich ab und oftmals 10 Meter mächtigkeiten erlangte und im April und Mai durch neue Schneefälle einer unerwarteten Zunahme erfuhr. Lavinen kleinerer Natur gingen u. a. schon an der Hohl der Höhe und im St. Peterstal im Hochschwarzwald ab, auch im Hohl der Höhe, im Westhänge und an den Westhängen beobachtet man schon das Abtauen größerer Schneemassen; ferner gilt im Hochschwarzwald das Gebiet des Hochschwarzwaldes bei der Hornhöhen gelegentlich als lavinengefährlich.

Wichtiges bei der Hochschwarzwald, der früher schon öfters getragen, in neuerer Zeit mehr noch von den Hochalpen her.

Im Jahre 1817 wurden die Bayern des St. Peterstales und des Hochschwarzwaldes den schon im zweiten Jahre während des Sommers nach abgetauten Schnee mit Schneewasser abtauen, um einer drohenden neuen Verfallungsgefahr vorzubeugen. Auch im Jahre 1880 "überkommerte" der Winter Schnee. In den letzten Jahren stellen sich vereinzelt Schneefelder am Hochschwarzwald während des Sommers, so 1911 bis Ende Juli. Von diesen Schneefeldern berichten übrigens schon die Geschichtsbücher von St. Peter im 18. Jahrhundert, daß sie zum Ausmaßpunkt für neue Verfallungsgefahren werden könnten; deshalb wurde stets der alte Schnee, der sich im Sommer noch zeigte, aufgebaut, damit er rasch schmelze. Da die Reste für ihre Verfallungsgefahr, ist es den letzten Jahren vornehmlich ohne Nutzen. Denn heute würde sogar das Hochschwarzwald seiner Hochschwarzwaldgefahr befreit; denn hier und öfters würden die Hochschwarzwaldgefahr nicht vermehren, was die Hochschwarzwaldgefahr lassen die Bildung großer Föhnwinde nicht aufkommen.



Kommunale Chronik

Einführung der Gemeindefiersteuer in Waldorf

Waldorf, 1. Mai.
Von Bürgermeisterrat Waldorf wird unter Bezugnahme auf unsere Meldung in Nr. 172 geschrieben:

Es ist nicht richtig, daß der Gemeinderat erst die Einführung der Gemeindefiersteuer als erledigt hat. Die Erhebung der Gemeindefiersteuer im einzelnen Betrag wurde bereits durch Gemeinderatsbeschluss vom 21. Juli 1930 und durch Beschluss des Bürgermeisterrates vom 1. August 1930 beschlossen und wird seit 1. September u. a. tatsächlich erhoben. In vorliegendem Falle handelt es sich um eine Erhöhung der Fiersteuer um den zweifachen Betrag der einfachen Höhe. In einem Rundschreiben des Bezirksamtes vom 1. April 1931 wurden die Gemeinden des Bezirkes aufgefordert, die Fiersteuer im einzelnen Betrag zu beschließen, in nach der Höhe der Landesdurchschnitts der Gemeindefiersteuer und Gemeindefiersteuer (vergl. Nr. 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000).

Eine derartige Erhöhung der bereits bestehenden Fiersteuer lehnte der Gemeinderat in seiner Sitzung am 9. April d. J. einstimmig ab, wie es zahlreiche Gemeinden des Landes getan haben. Insbesondere mußte der Bezirksamtsrat in einer Sitzung am 19. April 1931 Klause gemäß § 3 Abs. 4 des Beschlusses, nach Erörterung dieser beschließenden Entscheidung lehnte der Gemeinderat die Erhebung einer Gemeindefiersteuer zur Erhebung der Fiersteuer im zweifachen Betrag ab.

Wie dies in auch andersorts bereits vielfach geschehen ist, erblende, eine Erhebung einer Fiersteuer im zweifachen Betrag der einfachen Höhe im Hinblick auf die große wirtschaftliche Not der Bevölkerung und im Hinblick auf die Tatsache, daß Waldorf als Hauptortsgemeinde ein großes Interesse an einer zünftigen Verwertung der Hopfen hat, nicht verantworten zu können. Er beschließt einen harten Widerspruch der Bevölkerung, was eine Schädigung der Gemeindefinanzien zur Folge haben würde, da verschiedene Wirtschaften in Zahlungsmittelrisiko geraten dürften, wodurch sie ihren Verpflichtungen der Gemeinde gegenüber noch weniger wie bisher nachkommen könnten. Eine ähnliche Klause erhielten außer Waldorf in freiwilliger Sitzung des Bezirksamtsrat fünf weitere Gemeinden des Bezirkes.

Der Beschlusseinstellung des Gemeinderats darf auch die Tatsache nicht außer Acht gelassen werden, daß das Kollegium in seiner letzten Zusammenkunft (es finden demnach so nochmals Neuwahlen statt) seinen Haarschnitt in weittragender Weise lassen konnte.

1. Neulohheim, 1. Mai. In der jüngsten Gemeindefiersteuerabstimmung wurde, vorbehaltlich der Zustimmung des Bürgermeisterrates, beschlossen, in der Gemeindefiersteuerabstimmung der Gemeinde gebührenden Hauptplatzes zwei Hauptplätze, der eine in Größe von 1,25 Hektar und der zweite von 2,25 Hektar, zum Preise von 1,25 Hektar je Quadratmeter an Bauunternehmer abzugeben. Auf Grund der Beschlüsse des Bürgermeisterrates vom 25. März wurde der Hauptplatzes ausgebaut über die Verteilung der ungenutzten Fläche, an Bauunternehmer abgeben. Es geschah ihm an: als Vertreter der Gemeinde und Vorsitzender Gemeindefiersteuerabstimmung, als Stellvertreter Bürgermeisterrat, als Vertreter der Bauunternehmer vier Bauunternehmer. Für den erkrankten Volksrechtswächter Hauptplatzes wird Friedrich Poggendorf zum Stellvertreter der Gemeindefiersteuerabstimmung bestimmt. Für den nach Abschluß der Gemeindefiersteuerabstimmung der Hauptplatzes, August Reimer, in den Bürgermeisterrat ein.

Die Bäume blühen in der Pfalz

Durch die Obstbaumblüte am Rand der Gaardt

In der Pfalz blühen unsere Bäume. So be-
ginnt ein frostfreies Wetter, das so bekannt ist,
dass es mancher sogar schon zum Bier trinkt. Aber
nicht nur die Bäume, auch die Tiere blühen in der
sonnigen Pfalz. Der Obstbaum hat sich zum Hoch-
sommer gefügt, um mit ihm einträchtig von der Kraft



der Sonne auf dem fruchtbaren Pfälzer Erdbreich zu
leben. So blüht es jetzt allüberall am Rand der
Gaardt.

Der Obstbaum braucht Schutz. So runde Bünde
durch die Täler wehen, trifft man ihn nicht. Aber
wo die Höhen sich zur Ebene niederlegen, da ent-
faltet er seine Pracht. In der Pfalz verdammt er die
der Gaardt. Wer sich nur wenig in ihre tief einge-
schnittenen Täler begibt, ist überrascht von dem ganz
anderen Gesicht, das die Landschaft hier zeigt.
Während am Rand des Weinlandes der Frühling
allenthalben seinen Fingerring zieht, mag sich hier das
eifernde Grün ganz schüchtern hervor. Und wenn
den Besucher außer eine frohe Weidenmelodie um-
spielt, umgeben ihn die stillen Täler mit einem
schönen Melancholie.

Nur Bergeshänge mit wagerechten Ranken mö-
gen die Täler ein. Viele bewaldeten Höhen bilden
den Hintergrund der Pfalz; immer wieder stellen
sie sich schirmend vor den weiten Garten der
Pfalz Erde, und wenn man sich auf ihnen in un-
schönen Windungen hinziehenden Straßen der
Ebene nähert, erkennt man, dass sie ihre Aufgabe
treulich erfüllen. Eine andere Welt weit da draußen.
Sie ist weicher, milder als die im Bergland; mien-
delichter Luft liegt in ihr. Mit einem Mal blüht es
auf, immer mehr, je weiter sich die Straße zur
Ebene lenkt.

Die Pfalz ist ein offenes Land; ihre Städte und
Dörfer liegen alle da, doch man ihnen im Übersicht

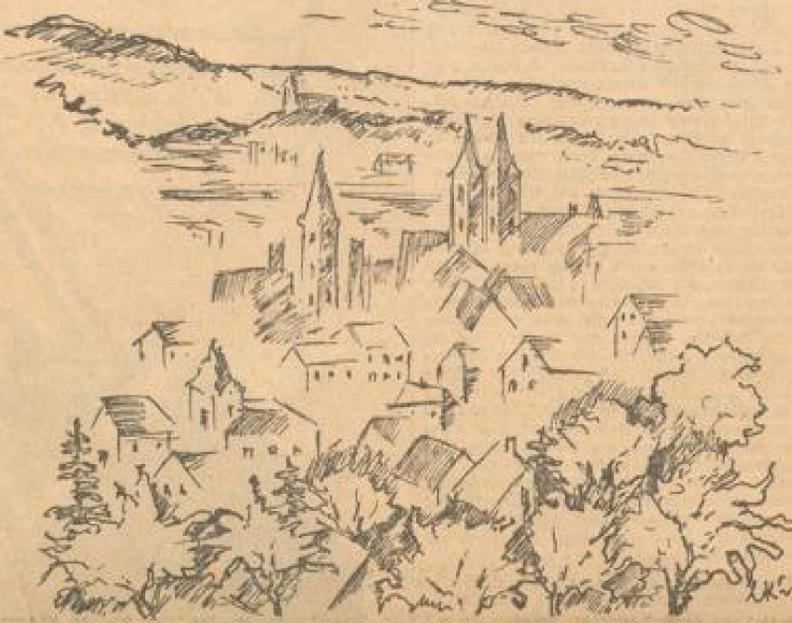
sehen kann. Dieses Erklärlose, das mit dem Pfäl-
zer Wein und Weintraube trefflich zusammenkommt, offen-
bart sich besonders zur Zeit der Rebenreife im Herbst,
und weniger weinlich, aber darum nicht weniger
schön, zur Blütezeit. Da prägen die Orte des
weit gestrichelten Landes in ihrem Baumwuchs, was
eingebet in das rote und schneeweiße Reich der
Jungfrauen- und Weidenbäume, das Rosa der Pfälz-
blüten liegt hier im Lande, das alle Südlischen mit
seinen malerischen Toren, den Zeugen früherer Be-
festigung; so hat es auch, das kaum ein Wagen hin-
durchkommt. Aber gerade hier findet sich zur Herbst-
zeit Weibchen am Gebirge ein, wenn die Oberseite ihrer
reinen Vitrage auf dem großen kreisförmigen Ober-
werk anbreitet.

Auch Kalkbänke, den Ort des feuerigen Weiss,
umgibt ein Blütenmeer; erlopste Mühlwerke auf die
Fadenfrucht der Bäume bieten sich hier dem Kunst-
Frühling auf seinem Hoch der Weiden von
Frohen, heißt es in einem alten Weidenlied. Nach dieser
folklorischen Weiderei breitet seine Blütenpracht vor
dem Weidenort verkommenheit aus. Dieckebellm,
an das so mancher gerne denkt, hat sich ob seiner

Blütenkleides entschlossen, unter die Pfälzerorte zu
gehen.

Ob aus die Rhein-Quardtahn nach Bad Tölz-
heim führt oder ein linker Wagen durch die
Ebene gleitet, immer wieder bereitet es einen
eigenen Reiz, sich dem Gaardt zu nähern, wo die
Täler sich öffnen und die Höhen, von Bergen und
Türmen getrennten Höhen im Hintergrund lassen das
Auge ruhen. Die Pfälzerhöhen am Gebirge zeigen ge-
rade in dieser Zeit, wie wichtig die Natur sie bettet.
Die Blütenpracht ist überall die blühenden Ob-
stbäume hingewandt.

Sie umhüllen das in die vererbenden Werten des
Vergangenheits hinterlassener Kenndert, von denen
Höhen herab sich ein sonderbarer Wind durch weit
weitere Land zieht. Da liegen die Täler und
Höhen der schmalen Täler in unteren Höhen, aber
immer rückt das Auge auf dem Blütenmeer, das sich
unmittelbar vor ihm ausbreitet. Abendrücken gleitet
in das gelbe Land, die Häuser der Städte blühen
sich in leichte Dunkelheit. Aber noch duftet es aus
dem Blütengezeig, während dessen Farben sich sel-
ten manchen im Wandlung der Meinenheit.



Blick auf Neustadt am Frühlingsabend

Feichters von Weller 90 Jahre alt

* Kabinenbesitzer, 1. Mai. Am 6. Mai vollendet
der Regierungsrat a. D. Wilhelm Feichters, von
Weller sein 90. Lebensjahr. Der Jubilar lebte in
den Jahren von 1900 bis 1907 an der Spitze der
Pfälzischen Volkskammer, darauf hatte er das
Präsidentenamt der Pfälzischen Landesversammlung,
das er im Jahre 1909 mit dem Präsidentenamt der Rege-
rung von Mittelrhein veranlagte.

Um den Weiterbestand des pfälzischen Tabakbaus

* Ministerpräsident, 2. Mai.
Die Kreisbauernkammer Pfalz teilt uns mit:
Der obige Tag wird durch die Kreisbauernkammer
Pfalz davon Kenntnis, daß der Reichsminister der
Finanzen eine Verordnung über die Bekämpfung
einer Maulbeerkrautkrankheit ist. Die Bekämpfung
einer Maulbeerkrautkrankheit ist eine erhebliche
Schwierigkeit. Die Kommission ist dem Reichs-
minister mit einem Bericht über die Verhältnisse
des pfälzischen Tabakbaus eine eingehende
Erklärung in Bezug auf die geplante Verordnung
zugesandt und diese Besonderen einlegen lassen.
Insbesondere ist jedoch die Verordnung im Reichs-
minister bereits abgedruckt.

Insbesondere erklären, daß durch diese Verordnung
im kommenden Jahre über 30 a. O. des Pfälzer
Tabaks nicht mehr abgeleitet werden können.
Man hat die Hoffnung, daß diese Verordnung dem
wieder abgeändert werden kann, um den deutschen
Tabakbau vor dem Untergang zu retten.

Schadenkinder in Kufel

* Kufel, 1. Mai. Weidern abend kurz nach 11 Uhr
brach in dem Schuppen des Landwirts Daniel Kufel
auf nach ungelartete Seite Feuer aus. In den dort
liegenden großen Strohscheubeln und sonstigen Futter-
stoffen fanden die Flammen rasche Nahrung. Die
nach ankommende Feuerwehr konnte das schlimme
Feuerbrand nicht mehr verhindern. In einem nur von einem unglücklichen
Kinde befreit worden, das sich mit Hilfe eines
Brotens in die Hände der Feuerwehr retten
konnte. In knapp einer halben Stunde
batten die Flammen ihr zerstörerisches Werk vollbracht.
Der Schaden ist beträchtlich.

Auch Bier gibts in der Pfalz

* Cerevisia, 1. Mai.
Die kleine Brauerei 'Heilighöfen',
die seit über 100 Jahre alle Winter in der Pfalz,
ist am 1. Mai 30 Jahre im Besitze der Familie
Friedrich Treiber, vom Pflanzhöfen-Dorf bei Weiden-
berg kommend. Anlässlich ihres Goldenen Geburts-
jahres haben die heutigen Herren, Hr. Julius
Treiber, Julius und Willy Treiber, eine sehr
interessante Festgeschichte über das pfälzische
Brauwesen herausgegeben. Die älteste pfälzische
Brauerei, die von 1840 bis 1900 der Kaiserlichen
Kaiserin, besaßen, das man bereits vor 1000
Jahren in Cerevisia (früher Kufel) beim
Zubereiten. Die pfälzischen Brauereien dieses
Landes wurden neben Brot als Haupternte aus
Bier abgeben.

Das Pfälzische Brauwesen ist das Brauwesen
des Landes von Gengenot bis nach dem Mittel-
rhein. Die Treiber-Familie hat die Brauerei
seit 1877 in der Treiber-Familie im Besitz
mehrere Familien gewechselt, seit 50 Jahren befindet
sich das Unternehmen im Treiber-Familienbesitz.
1881 wurde der alte Brauerei vom Pflanzhöfen-Dorf
die Besondere alte Brauerei zehnjährig aus, wobei
das neue reiche praktische Erfahrungen sehr zu
Nutzen kamen. Er erneuerte die veralteten Ein-
richtungen, führte den Dampfbetrieb ein, baute die erste
Lohnfabrik im weiten Umkreis auf. Von Jahr zu
Jahr nahm der Brauereibetrieb, durch höchste Ver-
ordnungen und durch Verbesserung und Einführung
modernster Anlagen.

Nach einem an Arbeit, an Erfolgen und Ehren
reichen Leben hat der Begründer im Jahre 1904, nach
seinem besten Ruhestand lebend, nach seinem Tode
wurde die Brauerei 'Heilighöfen' von seiner
Eheweib mit ihren 4 Töchtern, Julius, Julius, Willy
(die letzten Inhaber und Besitzer), Adolf, B. v. v. v.
Pflanzhöfen (Wald) und ihrer Tochter, welche
über den heutigen Zeitraum des bürgerlichen Wohl-
stands in Kufel (Wald) weitergeführt. Im Jahre 1918 wurde die Brauerei in eine
offene Handelsgesellschaft auf die Töchter, Julius
und Willy Treiber über.
Julius Treiber, der derzeitige erste Bürgermeister
der Stadt Cerevisia (Wald) nach seinem Ein-
tritt in den Kommunalrat aus dem öffentlichen
Unternehmen aus. Nach Plänen des bekannten Pro-
fessors Gengenot-Weidenberg wurde in den
letzten Jahren nachweislich ein großartiger Neubau
durchgeführt. Der Betrieb ist heute völlig neuartiglich

einrichtet, das Ansehenvermögen des Brauereibesitzers
mit moderner Ausstattung wie dem Brauereibesitzer,
besteht ca. 5000 Hektolitern, die Brauereibesitzer
Kilometer hat eine tägliche Leistungsfähigkeit von 700
Hektolitern. — So wurde das von Julius Treiber,
dessen Familie noch zahlreiche verwandtschaftliche Be-
ziehungen zu Baden unterhält, kein geringerer
Wert an einer führenden Brauerei an Pfälzer
Geist.

Töchter einer Frau

* Kaiserlager, 1. Mai. Am tragischen Bode fam
hier die Ehefrau des Amtsgerichtsrats Friedrich
Friedrich Jacob, nach Leben. Sie benutzte sich etwas
zu weit aus dem Fenster, verlor das Gleichgewicht
und stürzte auf eine Treppe, wo sie mit schweren Ver-
letzungen liegen blieb. Eine hinüberführende Person
hat sie in ein Zimmer am nächsten Morgen zum Tode
gebracht.

Beerdigung der Landwehrfesthalle

* Landwehr, 2. Mai. Nach der Beerdigung des klei-
nen Festhalls festhalten wird nun mit der Wiederher-
stellung der gesamten Festhalle, die während der
letzten Besatzungszeit von den Franzosen be-
schlagnahmt war, begonnen. Der Festhallenausschuß
beschloß, zunächst den großen Saal, die Treppenauf-
gänge und das Depot erneuern zu lassen. Es müssen
dafür rund 5000 A. wertvolle Kosten aufgebracht
werden, die größtenteils Zuschüsse aus Reichsausmitteln
darstellen.

Königliche 1. Mai

* Königliche, 1. Mai. Der hiesige Gemeinderat,
die Vereine und die gesamte Bürgerwehr brachten
schon abends dem ersten Bürgermeister Heinrich
Kleinmann aus Anlaß seines 70. Geburtstages
einen Festabend und überreichten ihm als An-
erkennung ein wertvolles Bild: Die örtliche Familie.

Abi-Frage im Pfälzer-Kaffee

Im Pfälzer-Kaffee hat ein starker Gewinner seinen
Schein erhalten. Bei 11.000 Mark ist der Gewinner im
April eine ganz nette Summe, der durch sein Fortschritts-
wissen sich zeigen ließe. Er schreibt es, seine Dar-
stellungen sind sehr zu empfehlen, sondern auch wirklich zu
unterrichten. Nach seiner Meinung hat er noch eine
Weile spielen möchten auf dem. Das hiesige hiesige
Gemeinschafts-Komitee hätte jedoch eine unterhaltene Unter-
haltung der Lokale.

Tageskalender

- Freitag, 3. Mai**
- Nationalfeier: „Kriegs- und Lär-Geläch“, Operette von P. Schöner, erster Akt, Anfang 10.30 Uhr. — Radio-Gesellschaft: 11.00 Uhr. — 11.30 Uhr. — 12.00 Uhr. — 12.30 Uhr. — 13.00 Uhr. — 13.30 Uhr. — 14.00 Uhr. — 14.30 Uhr. — 15.00 Uhr. — 15.30 Uhr. — 16.00 Uhr. — 16.30 Uhr. — 17.00 Uhr. — 17.30 Uhr. — 18.00 Uhr. — 18.30 Uhr. — 19.00 Uhr. — 19.30 Uhr. — 20.00 Uhr. — 20.30 Uhr. — 21.00 Uhr. — 21.30 Uhr. — 22.00 Uhr. — 22.30 Uhr. — 23.00 Uhr. — 23.30 Uhr. — 24.00 Uhr. — 24.30 Uhr. — 25.00 Uhr. — 25.30 Uhr. — 26.00 Uhr. — 26.30 Uhr. — 27.00 Uhr. — 27.30 Uhr. — 28.00 Uhr. — 28.30 Uhr. — 29.00 Uhr. — 29.30 Uhr. — 30.00 Uhr. — 30.30 Uhr. — 31.00 Uhr. — 31.30 Uhr. — 32.00 Uhr. — 32.30 Uhr. — 33.00 Uhr. — 33.30 Uhr. — 34.00 Uhr. — 34.30 Uhr. — 35.00 Uhr. — 35.30 Uhr. — 36.00 Uhr. — 36.30 Uhr. — 37.00 Uhr. — 37.30 Uhr. — 38.00 Uhr. — 38.30 Uhr. — 39.00 Uhr. — 39.30 Uhr. — 40.00 Uhr. — 40.30 Uhr. — 41.00 Uhr. — 41.30 Uhr. — 42.00 Uhr. — 42.30 Uhr. — 43.00 Uhr. — 43.30 Uhr. — 44.00 Uhr. — 44.30 Uhr. — 45.00 Uhr. — 45.30 Uhr. — 46.00 Uhr. — 46.30 Uhr. — 47.00 Uhr. — 47.30 Uhr. — 48.00 Uhr. — 48.30 Uhr. — 49.00 Uhr. — 49.30 Uhr. — 50.00 Uhr. — 50.30 Uhr. — 51.00 Uhr. — 51.30 Uhr. — 52.00 Uhr. — 52.30 Uhr. — 53.00 Uhr. — 53.30 Uhr. — 54.00 Uhr. — 54.30 Uhr. — 55.00 Uhr. — 55.30 Uhr. — 56.00 Uhr. — 56.30 Uhr. — 57.00 Uhr. — 57.30 Uhr. — 58.00 Uhr. — 58.30 Uhr. — 59.00 Uhr. — 59.30 Uhr. — 60.00 Uhr. — 60.30 Uhr. — 61.00 Uhr. — 61.30 Uhr. — 62.00 Uhr. — 62.30 Uhr. — 63.00 Uhr. — 63.30 Uhr. — 64.00 Uhr. — 64.30 Uhr. — 65.00 Uhr. — 65.30 Uhr. — 66.00 Uhr. — 66.30 Uhr. — 67.00 Uhr. — 67.30 Uhr. — 68.00 Uhr. — 68.30 Uhr. — 69.00 Uhr. — 69.30 Uhr. — 70.00 Uhr. — 70.30 Uhr. — 71.00 Uhr. — 71.30 Uhr. — 72.00 Uhr. — 72.30 Uhr. — 73.00 Uhr. — 73.30 Uhr. — 74.00 Uhr. — 74.30 Uhr. — 75.00 Uhr. — 75.30 Uhr. — 76.00 Uhr. — 76.30 Uhr. — 77.00 Uhr. — 77.30 Uhr. — 78.00 Uhr. — 78.30 Uhr. — 79.00 Uhr. — 79.30 Uhr. — 80.00 Uhr. — 80.30 Uhr. — 81.00 Uhr. — 81.30 Uhr. — 82.00 Uhr. — 82.30 Uhr. — 83.00 Uhr. — 83.30 Uhr. — 84.00 Uhr. — 84.30 Uhr. — 85.00 Uhr. — 85.30 Uhr. — 86.00 Uhr. — 86.30 Uhr. — 87.00 Uhr. — 87.30 Uhr. — 88.00 Uhr. — 88.30 Uhr. — 89.00 Uhr. — 89.30 Uhr. — 90.00 Uhr. — 90.30 Uhr. — 91.00 Uhr. — 91.30 Uhr. — 92.00 Uhr. — 92.30 Uhr. — 93.00 Uhr. — 93.30 Uhr. — 94.00 Uhr. — 94.30 Uhr. — 95.00 Uhr. — 95.30 Uhr. — 96.00 Uhr. — 96.30 Uhr. — 97.00 Uhr. — 97.30 Uhr. — 98.00 Uhr. — 98.30 Uhr. — 99.00 Uhr. — 99.30 Uhr. — 100.00 Uhr. — 100.30 Uhr. — 101.00 Uhr. — 101.30 Uhr. — 102.00 Uhr. — 102.30 Uhr. — 103.00 Uhr. — 103.30 Uhr. — 104.00 Uhr. — 104.30 Uhr. — 105.00 Uhr. — 105.30 Uhr. — 106.00 Uhr. — 106.30 Uhr. — 107.00 Uhr. — 107.30 Uhr. — 108.00 Uhr. — 108.30 Uhr. — 109.00 Uhr. — 109.30 Uhr. — 110.00 Uhr. — 110.30 Uhr. — 111.00 Uhr. — 111.30 Uhr. — 112.00 Uhr. — 112.30 Uhr. — 113.00 Uhr. — 113.30 Uhr. — 114.00 Uhr. — 114.30 Uhr. — 115.00 Uhr. — 115.30 Uhr. — 116.00 Uhr. — 116.30 Uhr. — 117.00 Uhr. — 117.30 Uhr. — 118.00 Uhr. — 118.30 Uhr. — 119.00 Uhr. — 119.30 Uhr. — 120.00 Uhr. — 120.30 Uhr. — 121.00 Uhr. — 121.30 Uhr. — 122.00 Uhr. — 122.30 Uhr. — 123.00 Uhr. — 123.30 Uhr. — 124.00 Uhr. — 124.30 Uhr. — 125.00 Uhr. — 125.30 Uhr. — 126.00 Uhr. — 126.30 Uhr. — 127.00 Uhr. — 127.30 Uhr. — 128.00 Uhr. — 128.30 Uhr. — 129.00 Uhr. — 129.30 Uhr. — 130.00 Uhr. — 130.30 Uhr. — 131.00 Uhr. — 131.30 Uhr. — 132.00 Uhr. — 132.30 Uhr. — 133.00 Uhr. — 133.30 Uhr. — 134.00 Uhr. — 134.30 Uhr. — 135.00 Uhr. — 135.30 Uhr. — 136.00 Uhr. — 136.30 Uhr. — 137.00 Uhr. — 137.30 Uhr. — 138.00 Uhr. — 138.30 Uhr. — 139.00 Uhr. — 139.30 Uhr. — 140.00 Uhr. — 140.30 Uhr. — 141.00 Uhr. — 141.30 Uhr. — 142.00 Uhr. — 142.30 Uhr. — 143.00 Uhr. — 143.30 Uhr. — 144.00 Uhr. — 144.30 Uhr. — 145.00 Uhr. — 145.30 Uhr. — 146.00 Uhr. — 146.30 Uhr. — 147.00 Uhr. — 147.30 Uhr. — 148.00 Uhr. — 148.30 Uhr. — 149.00 Uhr. — 149.30 Uhr. — 150.00 Uhr. — 150.30 Uhr. — 151.00 Uhr. — 151.30 Uhr. — 152.00 Uhr. — 152.30 Uhr. — 153.00 Uhr. — 153.30 Uhr. — 154.00 Uhr. — 154.30 Uhr. — 155.00 Uhr. — 155.30 Uhr. — 156.00 Uhr. — 156.30 Uhr. — 157.00 Uhr. — 157.30 Uhr. — 158.00 Uhr. — 158.30 Uhr. — 159.00 Uhr. — 159.30 Uhr. — 160.00 Uhr. — 160.30 Uhr. — 161.00 Uhr. — 161.30 Uhr. — 162.00 Uhr. — 162.30 Uhr. — 163.00 Uhr. — 163.30 Uhr. — 164.00 Uhr. — 164.30 Uhr. — 165.00 Uhr. — 165.30 Uhr. — 166.00 Uhr. — 166.30 Uhr. — 167.00 Uhr. — 167.30 Uhr. — 168.00 Uhr. — 168.30 Uhr. — 169.00 Uhr. — 169.30 Uhr. — 170.00 Uhr. — 170.30 Uhr. — 171.00 Uhr. — 171.30 Uhr. — 172.00 Uhr. — 172.30 Uhr. — 173.00 Uhr. — 173.30 Uhr. — 174.00 Uhr. — 174.30 Uhr. — 175.00 Uhr. — 175.30 Uhr. — 176.00 Uhr. — 176.30 Uhr. — 177.00 Uhr. — 177.30 Uhr. — 178.00 Uhr. — 178.30 Uhr. — 179.00 Uhr. — 179.30 Uhr. — 180.00 Uhr. — 180.30 Uhr. — 181.00 Uhr. — 181.30 Uhr. — 182.00 Uhr. — 182.30 Uhr. — 183.00 Uhr. — 183.30 Uhr. — 184.00 Uhr. — 184.30 Uhr. — 185.00 Uhr. — 185.30 Uhr. — 186.00 Uhr. — 186.30 Uhr. — 187.00 Uhr. — 187.30 Uhr. — 188.00 Uhr. — 188.30 Uhr. — 189.00 Uhr. — 189.30 Uhr. — 190.00 Uhr. — 190.30 Uhr. — 191.00 Uhr. — 191.30 Uhr. — 192.00 Uhr. — 192.30 Uhr. — 193.00 Uhr. — 193.30 Uhr. — 194.00 Uhr. — 194.30 Uhr. — 195.00 Uhr. — 195.30 Uhr. — 196.00 Uhr. — 196.30 Uhr. — 197.00 Uhr. — 197.30 Uhr. — 198.00 Uhr. — 198.30 Uhr. — 199.00 Uhr. — 199.30 Uhr. — 200.00 Uhr. — 200.30 Uhr. — 201.00 Uhr. — 201.30 Uhr. — 202.00 Uhr. — 202.30 Uhr. — 203.00 Uhr. — 203.30 Uhr. — 204.00 Uhr. — 204.30 Uhr. — 205.00 Uhr. — 205.30 Uhr. — 206.00 Uhr. — 206.30 Uhr. — 207.00 Uhr. — 207.30 Uhr. — 208.00 Uhr. — 208.30 Uhr. — 209.00 Uhr. — 209.30 Uhr. — 210.00 Uhr. — 210.30 Uhr. — 211.00 Uhr. — 211.30 Uhr. — 212.00 Uhr. — 212.30 Uhr. — 213.00 Uhr. — 213.30 Uhr. — 214.00 Uhr. — 214.30 Uhr. — 215.00 Uhr. — 215.30 Uhr. — 216.00 Uhr. — 216.30 Uhr. — 217.00 Uhr. — 217.30 Uhr. — 218.00 Uhr. — 218.30 Uhr. — 219.00 Uhr. — 219.30 Uhr. — 220.00 Uhr. — 220.30 Uhr. — 221.00 Uhr. — 221.30 Uhr. — 222.00 Uhr. — 222.30 Uhr. — 223.00 Uhr. — 223.30 Uhr. — 224.00 Uhr. — 224.30 Uhr. — 225.00 Uhr. — 225.30 Uhr. — 226.00 Uhr. — 226.30 Uhr. — 227.00 Uhr. — 227.30 Uhr. — 228.00 Uhr. — 228.30 Uhr. — 229.00 Uhr. — 229.30 Uhr. — 230.00 Uhr. — 230.30 Uhr. — 231.00 Uhr. — 231.30 Uhr. — 232.00 Uhr. — 232.30 Uhr. — 233.00 Uhr. — 233.30 Uhr. — 234.00 Uhr. — 234.30 Uhr. — 235.00 Uhr. — 235.30 Uhr. — 236.00 Uhr. — 236.30 Uhr. — 237.00 Uhr. — 237.30 Uhr. — 238.00 Uhr. — 238.30 Uhr. — 239.00 Uhr. — 239.30 Uhr. — 240.00 Uhr. — 240.30 Uhr. — 241.00 Uhr. — 241.30 Uhr. — 242.00 Uhr. — 242.30 Uhr. — 243.00 Uhr. — 243.30 Uhr. — 244.00 Uhr. — 244.30 Uhr. — 245.00 Uhr. — 245.30 Uhr. — 246.00 Uhr. — 246.30 Uhr. — 247.00 Uhr. — 247.30 Uhr. — 248.00 Uhr. — 248.30 Uhr. — 249.00 Uhr. — 249.30 Uhr. — 250.00 Uhr. — 250.30 Uhr. — 251.00 Uhr. — 251.30 Uhr. — 252.00 Uhr. — 252.30 Uhr. — 253.00 Uhr. — 253.30 Uhr. — 254.00 Uhr. — 254.30 Uhr. — 255.00 Uhr. — 255.30 Uhr. — 256.00 Uhr. — 256.30 Uhr. — 257.00 Uhr. — 257.30 Uhr. — 258.00 Uhr. — 258.30 Uhr. — 259.00 Uhr. — 259.30 Uhr. — 260.00 Uhr. — 260.30 Uhr. — 261.00 Uhr. — 261.30 Uhr. — 262.00 Uhr. — 262.30 Uhr. — 263.00 Uhr. — 263.30 Uhr. — 264.00 Uhr. — 264.30 Uhr. — 265.00 Uhr. — 265.30 Uhr. — 266.00 Uhr. — 266.30 Uhr. — 267.00 Uhr. — 267.30 Uhr. — 268.00 Uhr. — 268.30 Uhr. — 269.00 Uhr. — 269.30 Uhr. — 270.00 Uhr. — 270.30 Uhr. — 271.00 Uhr. — 271.30 Uhr. — 272.00 Uhr. — 272.30 Uhr. — 273.00 Uhr. — 273.30 Uhr. — 274.00 Uhr. — 274.30 Uhr. — 275.00 Uhr. — 275.30 Uhr. — 276.00 Uhr. — 276.30 Uhr. — 277.00 Uhr. — 277.30 Uhr. — 278.00 Uhr. — 278.30 Uhr. — 279.00 Uhr. — 279.30 Uhr. — 280.00 Uhr. — 280.30 Uhr. — 281.00 Uhr. — 281.30 Uhr. — 282.00 Uhr. — 282.30 Uhr. — 283.00 Uhr. — 283.30 Uhr. — 284.00 Uhr. — 284.30 Uhr. — 285.00 Uhr. — 285.30 Uhr. — 286.00 Uhr. — 286.30 Uhr. — 287.00 Uhr. — 287.30 Uhr. — 288.00 Uhr. — 288.30 Uhr. — 289.00 Uhr. — 289.30 Uhr. — 290.00 Uhr. — 290.30 Uhr. — 291.00 Uhr. — 291.30 Uhr. — 292.00 Uhr. — 292.30 Uhr. — 293.00 Uhr. — 293.30 Uhr. — 294.00 Uhr. — 294.30 Uhr. — 295.00 Uhr. — 295.30 Uhr. — 296.00 Uhr. — 296.30 Uhr. — 297.00 Uhr. — 297.30 Uhr. — 298.00 Uhr. — 298.30 Uhr. — 299.00 Uhr. — 299.30 Uhr. — 300.00 Uhr. — 300.30 Uhr. — 301.00 Uhr. — 301.30 Uhr. — 302.00 Uhr. — 302.30 Uhr. — 303.00 Uhr. — 303.30 Uhr. — 304.00 Uhr. — 304.30 Uhr. — 305.00 Uhr. — 305.30 Uhr. — 306.00 Uhr. — 306.30 Uhr. — 307.00 Uhr. — 307.30 Uhr. — 308.00 Uhr. — 308.30 Uhr. — 309.00 Uhr. — 309.30 Uhr. — 310.00 Uhr. — 310.30 Uhr. — 311.00 Uhr. — 311.30 Uhr. — 312.00 Uhr. — 312.30 Uhr. — 313.00 Uhr. — 313.30 Uhr. — 314.00 Uhr. — 314.30 Uhr. — 315.00 Uhr. — 315.30 Uhr. — 316.00 Uhr. — 316.30 Uhr. — 317.00 Uhr. — 317.30 Uhr. — 318.00 Uhr. — 318.30 Uhr. — 319.00 Uhr. — 319.30 Uhr. — 320.00 Uhr. — 320.30 Uhr. — 321.00 Uhr. — 321.30 Uhr. — 322.00 Uhr. — 322.30 Uhr. — 323.00 Uhr. — 323.30 Uhr. — 324.00 Uhr. — 324.30 Uhr. — 325.00 Uhr. — 325.30 Uhr. — 326.00 Uhr. — 326.30 Uhr. — 327.00 Uhr. — 327.30 Uhr. — 328.00 Uhr. — 328.30 Uhr. — 329.00 Uhr. — 329.30 Uhr. — 330.00 Uhr. — 330.30 Uhr. — 331.00 Uhr. — 331.30 Uhr. — 332.00 Uhr. — 332.30 Uhr. — 333.00 Uhr. — 333.30 Uhr. — 334.00 Uhr. — 334.30 Uhr. — 335.00 Uhr. — 335.30 Uhr. — 336.00 Uhr. — 336.30 Uhr. — 337.00 Uhr. — 337.30 Uhr. — 338.00 Uhr. — 338.30 Uhr. — 339.00 Uhr. — 339.30 Uhr. — 340.00 Uhr. — 340.30 Uhr. — 341.00 Uhr. — 341.30 Uhr. — 342.00 Uhr. — 342.30 Uhr. — 343.00 Uhr. — 343.30 Uhr. — 344.00 Uhr. — 344.30 Uhr. — 345.00 Uhr. — 345.30 Uhr. — 346.00 Uhr. — 346.30 Uhr. — 347.00 Uhr. — 347.30 Uhr. — 348.00 Uhr. — 348.30 Uhr. — 349.00 Uhr. — 349.30 Uhr. — 350.00 Uhr. — 350.30 Uhr. — 351.00 Uhr. — 351.30 Uhr. — 352.00 Uhr. — 352.30 Uhr. — 353.00 Uhr. — 353.30 Uhr. — 354.00 Uhr. — 354.30 Uhr. — 355.00 Uhr. — 355.30 Uhr. — 356.00 Uhr. — 356.30 Uhr. — 357.00 Uhr. — 357.30 Uhr. — 358.00 Uhr. — 358.30 Uhr. — 359.00 Uhr. — 359.30 Uhr. — 360.00 Uhr. — 360.30 Uhr. — 361.00 Uhr. — 361.30 Uhr. — 362.00 Uhr. — 362.30 Uhr. — 363.00 Uhr. — 363.30 Uhr. — 364.00 Uhr. — 364.30 Uhr. — 365.00 Uhr. — 365.30 Uhr. — 366.00 Uhr. — 366.30 Uhr. — 367.00 Uhr. — 367.30 Uhr. — 368.00 Uhr. — 368.30 Uhr. — 369.00 Uhr. — 369.30 Uhr. — 370.00 Uhr. — 370.30 Uhr. — 371.00 Uhr. — 371.30 Uhr. — 372.00 Uhr. — 372.30 Uhr. — 373.00 Uhr. — 373.30 Uhr. — 374.00 Uhr. — 374.30 Uhr. — 375.00 Uhr. — 375.30 Uhr. — 376.00 Uhr. — 376.30 Uhr. — 377.00 Uhr. — 377.30 Uhr. — 378.00 Uhr. — 378.30 Uhr. — 379.00 Uhr. — 379.30 Uhr. — 380.00 Uhr. — 380.30 Uhr. — 381.00 Uhr. — 381.30 Uhr. — 382.00 Uhr. — 382.30 Uhr. — 383.00 Uhr. — 383.30 Uhr. — 384.00 Uhr. — 384.30 Uhr. — 385.00 Uhr. — 385.30 Uhr. — 386.00 Uhr. — 386.30 Uhr. — 387.00 Uhr. — 387.30 Uhr. — 388.00 Uhr. — 388.30 Uhr. — 389.00 Uhr. — 389.30 Uhr. — 390.00 Uhr. — 390.30 Uhr. — 391.00 Uhr. — 391.30 Uhr. — 392.00 Uhr. — 392.30 Uhr. — 393.00 Uhr. — 393.30 Uhr. — 394.00 Uhr. — 394.30 Uhr. — 395.00 Uhr. — 395.30 Uhr. — 396.00 Uhr. — 396.30 Uhr. — 397.00 Uhr. — 397.30 Uhr. — 398.00 Uhr. — 398.30 Uhr. — 399.00 Uhr. — 399.30 Uhr. — 400.00 Uhr. — 400.30 Uhr. — 401.00 Uhr. — 401.30 Uhr. — 402.00 Uhr. — 402.30 Uhr. — 403.00 Uhr

Aus Mannheimer Gerichtsfäden Vor dem Schnellrichter

Bei der gestrigen Mai-Demonstration der Kommunisten kam es, wie mitgeteilt, an der Trauerfeier zu einem Zusammenstoß mit der Polizei. Die Polizei wollte ein von den Demonstranten mitgeführtes Transparent, auf dem zum Eintritt in den Reichstagskämpfer-Bund geworden wurde, beschlagnahmen, eine Maßnahme, zu der sie schon deswegen berechtigt war, weil das Transparent nicht zur vorherigen Prüfung vorgelegt worden war. Bei dieser Gelegenheit wurde ein Polizeibeamter umringt und auf ihn eingeschlagen. Er als Verhaftung von der Seite kam, konnte der Beamte befreit werden. Bei diesem Streit wurde ein Führer des Zuges von den Beamten als verhaftet erklärt. Der vorläufig festgenommene verlor sich loszureißen. Er als er wieder gefangen wurde, ging er ohne Widerstand zur Kasse mit.

Der Festgenommene war der Kreisabgeordnete der Kommunistischen Partei, Michael Leonhardt, der in der Schmeibingerstraße wohnt und von dort aus den Zug mit dem verbotenen Transparent begleitet hatte. Leonhardt, der in Haft gehalten wurde, sollte heute vormittag vor dem Mannheimer Schnellrichter (Amtsgerichtsdirektor Schmidt) zu verurteilen. Die Anklage richtete sich einmal auf den Verstoß gegen die Anordnungen durch das Aufheben des Transparentes, zum anderen auf Widerstand gegen die Staatsgewalt. Durch zahlreiche Jugendvernehmungen, insbesondere der Beamten, wurde der Nachweis erbracht, daß Leonhardt sich nach einer Vernehmung (er will nicht gehört haben, daß die Beamten seine Verhaftung ausprochen) losgerissen hatte. An der Schlägerei selbst hat er sich nicht wie auch Staatsanwalt Dr. Frey betonte, beteiligt. Das Gericht verurteilte den Angeklagten zu einer Geldstrafe von 10 Mark. Der Haftbefehl wurde aufgehoben und der festgenommene Angeklagte von seinen wartenden Parteigenossen in Empfang genommen. Das Gericht sah wegen der bisherigen Unverschämtheit des Angeklagten von der Verhängung einer Gefängnisstrafe ab. Es heißt in der Urteilsbegründung, daß der Angeklagte, der nur Widerstand leistete, nicht als Verstoß gegen die Anordnungen zu bestrafen ist.

Arbeitsgericht

Um die Betriebsratswahlen

Der Antrag der Betriebsratswahlen bei einer Mannheimer Firma war für die kommunistische Opposition eine große Enttäuschung. Sie hatte auf mehr Stimmen gehofft. Von dieser Seite aus wurde nun auch das Gericht in Umlauf gesetzt, daß bei den Betriebsratswahlen "Schiedungen" vorgenommen seien, und das Arbeitsgericht wurde wegen dieser Tatbegehung angeklagt. Es sollte feststellen, daß bei der Wahlbildung Unregelmäßigkeiten vorgenommen sein sollten. In der Hauptsache wurde diese Behauptung auf eine Urliste gestellt, auf der sich 100 Mitglieder der Betriebsrat eingeschrieben hatten; nach der Angabe der Opposition sollten die Unterschriften damit bezogen, daß 100 Stimmen für die Oppositionsliste abgegeben wurden, während bei der Zählung nur 90 Stimmen errechnet wurden.

Das Arbeitsgericht machte den Vorstoß, die Unterschriften zu laden, um jedes einzelne unter sich zu befragen, ob er die Urliste der Opposition unterschrieben habe. Nach längerer Verhandlung erklärte der Sachverständige, daß er diesem Vorstoß nicht zustimmt. Er ist dann keine Vernehmungsgänge zurück.

Mannheimer Köpfe

Stadtoberbaurat Albrecht Römer

Albrecht Römer wurde als Sohn des Pfarrers Karl Römer im März 1884 in Erdbrunnweiler, Oberamt Nürtingen, geboren. Er besuchte das



Portrait von Bildhauer Kurt Laubey-Kornheim

Gymnasium und dann die Technischen Hochschulen in Stuttgart und München. Im Jahre 1908 legte er seine Prüfung als Bauingenieur ab (Diplom). 1911 folgte die Ablegung der Regierungsbaumeisterprüfung. Darauf war Römer in Carlsruhe, Weimar und Stuttgart tätig.

Sein Eintritt bei der Mannheimer Stadterweiterung erfolgte im Februar des Jahres 1918. Im gleichen Jahr erhielt er in Stipendium der Technischen Hochschule in Stuttgart für eine Studienreise nach Italien. Als Kriegsteilnehmer wurde ihm im Jahre 1917 das Ehrenkreuz 2. Grades verliehen. 1927 erfolgte seine Beförderung zum Stadtoberbaurat. Als solcher ist er technischer Referent im Städtischen Ausschuss für Verkehrsangelegenheiten, Vorstand der Abteilung Stadterweiterung des Städtischen Bauamts, Erster Vorsitzender des Vereins Städtischer Baumeister und Vorsitzender der Gesellschaft für Bauwesen (ehemaliger Architekten- und Ingenieurverein).

Die Tätigkeit von Stadtoberbaurat Römer gilt in der Hauptsache dem neuen, wesentlichen Gebiet der Stadterweiterung. Die Stadt Mannheim verlor ihm eine ganze Reihe von archaischen neuen Anlagen. Sein Hauptwerk ist bisher das Mannheimer Stadion, das er gegenwärtig weiter ausbaut, um einem Sporthaus und Sonnenbad Raum zu geben. Auch zahlreiche Verkehrsarbeiten, wie der des Platzplatzes und der Herzogentrieder sind sein Werk. Für die Entwicklung des sportlichen Lebens in unserer Stadt sind seine Arbeiten von entscheidender Bedeutung.

Unterschlagungen bei der Post

Erweiterter Schöffengericht Mannheim, Vorsitzender Amtsgerichtsdirektor Dr. Alex. Weisger, Amtsgerichtsrat Dr. Peters, Vertreter der Staatsanwaltschaft: 1. Staatsanwalt Dr. Frey.

Die Unterschlagungen, die eine zeitlang recht häufig die Gerichte beschäftigten, sind seltener geworden. Dies ist im Interesse der Nachbarn, doch ihr schädigendes Verbrechen und nicht wenig im Interesse der Beamten selbst, für zu betonen. Dank geübter Vorsicht der Postbeamten, deren Fehler die Aufdeckung vieler Fälle gelang, aber auch dem guten Willen der Beamten selbst, der sich von mehreren Elementen stark abgrenzt.

Der 33. Jahre alte Postkassierer Oswald H. ist seit 1909 im Dienst, seit 1920 Kassierführer und Hilfskassierer und ist als fleißiger und ruhiger Beamter bekannt. Er ist Vater zweier Kinder, von drei und sieben Jahren, hatte 100 Mark Gehalt und lebte ansehnlich in geordneten Verhältnissen. Deshalb ein etwas höherer Verdienstanspruch ist anzusetzen. Er ist der Unterschlagung von 1000 Mark im Dezember im Gesamtvermögen von 1000 Mark beschuldigt. Die Tat ist durch die Beschlagnahme der Postkassette im März 1931 auf den gleichen Täter hinführen.

In den meisten Fällen der Artlage war den Kassierern aufgefalle, daß die Juchung nicht

durch gewöhnliche Bösen und unüberwindlichen Zeiten erfolgt war. Die Personalbeschreibung des Bösen paßt genau auf den Angeklagten. Ein Bürofräulein vor ihm auf einer Photographie von fast 50 Postbeamten sofort und sicher herausgefunden. Bei Gegenüberstellung haben drei Zeugen ihn aus einer früheren Anzahl Beamten herausgefunden und sicher wiedererkannt. Alle übrigen Zeugen halten es für sehr wahrscheinlich, daß der Angeklagte der Urheber der Diebstahls war.

Trotz dieses betrübenden Beweismaterials konnte der Angeklagte, der Täter, zu sein und sich auch in der gestrigen Hauptverhandlung unbeschadet der einbringlichen Vorhaltungen des Vorsitzenden und der Gegenüberstellung mit den Zeugen der letzten Verurteilung.

Der Vollstreckungsbeamte, der letzte überzeugend dar, daß der Angeklagte nach der Zeit und Art der Begehung sehr wohl als Täter in Frage kommen könne und behauptete, daß sich der Angeklagte bei Gegenüberstellungen sehr auffällig benommen habe. Erster Staatsanwalt Dr. Frey hält den Angeklagten für voll überführt und beantragte

seine Verurteilung wegen Amtsentziehung und schwerer Diebstahlsverurteilung im Sinne zu einer Zuchthausstrafe von 1 Jahr und 1 Monat, weil nach § 23 St.G.B. lediglich Zuchthausstrafe zulässig ist. Der Verteidiger, Rechtsanwalt Wilm Veltje, behauptet, hält den Angeklagten nicht für voll überführt, wenn er auch nicht bestritten konnte, daß der Angeklagte in diesem Falle sehr schwer belastet ist. Er beantragte daher in erster Reihe Freisprechung, in zweiter Reihe Verurteilung wegen einiger Missetaten, aber nur zu einer Gefängnisstrafe.

Urteil:

Der Angeklagte wird wegen Diebstahls und Verurteilungstrafe in drei Fällen zu einer Gesamtgefängnisstrafe von 3 Monaten abzüglich 1 1/2 Monat Unterbindungstrafe und zu den Kosten verurteilt. Der Haftbefehl bleibt außer Kraft.

Der Angeklagte brach bei Verkündung des Urteils weinend auf der Anklagebank zusammen.

Erhöhte Strafe in der Berufung

Wegen Vornahme unzulässiger Handlungen an seinen Angehörigen in Tateinheit mit Verführung eines Minderjährigen unter 16 Jahren wurde feinerzeit der in Wiesbaden lebende mehrfache Hausbesitzer Heinrich Götz zu einer Gefängnisstrafe von einem Jahr neun Monaten verurteilt. Wegen dieses Urteils legte der Angeklagte, der früher Weinhandler und Weinliebhaber in Wiesbaden war, Berufung ein. Die jetzt in mehrfacher Verhandlung vor der Strafkammer Wiesbaden verhandelt wurde. Die in der Verhandlung in Betracht der Angeklagten sind nicht wieder jede strafbare Handlung an den Minderjährigen, die als Hausbesitzer seiner Pflicht untreu waren. Die Rolle seiner Schwiegermutter, die Mutter seiner zweiten im Oktober 1929 in Bad Nauheim verstorbenen, aus Frankfurt a. M. kommenden Frau und die Beeinflussung der Beziehungen durch diese, hätten ihn auf die Anklagebank gedrückt. Das Gericht verurteilt die Verurteilung des Angeklagten und änderte das angelegene Urteil dahin ab, daß der Angeklagte zu einer Gefängnisstrafe von zwei Jahren sechs Monaten verurteilt wird. Er wurde sofort in Haft genommen.

Gesellschaftliche Mitteilungen

Die für die Spielzeit 1931/32 neu engagierten Schauspieler des National-Theaters, Mannheim sind in Vertikill im Schauspielhaus der Firma Richard Kuhn, N. 2, Buchstraße nur noch kurze Zeit angekündigt.

Wichtige Schenkungen — gleiche Zeitpunkte. In dieser, für die die die Geschicklichen glücklichen Tage in die Vereinigte Franzosenversicherungsgesellschaft, Hermann Gehring, Richard und Selbsteile. Die Bilanz der Gesellschaft bei der Beendigung der erlösten Arbeit und Franzosenhäuser brachte eine Steigerung der Einnahmen um die halbe Summe von 1,00 Millionen. Diese Beiträge konnten aber durch lächerliche Nationalisierungsmassnahmen der Gesellschaft abgezogen werden. Die haben hier die erfolgreiche Realisierung der Nationalisationsmaßnahmen der Gesellschaft, der eine erhebliche Herabminderung der Ausgaben für die Verwaltung mit sich bringt. Auch in diesem Jahre kann trotz der gestiegenen Leistungen auf die Abschließung der Nationalisationsmaßnahmen die erhebliche Verluste von vier Millionen gutgeschrieben werden.

An Zucker sparen, grundverkehrt! Der Körper braucht ihn! Zucker nährt!

Besucht die Mannheimer Maimesse

<p>Besuchen Sie während der Messe den:</p> <p>Graphologen Johann Huber</p> <p>aus Stuttgart gegenüber Teufelsrad, bzw. Kondit. Laux</p>	<p>Wieder hat die Mannheimer Maimesse begonnen. Sie bringt eine Reihe von Schaustellungen und Verkaufsständen, die allgemeine Beachtung verdienen und besonders unserer Jugend viele Freude bereiten. Auf die nachstehenden Empfehlungen der Schausteller sei besonders hingewiesen</p>			<p>Dem verehrlichen Mannheimer Publikum und Umgebung zur Nachricht, daß ich wieder mitnehme</p> <p>fürk. Konditorei nebst Eispavillon zur Messe eingebaut bin</p> <p>Empfehle meine bekannt</p> <p>echt fürkische Fruchtbombons, Krokant, Nougat, türk. Honig u. fl. geröstete Vanillemandeln u. fl. Spezialeis</p> <p>Um Zuspruch bitte!</p> <p>Argin Geurtschin</p>
<p>Besucht das</p> <p>Mollino Theater zur Messe</p> <p>Eine der schönsten Familien-Schmuck Jung und Alt freut sich</p>	<p>Maimesse 1931 Mannheim</p> <p>Siebold & Herhaus bringen in diesem Jahre zur Messe ihre allbekannte und beliebte</p> <p>Riesen-Achterbahn u. Whip</p> <p>Zu zahlreichem Besuch laden höflich ein. Die Besitzer.</p>			
<p>Auf dem Maßplatz</p> <p>problem Sie</p> <p>Günfher's Spezialitäten</p> <p>Indische Milchkokosnüsse Frucht-Nougat Ananas im Ausschnitt</p>	<p>Condiforei Joh. Reitz Maßplatz vis a vis Brauwurst-Rösterei</p> <p>Spezialität: Ja Zuckerwaren, Confit., Nougat, Schokolade, etc., eid. Fabrikat</p>	<p>Ringwurf-Pavillon Inh. Carl Lüder</p> <p>Bei lebhafter Beachtung kann bei mir ein Preis gewonnen werden, der nicht gering, hat selber Schick.</p>	<p>Gegenüber der 8. Bahn</p> <p>Variété-Attraktions-Schau mit der neuesten Sporttruppe und Zoo-Nebeenschau</p> <p>Es laden höflich ein</p> <p>Paul Bollich, Mann.</p>	<p>Besuchen Sie die</p> <p>lustigen Tonnen und das allbeliebte</p> <p>Teufelsrad neben der Achterbahn</p>
	<p>Hugo Haase's Skooder Auto-Geschicklichkeitfahren für Jung und Alt</p> <p>Jeder sein eigener Chauffeur</p>	<p>Türkische Konditorei</p> <p>Dane Christoff</p> <p>steht vis a vis der Kinder-Autobahn</p>	<p>Besucht zur Messe die bekannte</p> <p>Kondiforei Val. Schneider sowohl an der Firma — Empfehlung aus eigener Erfahrung.</p> <p>la. Zuckerwaren</p>	<p>Kondiforei Schäfer Zur Messe erste Reihe</p> <p>Zuckerwaren stets frisch in bekannter Klasse</p>

FÜR DIE JUGEND

Samstag, 2. Mai 1931

Beilage der Neuen Mannheimer Zeitung

142. Jahrgang / Nr. 203

Wolfskalm

Die Bettelweiber "Schwesterlein" und "Vater Wand" (Gertrud Schend-Schumm) sind der neuen, angedeuteten, von H. D. Hübner, dem jüngsten, herausgegebenen und mit wunderbaren Bildern von Ernst Kasper, dem gleichnamigen Künstler, als "Zwei Bettelweiber" erschienen, die in der "Reise" Verlag Kompositoren und Verleger erschienen ist.

Tante war zu Besuch gekommen und erzählt am Abend:

"Mutter und Gertrud hatten ein kleines Schwesterlein. Es war ein herrliches Mädchen. Seine Ohrscheiben waren weiß wie Seide, seine Wangen waren so blau wie der Himmel. Das Schwesterlein konnte mit feinen Fingern spielen und mit den Beinchen krameln."

Gertrud sang ihm oft ein Liedchen; dann lachte es. Sie durfte ihm auch manchmal die Hüftchen klopfen.

Einmal im Zimmer eine Pflanze, dann fing Mutter die Ähre und sagte: "So, nun kannst du unser Schwesterlein nimmer weden!"

Eines Tages wurde das Schwesterlein sehr krank. Der Herr Doktor kam und machte ein ernstes Gesicht. Die Mutter machte warme Läden auf die Brust der lieben Kleinen legen. Das kranke Schwesterlein ließ gar nicht mehr. So hatte große Schmerzen und weinte oft. Ach, wie waren Mutter und Gertrud so betrübt!

Als sie eines Morgens aufwachten, sagte der Vater ganz traurig: "Gute Nacht ist unser liebes Schwesterlein gestorben." — Die Eltern und die Kinder weinten. Gertrud wollte alle Tränen und sprach: "Und wenn wir alle Engeln sind, dann sind wir wieder beisammen!"

Trauer vor dem Tod ist der Friedhof. Dort wurde das Schwesterlein mit vielen Blumen in die Erde gegeben.

"Der ist nun das Götchen von unserem Schwesterlein", sagte Mutter. "Wir wollen schöne Blumen pflanzen und sie lieblich begießen."

"Und wenn Weihnachten kommt", sagte Gertrud, dann wollen wir ein Tannenbäumchen setzen und goldene Kugeln und Tannenzapfen daran hängen. Oh, wie wird sich da unser liebes Englein freuen!"

Gertrud Schend-Schumm.

Vater Wand

"Du Welt! Du Welt!" rief Frau Sonne ihren Kindern, den Sonnenstrahlen, am Abend zu. Und eine nach dem anderen kriecht in sein goldenes Bettchen und schlief ein.

Jetzt kommt der Mond am Himmelsteil heraufgezogen. "Schön bist du?" fragt Frau Sonne. "Nun, dann kann auch ich zur Ruhe gehen. Gute Nacht!"

"Gute Nacht ist nicht fertig", spricht der Mond zu sich selbst. "Es hilft nichts, meine Kinder müssen aufstehen." Dann ruft er laut: "Herbei, herbei ihr Kinder groß und klein!"

Stille schlägt er seinen glänzenden Mantel zurück. Sternlein um Sternlein kommt darauf heraufgezogen. Jedes trägt ein kleines Väterchen in der Hand, und Vater Wand weiß ihnen ihre Arbeit an.

"Sieht du im Wald den verirrtten Wanderer?" spricht er zu einem großen Stern. "Schon, selge ihm den rechten Weg!"

"Und du!" sagt der Mond zu einem anderen, leuchtete dem Fußwender auf seinem holperigen Weg! Immer wieder blüht ihm der Wind die Väterchen an."

"Du darfst das kranke Väterchen besuchen", ruft Vater Wand zu einem kleinen Stern gewendet, fort. "Es kann nicht schlafen und wird sich an deinem Glanze erholen."

Ein Stern nach dem anderen steigt hernieder. Traulich verrichtet jeder seine Arbeit, bis sich Frau Sonne die Augen ausruht. Dann sammelt Vater Wand seine Kinder wieder um sich. Und alle schlafen flug unter seinen weiten Mantel.

Gertrud Schend-Schumm.

Im Vorwiegend

Im Vorwiegend

Im Vorwiegend

Im Vorwiegend

Im Vorwiegend

Die Gründung der Stadt Mannheim

Im Herbst des Jahres 1665 erzählen sich die Bewohner des Fischerdorfs Mannheim, daß der Kurfürst im Sinne habe, anstelle des Dorfes eine feste Burg und Stadt zu errichten. Diese Aufgabe sollte das ganze Dorf in Anspruch nehmen. Denn fast alle Mannheimer hatten nämlich durch ihrer Hände Arbeit einen gewissen Wohlstand erreicht, hatten ihre Häuser, Keller und Weingärten. Viele von ihnen besaßen auch eine Fischzucht im Neckar.

Dies würden sie nun alles verlieren, wenn der Kurfürst sein Vorhaben ausführte, und sie wären deshalb müde und jählich über den unerwarteten Einfall des Kurfürsten. Sie sprachen nach allen Seiten aus, ob sich nicht bald jemand im Gelände jenseit des Neckars, an dem sich ein Weiler befindet, eine Festungsmission errichten und ohne lang zu fragen das Gebiet übergeben, dem Kurfürst die Mannheimer eine unbegrenzte Gabe, und sie jagen die Kommission mit Schillingen davon.

Als nun der Kurfürst hörte, daß seine Pläne auf diese Weise vereitelt werden sollten, war er sehr erzürnt. Aber da er sein Vorhaben auf jeden Fall ausführen wollte, beschloß er nach längerer Beratung mit seinen Räten, die ganze Angelegenheit auf friedlichem Wege zu erledigen. Er machte einen

Das Meer

Das Meer

Das Meer

Die Fühlwühlung

Die Fühlwühlung

Standesamtliche Nachrichten

Verlobungen: Wederwischer Hilbert Tietze - Helene Rief; Schneider Margarete Schmidt - Rosa Wirtling; ...

Heiraten: März: Johann Schmid - Paula Keller; ... April: ...

Verlobungen: Schöfer Karl Oleg 1. E. Renate Ullrich; ...

Heiraten: März: Kurt Ruppel 26 J. 11 W.; ...

Danksagung: Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden meines lieben Mannes, Vaters und Bruders Arthur Domszen...

Danksagung: Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme beim Hinscheiden meiner lieben Frau, unserer guten Mutter, Frau Maria Fischer...

Tausche: geerbte, feinstes edles Schmuckstück, bestehend aus einem Ring, einer Kette, einer Brosche...

Winterthur: Schweizerische Unfallversicherungs-Gesellschaft; Lebensversicherungs-Gesellschaft; ...

Todes-Anzeige: Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meine innigstgeliebte, herrnsgute Frau, unsere liebe Tochter und Schwester Frau Lina Keller geb. Kröner...

Danksagung: Für die uns in so reichem Maße erwiesene Anteilnahme mit die überaus vielen Kranz- und Blumenspenden...

Gefunde Haut: Befreiung von dem lästigen Juckreiz, radikale Bekämpfung der Flechten, Ausschläge u. Schuppen...

Die beruhtständige Krankenversicherung für Lehrlinge, Angestellte und selbständige Kaufleute...

Trauerkleidung: erhalten Sie bei Anruf Nr. 27851 sofort für jede Figur in allen Preislagen zur Auswahl...

Fischer-Riegel: Neu-Anfertigung in wenigen Stunden...

Strauss-Maier: Spezial-Leinen-Wäsche- u. Aussteuer-Geschäft mit eigener Anfertigung...

Verband Deutscher Naturwein-Versteigerer: Naturwein-Versteigerung am Dienstag, den 2. Mai 1931...

Danksagung: Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden meiner lieben Frau, unserer guten Mutter Margarethe Ansmann...

Tafel-Silberbestecke: zu herrlichen Festen bei Gast- und Familienfeiern...

Verband Deutscher Naturwein-Versteigerer: Naturwein-Versteigerung am Dienstag, den 2. Mai 1931...

Kaufmännische Krankenkasse Halle (saale): Krankenkasse, V. v. n. G. Geschäftsstelle für Nordbaden und Pfalz...

„Wer andern hilft, dient sich selbst!“

Deutschland hat die Hälfte seines Volksertrags durch Reparationszahlungen verloren

Von Reichsbankpräsident Dr. Hans Luthar

Auf dem Internationalen Historikertreffen in Venedig...

Wir fühlen die Gegenwart als die Zeit einer Weisheitslehre...

Es ist nicht um die Erde in Gesprächen...

Die Abneigung der Bevölkerung nach der Kapitulation...

Wohnstättenerstellung 1928
in Deutschland 212 u. G. des Volksertrags...

Entscheidend kann aber auch das nicht sein...

Im Lichte dieser Betrachtung gewinnen auch die Reparationsleistungen...

Das sind unter der Bedingung...

Die 18-20 Millionen Erwerbslosen sind in einem erheblichen Teil...

Neue Verflechtung der Süddeutschen Zucker AG.

Erweiterung der Gruppe Hagenheimer-Waack in Chefred. - Europäer großer Aufzinger

Nachdem die Gruppe Hagenheimer-Waack...

gesteht, werden die 20. bis 25. Mai nach Leipzig...

Linke - Hofmann - Buch-Werke

Erklärung Gesamtanfang

Die 1. Mai (1931) ist der erste feste Anker...

10 prozentige Einlosum-Dividendenobligation

3 u. 4. Klasse - Anleiheleistungen auf 20 Jahre

Die 10 prozentige Einlosum-Dividendenobligation...

Kurszettel der Neuen Mannheimer Zeitung

Mannheimer Effektenbörse
Frankfurter Börse
Berliner Börse
Festverzinsliche Werte
Transport-Aktion
Bank-Aktion

Terminnotierungen (Schluß)
Terminnotierungen (Schluß)
Terminnotierungen (Schluß)

Matter Wochenschluß

Zurückdrück in Newyork und eine Reihe anderer Faktoren verstimmen / Große Zurückhaltung der Spekulation und Auftragsmangel / Bilanzabgaben der Raliffe und Abgaben des Auslandes / Bis zum Schluß schwächer

Mannheim unbeeinträchtigt
Unter dem Druck der wiederum schwächeren Auslandsnachfrage und der Tendenz zu den höheren Zinsen konnte abgesehen von den letzten Tagen keine wesentliche Erholung der Börse erzielt werden. Obwohl die Deutsche-Börse von wieder 12 u. 8. bekannt wurde, so hat sich nicht an. Deutscher Aktienmarkt, Aktienmarkt und Währungsmarkt. Banken haben übermäßig hohe Umsätze verzeichnet. Der Geschäftsumsatz der Mannheimer Börse hat sich gegenüber dem Vorjahr erhöht.

Frankfurt schwächer
Die Börse und der umliegende Raum haben wieder einmal unter dem Eindruck des gestrigen Kursrückgangs an der Newyorker Börse. Nachdem bereits im Zusammenhang mit der heutigen Börsennotierung der J. M. Harbes und der verschiedenen Orderteilnahme zum Wochenschluß die Zurückhaltung der Spekulation und Auftragsmangel bis 1 u. 8. Einige Banken haben mehr unter Rückdruck, so wieder unrentable Abgaben vorgenommen wurden. So haben H. O. M. 12, 13, 14, 15, 16 und die Deutsche Bank 17 u. 8. und Deutsche 18 u. 8. J. O. Harbes relativ gehalten. Inzwischen ergab sich noch ein Kursrückgang von 1 u. 8. Nach dem ersten Kursrückgang hat die Börse leicht verbessert, da das herauskommende Material nicht angenommen wurde. Eine Verschärfung der Spekulation und Auftragsmangel hat die Börse nicht eingebracht. Im weiteren Verlauf der Sitzung ist die Tendenz wieder zu den höheren Zinsen. Die Spekulation hat sich nicht an. Deutscher Aktienmarkt, Aktienmarkt und Währungsmarkt. Banken haben übermäßig hohe Umsätze verzeichnet. Der Geschäftsumsatz der Mannheimer Börse hat sich gegenüber dem Vorjahr erhöht.

Berlin matter
So hat an der gestrigen Newyorker Börse bekanntlich die Spekulation und Auftragsmangel bis 1 u. 8. Einige Banken haben mehr unter Rückdruck, so wieder unrentable Abgaben vorgenommen wurden. So haben H. O. M. 12, 13, 14, 15, 16 und die Deutsche Bank 17 u. 8. und Deutsche 18 u. 8. J. O. Harbes relativ gehalten. Inzwischen ergab sich noch ein Kursrückgang von 1 u. 8. Nach dem ersten Kursrückgang hat die Börse leicht verbessert, da das herauskommende Material nicht angenommen wurde. Eine Verschärfung der Spekulation und Auftragsmangel hat die Börse nicht eingebracht. Im weiteren Verlauf der Sitzung ist die Tendenz wieder zu den höheren Zinsen. Die Spekulation hat sich nicht an. Deutscher Aktienmarkt, Aktienmarkt und Währungsmarkt. Banken haben übermäßig hohe Umsätze verzeichnet. Der Geschäftsumsatz der Mannheimer Börse hat sich gegenüber dem Vorjahr erhöht.

Getreidemarkt in fester Grundstimmung
Berliner Getreidemärkte v. 2. Mai. (Vig. Dr.)
Nach an der Wochenschluß hat sich die Tendenz zu den höheren Zinsen. Die Spekulation hat sich nicht an. Deutscher Aktienmarkt, Aktienmarkt und Währungsmarkt. Banken haben übermäßig hohe Umsätze verzeichnet. Der Geschäftsumsatz der Mannheimer Börse hat sich gegenüber dem Vorjahr erhöht.

Rotterdamer Getreidemärkte vom 2. Mai. (Vig. Dr.)
Weizen (in Hfl. v. 100 Stk.) Mai 1931; Juli 1931; Sept. 1931; Dez. 1931; März 1932; Juni 1932; Sept. 1932; Dez. 1932; März 1933; Juni 1933; Sept. 1933; Dez. 1933; März 1934; Juni 1934; Sept. 1934; Dez. 1934; März 1935; Juni 1935; Sept. 1935; Dez. 1935; März 1936; Juni 1936; Sept. 1936; Dez. 1936; März 1937; Juni 1937; Sept. 1937; Dez. 1937; März 1938; Juni 1938; Sept. 1938; Dez. 1938; März 1939; Juni 1939; Sept. 1939; Dez. 1939; März 1940; Juni 1940; Sept. 1940; Dez. 1940; März 1941; Juni 1941; Sept. 1941; Dez. 1941; März 1942; Juni 1942; Sept. 1942; Dez. 1942; März 1943; Juni 1943; Sept. 1943; Dez. 1943; März 1944; Juni 1944; Sept. 1944; Dez. 1944; März 1945; Juni 1945; Sept. 1945; Dez. 1945; März 1946; Juni 1946; Sept. 1946; Dez. 1946; März 1947; Juni 1947; Sept. 1947; Dez. 1947; März 1948; Juni 1948; Sept. 1948; Dez. 1948; März 1949; Juni 1949; Sept. 1949; Dez. 1949; März 1950; Juni 1950; Sept. 1950; Dez. 1950; März 1951; Juni 1951; Sept. 1951; Dez. 1951; März 1952; Juni 1952; Sept. 1952; Dez. 1952; März 1953; Juni 1953; Sept. 1953; Dez. 1953; März 1954; Juni 1954; Sept. 1954; Dez. 1954; März 1955; Juni 1955; Sept. 1955; Dez. 1955; März 1956; Juni 1956; Sept. 1956; Dez. 1956; März 1957; Juni 1957; Sept. 1957; Dez. 1957; März 1958; Juni 1958; Sept. 1958; Dez. 1958; März 1959; Juni 1959; Sept. 1959; Dez. 1959; März 1960; Juni 1960; Sept. 1960; Dez. 1960; März 1961; Juni 1961; Sept. 1961; Dez. 1961; März 1962; Juni 1962; Sept. 1962; Dez. 1962; März 1963; Juni 1963; Sept. 1963; Dez. 1963; März 1964; Juni 1964; Sept. 1964; Dez. 1964; März 1965; Juni 1965; Sept. 1965; Dez. 1965; März 1966; Juni 1966; Sept. 1966; Dez. 1966; März 1967; Juni 1967; Sept. 1967; Dez. 1967; März 1968; Juni 1968; Sept. 1968; Dez. 1968; März 1969; Juni 1969; Sept. 1969; Dez. 1969; März 1970; Juni 1970; Sept. 1970; Dez. 1970; März 1971; Juni 1971; Sept. 1971; Dez. 1971; März 1972; Juni 1972; Sept. 1972; Dez. 1972; März 1973; Juni 1973; Sept. 1973; Dez. 1973; März 1974; Juni 1974; Sept. 1974; Dez. 1974; März 1975; Juni 1975; Sept. 1975; Dez. 1975; März 1976; Juni 1976; Sept. 1976; Dez. 1976; März 1977; Juni 1977; Sept. 1977; Dez. 1977; März 1978; Juni 1978; Sept. 1978; Dez. 1978; März 1979; Juni 1979; Sept. 1979; Dez. 1979; März 1980; Juni 1980; Sept. 1980; Dez. 1980; März 1981; Juni 1981; Sept. 1981; Dez. 1981; März 1982; Juni 1982; Sept. 1982; Dez. 1982; März 1983; Juni 1983; Sept. 1983; Dez. 1983; März 1984; Juni 1984; Sept. 1984; Dez. 1984; März 1985; Juni 1985; Sept. 1985; Dez. 1985; März 1986; Juni 1986; Sept. 1986; Dez. 1986; März 1987; Juni 1987; Sept. 1987; Dez. 1987; März 1988; Juni 1988; Sept. 1988; Dez. 1988; März 1989; Juni 1989; Sept. 1989; Dez. 1989; März 1990; Juni 1990; Sept. 1990; Dez. 1990; März 1991; Juni 1991; Sept. 1991; Dez. 1991; März 1992; Juni 1992; Sept. 1992; Dez. 1992; März 1993; Juni 1993; Sept. 1993; Dez. 1993; März 1994; Juni 1994; Sept. 1994; Dez. 1994; März 1995; Juni 1995; Sept. 1995; Dez. 1995; März 1996; Juni 1996; Sept. 1996; Dez. 1996; März 1997; Juni 1997; Sept. 1997; Dez. 1997; März 1998; Juni 1998; Sept. 1998; Dez. 1998; März 1999; Juni 1999; Sept. 1999; Dez. 1999; März 2000; Juni 2000; Sept. 2000; Dez. 2000; März 2001; Juni 2001; Sept. 2001; Dez. 2001; März 2002; Juni 2002; Sept. 2002; Dez. 2002; März 2003; Juni 2003; Sept. 2003; Dez. 2003; März 2004; Juni 2004; Sept. 2004; Dez. 2004; März 2005; Juni 2005; Sept. 2005; Dez. 2005; März 2006; Juni 2006; Sept. 2006; Dez. 2006; März 2007; Juni 2007; Sept. 2007; Dez. 2007; März 2008; Juni 2008; Sept. 2008; Dez. 2008; März 2009; Juni 2009; Sept. 2009; Dez. 2009; März 2010; Juni 2010; Sept. 2010; Dez. 2010; März 2011; Juni 2011; Sept. 2011; Dez. 2011; März 2012; Juni 2012; Sept. 2012; Dez. 2012; März 2013; Juni 2013; Sept. 2013; Dez. 2013; März 2014; Juni 2014; Sept. 2014; Dez. 2014; März 2015; Juni 2015; Sept. 2015; Dez. 2015; März 2016; Juni 2016; Sept. 2016; Dez. 2016; März 2017; Juni 2017; Sept. 2017; Dez. 2017; März 2018; Juni 2018; Sept. 2018; Dez. 2018; März 2019; Juni 2019; Sept. 2019; Dez. 2019; März 2020; Juni 2020; Sept. 2020; Dez. 2020; März 2021; Juni 2021; Sept. 2021; Dez. 2021; März 2022; Juni 2022; Sept. 2022; Dez. 2022; März 2023; Juni 2023; Sept. 2023; Dez. 2023; März 2024; Juni 2024; Sept. 2024; Dez. 2024; März 2025; Juni 2025; Sept. 2025; Dez. 2025; März 2026; Juni 2026; Sept. 2026; Dez. 2026; März 2027; Juni 2027; Sept. 2027; Dez. 2027; März 2028; Juni 2028; Sept. 2028; Dez. 2028; März 2029; Juni 2029; Sept. 2029; Dez. 2029; März 2030; Juni 2030; Sept. 2030; Dez. 2030; März 2031; Juni 2031; Sept. 2031; Dez. 2031; März 2032; Juni 2032; Sept. 2032; Dez. 2032; März 2033; Juni 2033; Sept. 2033; Dez. 2033; März 2034; Juni 2034; Sept. 2034; Dez. 2034; März 2035; Juni 2035; Sept. 2035; Dez. 2035; März 2036; Juni 2036; Sept. 2036; Dez. 2036; März 2037; Juni 2037; Sept. 2037; Dez. 2037; März 2038; Juni 2038; Sept. 2038; Dez. 2038; März 2039; Juni 2039; Sept. 2039; Dez. 2039; März 2040; Juni 2040; Sept. 2040; Dez. 2040; März 2041; Juni 2041; Sept. 2041; Dez. 2041; März 2042; Juni 2042; Sept. 2042; Dez. 2042; März 2043; Juni 2043; Sept. 2043; Dez. 2043; März 2044; Juni 2044; Sept. 2044; Dez. 2044; März 2045; Juni 2045; Sept. 2045; Dez. 2045; März 2046; Juni 2046; Sept. 2046; Dez. 2046; März 2047; Juni 2047; Sept. 2047; Dez. 2047; März 2048; Juni 2048; Sept. 2048; Dez. 2048; März 2049; Juni 2049; Sept. 2049; Dez. 2049; März 2050; Juni 2050; Sept. 2050; Dez. 2050; März 2051; Juni 2051; Sept. 2051; Dez. 2051; März 2052; Juni 2052; Sept. 2052; Dez. 2052; März 2053; Juni 2053; Sept. 2053; Dez. 2053; März 2054; Juni 2054; Sept. 2054; Dez. 2054; März 2055; Juni 2055; Sept. 2055; Dez. 2055; März 2056; Juni 2056; Sept. 2056; Dez. 2056; März 2057; Juni 2057; Sept. 2057; Dez. 2057; März 2058; Juni 2058; Sept. 2058; Dez. 2058; März 2059; Juni 2059; Sept. 2059; Dez. 2059; März 2060; Juni 2060; Sept. 2060; Dez. 2060; März 2061; Juni 2061; Sept. 2061; Dez. 2061; März 2062; Juni 2062; Sept. 2062; Dez. 2062; März 2063; Juni 2063; Sept. 2063; Dez. 2063; März 2064; Juni 2064; Sept. 2064; Dez. 2064; März 2065; Juni 2065; Sept. 2065; Dez. 2065; März 2066; Juni 2066; Sept. 2066; Dez. 2066; März 2067; Juni 2067; Sept. 2067; Dez. 2067; März 2068; Juni 2068; Sept. 2068; Dez. 2068; März 2069; Juni 2069; Sept. 2069; Dez. 2069; März 2070; Juni 2070; Sept. 2070; Dez. 2070; März 2071; Juni 2071; Sept. 2071; Dez. 2071; März 2072; Juni 2072; Sept. 2072; Dez. 2072; März 2073; Juni 2073; Sept. 2073; Dez. 2073; März 2074; Juni 2074; Sept. 2074; Dez. 2074; März 2075; Juni 2075; Sept. 2075; Dez. 2075; März 2076; Juni 2076; Sept. 2076; Dez. 2076; März 2077; Juni 2077; Sept. 2077; Dez. 2077; März 2078; Juni 2078; Sept. 2078; Dez. 2078; März 2079; Juni 2079; Sept. 2079; Dez. 2079; März 2080; Juni 2080; Sept. 2080; Dez. 2080; März 2081; Juni 2081; Sept. 2081; Dez. 2081; März 2082; Juni 2082; Sept. 2082; Dez. 2082; März 2083; Juni 2083; Sept. 2083; Dez. 2083; März 2084; Juni 2084; Sept. 2084; Dez. 2084; März 2085; Juni 2085; Sept. 2085; Dez. 2085; März 2086; Juni 2086; Sept. 2086; Dez. 2086; März 2087; Juni 2087; Sept. 2087; Dez. 2087; März 2088; Juni 2088; Sept. 2088; Dez. 2088; März 2089; Juni 2089; Sept. 2089; Dez. 2089; März 2090; Juni 2090; Sept. 2090; Dez. 2090; März 2091; Juni 2091; Sept. 2091; Dez. 2091; März 2092; Juni 2092; Sept. 2092; Dez. 2092; März 2093; Juni 2093; Sept. 2093; Dez. 2093; März 2094; Juni 2094; Sept. 2094; Dez. 2094; März 2095; Juni 2095; Sept. 2095; Dez. 2095; März 2096; Juni 2096; Sept. 2096; Dez. 2096; März 2097; Juni 2097; Sept. 2097; Dez. 2097; März 2098; Juni 2098; Sept. 2098; Dez. 2098; März 2099; Juni 2099; Sept. 2099; Dez. 2099; März 2100; Juni 2100; Sept. 2100; Dez. 2100; März 2101; Juni 2101; Sept. 2101; Dez. 2101; März 2102; Juni 2102; Sept. 2102; Dez. 2102; März 2103; Juni 2103; Sept. 2103; Dez. 2103; März 2104; Juni 2104; Sept. 2104; Dez. 2104; März 2105; Juni 2105; Sept. 2105; Dez. 2105; März 2106; Juni 2106; Sept. 2106; Dez. 2106; März 2107; Juni 2107; Sept. 2107; Dez. 2107; März 2108; Juni 2108; Sept. 2108; Dez. 2108; März 2109; Juni 2109; Sept. 2109; Dez. 2109; März 2110; Juni 2110; Sept. 2110; Dez. 2110; März 2111; Juni 2111; Sept. 2111; Dez. 2111; März 2112; Juni 2112; Sept. 2112; Dez. 2112; März 2113; Juni 2113; Sept. 2113; Dez. 2113; März 2114; Juni 2114; Sept. 2114; Dez. 2114; März 2115; Juni 2115; Sept. 2115; Dez. 2115; März 2116; Juni 2116; Sept. 2116; Dez. 2116; März 2117; Juni 2117; Sept. 2117; Dez. 2117; März 2118; Juni 2118; Sept. 2118; Dez. 2118; März 2119; Juni 2119; Sept. 2119; Dez. 2119; März 2120; Juni 2120; Sept. 2120; Dez. 2120; März 2121; Juni 2121; Sept. 2121; Dez. 2121; März 2122; Juni 2122; Sept. 2122; Dez. 2122; März 2123; Juni 2123; Sept. 2123; Dez. 2123; März 2124; Juni 2124; Sept. 2124; Dez. 2124; März 2125; Juni 2125; Sept. 2125; Dez. 2125; März 2126; Juni 2126; Sept. 2126; Dez. 2126; März 2127; Juni 2127; Sept. 2127; Dez. 2127; März 2128; Juni 2128; Sept. 2128; Dez. 2128; März 2129; Juni 2129; Sept. 2129; Dez. 2129; März 2130; Juni 2130; Sept. 2130; Dez. 2130; März 2131; Juni 2131; Sept. 2131; Dez. 2131; März 2132; Juni 2132; Sept. 2132; Dez. 2132; März 2133; Juni 2133; Sept. 2133; Dez. 2133; März 2134; Juni 2134; Sept. 2134; Dez. 2134; März 2135; Juni 2135; Sept. 2135; Dez. 2135; März 2136; Juni 2136; Sept. 2136; Dez. 2136; März 2137; Juni 2137; Sept. 2137; Dez. 2137; März 2138; Juni 2138; Sept. 2138; Dez. 2138; März 2139; Juni 2139; Sept. 2139; Dez. 2139; März 2140; Juni 2140; Sept. 2140; Dez. 2140; März 2141; Juni 2141; Sept. 2141; Dez. 2141; März 2142; Juni 2142; Sept. 2142; Dez. 2142; März 2143; Juni 2143; Sept. 2143; Dez. 2143; März 2144; Juni 2144; Sept. 2144; Dez. 2144; März 2145; Juni 2145; Sept. 2145; Dez. 2145; März 2146; Juni 2146; Sept. 2146; Dez. 2146; März 2147; Juni 2147; Sept. 2147; Dez. 2147; März 2148; Juni 2148; Sept. 2148; Dez. 2148; März 2149; Juni 2149; Sept. 2149; Dez. 2149; März 2150; Juni 2150; Sept. 2150; Dez. 2150; März 2151; Juni 2151; Sept. 2151; Dez. 2151; März 2152; Juni 2152; Sept. 2152; Dez. 2152; März 2153; Juni 2153; Sept. 2153; Dez. 2153; März 2154; Juni 2154; Sept. 2154; Dez. 2154; März 2155; Juni 2155; Sept. 2155; Dez. 2155; März 2156; Juni 2156; Sept. 2156; Dez. 2156; März 2157; Juni 2157; Sept. 2157; Dez. 2157; März 2158; Juni 2158; Sept. 2158; Dez. 2158; März 2159; Juni 2159; Sept. 2159; Dez. 2159; März 2160; Juni 2160; Sept. 2160; Dez. 2160; März 2161; Juni 2161; Sept. 2161; Dez. 2161; März 2162; Juni 2162; Sept. 2162; Dez. 2162; März 2163; Juni 2163; Sept. 2163; Dez. 2163; März 2164; Juni 2164; Sept. 2164; Dez. 2164; März 2165; Juni 2165; Sept. 2165; Dez. 2165; März 2166; Juni 2166; Sept. 2166; Dez. 2166; März 2167; Juni 2167; Sept. 2167; Dez. 2167; März 2168; Juni 2168; Sept. 2168; Dez. 2168; März 2169; Juni 2169; Sept. 2169; Dez. 2169; März 2170; Juni 2170; Sept. 2170; Dez. 2170; März 2171; Juni 2171; Sept. 2171; Dez. 2171; März 2172; Juni 2172; Sept. 2172; Dez. 2172; März 2173; Juni 2173; Sept. 2173; Dez. 2173; März 2174; Juni 2174; Sept. 2174; Dez. 2174; März 2175; Juni 2175; Sept. 2175; Dez. 2175; März 2176; Juni 2176; Sept. 2176; Dez. 2176; März 2177; Juni 2177; Sept. 2177; Dez. 2177; März 2178; Juni 2178; Sept. 2178; Dez. 2178; März 2179; Juni 2179; Sept. 2179; Dez. 2179; März 2180; Juni 2180; Sept. 2180; Dez. 2180; März 2181; Juni 2181; Sept. 2181; Dez. 2181; März 2182; Juni 2182; Sept. 2182; Dez. 2182; März 2183; Juni 2183; Sept. 2183; Dez. 2183; März 2184; Juni 2184; Sept. 2184; Dez. 2184; März 2185; Juni 2185; Sept. 2185; Dez. 2185; März 2186; Juni 2186; Sept. 2186; Dez. 2186; März 2187; Juni 2187; Sept. 2187; Dez. 2187; März 2188; Juni 2188; Sept. 2188; Dez. 2188; März 2189; Juni 2189; Sept. 2189; Dez. 2189; März 2190; Juni 2190; Sept. 2190; Dez. 2190; März 2191; Juni 2191; Sept. 2191; Dez. 2191; März 2192; Juni 2192; Sept. 2192; Dez. 2192; März 2193; Juni 2193; Sept. 2193; Dez. 2193; März 2194; Juni 2194; Sept. 2194; Dez. 2194; März 2195; Juni 2195; Sept. 2195; Dez. 2195; März 2196; Juni 2196; Sept. 2196; Dez. 2196; März 2197; Juni 2197; Sept. 2197; Dez. 2197; März 2198; Juni 2198; Sept. 2198; Dez. 2198; März 2199; Juni 2199; Sept. 2199; Dez. 2199; März 2200; Juni 2200; Sept. 2200; Dez. 2200; März 2201; Juni 2201; Sept. 2201; Dez. 2201; März 2202; Juni 2202; Sept. 2202; Dez. 2202; März 2203; Juni 2203; Sept. 2203; Dez. 2203; März 2204; Juni 2204; Sept. 2204; Dez. 2204; März 2205; Juni 2205; Sept. 2205; Dez. 2205; März 2206; Juni 2206; Sept. 2206; Dez. 2206; März 2207; Juni 2207; Sept. 2207; Dez. 2207; März 2208; Juni 2208; Sept. 2208; Dez. 2208; März 2209; Juni 2209; Sept. 2209; Dez. 2209; März 2210; Juni 2210; Sept. 2210; Dez. 2210; März 2211; Juni 2211; Sept. 2211; Dez. 2211; März 2212; Juni 2212; Sept. 2212; Dez. 2212; März 2213; Juni 2213; Sept. 2213; Dez. 2213; März 2214; Juni 2214; Sept. 2214; Dez. 2214; März 2215; Juni 2215; Sept. 2215; Dez. 2215; März 2216; Juni 2216; Sept. 2216; Dez. 2216; März 2217; Juni 2217; Sept. 2217; Dez. 2217; März 2218; Juni 2218; Sept. 2218; Dez. 2218; März 2219; Juni 2219; Sept. 2219; Dez. 2219; März 2220; Juni 2220; Sept. 2220; Dez. 2220; März 2221; Juni 2221; Sept. 2221; Dez. 2221; März 2222; Juni 2222; Sept. 2222; Dez. 2222; März 2223; Juni 2223; Sept. 2223; Dez. 2223; März 2224; Juni 2224; Sept. 2224; Dez. 2224; März 2225; Juni 2225; Sept. 2225; Dez. 2225; März 2226; Juni 2226; Sept. 2226; Dez. 2226; März 2227; Juni 2227; Sept. 2227; Dez. 2227; März 2228; Juni 2228; Sept. 2228; Dez. 2228; März 2229; Juni 2229; Sept. 2229; Dez. 2229; März 2230; Juni 2230; Sept. 2230; Dez. 2230; März 2231; Juni 2231; Sept. 2231; Dez. 2231; März 2232; Juni 2232; Sept. 2232; Dez. 2232; März 2233; Juni 2233; Sept. 2233; Dez. 2233; März 2234; Juni 2234; Sept. 2234; Dez. 2234; März 2235; Juni 2235; Sept. 2235; Dez. 2235; März 2236; Juni 2236; Sept. 2236; Dez. 2236; März 2237; Juni 2237; Sept. 2237; Dez. 2237; März 2238; Juni 2238; Sept. 2238; Dez. 2238; März 2239; Juni 2239; Sept. 2239; Dez. 2239; März 2240; Juni 2240; Sept. 2240; Dez. 2240; März 2241; Juni 2241; Sept. 2241; Dez. 2241; März 2242; Juni 2242; Sept. 2242; Dez. 2242; März 2243; Juni 2243; Sept. 2243; Dez. 2243; März 2244; Juni 2244; Sept. 2244; Dez. 2244; März 2245; Juni 2245; Sept. 2245; Dez. 2245; März 2246; Juni 2246; Sept. 2246; Dez. 2246; März 2247; Juni 2247; Sept. 2247; Dez. 2247; März 2248; Juni 2248; Sept. 2248; Dez. 2248; März 2249; Juni 2249; Sept. 2249; Dez. 2249; März 2250; Juni 2250; Sept. 2250; Dez. 2250; März 2251; Juni 2251; Sept. 2251; Dez. 2251; März 2252; Juni 2252; Sept. 2252; Dez. 2252; März 2253; Juni 2253; Sept. 2253; Dez. 2253; März 2254; Juni 2254; Sept. 2254; Dez. 2254; März 2255; Juni 2255; Sept. 2255; Dez. 2255; März 2256; Juni 2256; Sept. 2256; Dez. 2256; März 2257; Juni 2257; Sept. 2257; Dez. 2257; März 2258; Juni 2258; Sept. 2258; Dez. 2258; März 2259; Juni 2259; Sept. 2259; Dez. 2259; März 2260; Juni 2260; Sept. 2260; Dez. 2260; März 2261; Juni 2261; Sept. 2261; Dez. 2261; März 2262; Juni 2262; Sept. 2262; Dez. 2262; März 2263; Juni 2263; Sept. 2263; Dez. 2263; März 2264; Juni 2264; Sept. 2264; Dez. 2264; März 2265; Juni 2265; Sept. 2265; Dez. 2265; März 2266; Juni 2266; Sept. 2266; Dez. 2266; März 2267; Juni 2267; Sept. 2267; Dez. 2267; März 2268; Juni 2268; Sept. 2268; Dez. 2268; März 2269; Juni 2269; Sept. 2269; Dez. 2269; März 2270; Juni 2270; Sept. 2270; Dez. 2270; März 2271; Juni 2271; Sept. 2271; Dez. 2271; März 2272; Juni 2272; Sept. 2272; Dez. 2272; März 2273; Juni 2273; Sept. 2273; Dez. 2273; März 2274; Juni 2274; Sept. 2274; Dez. 2274; März 2275; Juni 2275; Sept. 2275; Dez. 2275; März 2276; Juni 2276; Sept. 2276; Dez. 2276; März 2277; Juni 2277; Sept. 2277; Dez. 2277; März 2278; Juni 2278; Sept. 2278; Dez. 2278; März 2279; Juni 2279; Sept. 2279; Dez. 2279; März 2280; Juni 2280; Sept. 2280; Dez. 2280; März 2281; Juni 2281; Sept. 2281; Dez. 2281; März 2282; Juni 2282; Sept. 2282; Dez. 2282; März 2283; Juni 2283; Sept. 2283; Dez. 2283; März 2284; Juni 2284; Sept. 2284; Dez. 2284; März 2285; Juni 2285; Sept. 2285; Dez. 2285; März 2286; Juni 2286; Sept. 2286; Dez. 2286; März 2287; Juni 2287; Sept. 2287; Dez. 2287; März 2288; Juni 2288; Sept. 2288; Dez. 2288; März 2289; Juni 2289; Sept. 2289; Dez. 2289; März 2290; Juni 2290; Sept. 2290; Dez. 2290; März 2291; Juni 2291; Sept. 2291; Dez. 2291; März 2292; Juni 2292; Sept. 2292; Dez. 2292; März 2293; Juni 2293; Sept. 2293; Dez. 2293; März 2294; Juni 2294; Sept. 2294; Dez. 2294; März 2295; Juni 2295; Sept. 2295; Dez. 2295; März 2296; Juni 2296; Sept. 2296; Dez. 2296; März 2297; Juni 2297; Sept. 2297; Dez. 2297; März 2298; Juni 2298; Sept. 2298; Dez. 2298; März 2299; Juni 2299; Sept. 2299; Dez. 2299; März 2300; Juni 2300; Sept. 2300; Dez. 2300; März 2301; Juni 2301; Sept. 2301; Dez. 2301; März 2302; Juni 230

Offene Stellen

Sie suchen für den Betrieb unserer Leipzig für Heizer und mittlere Gehilfen, sowie Hilfskräfte für Maschinen, Controllingstellen. **REGISTRIERKASSEN** **Bezirks-Vertreter**

guten Lage, Pension, Arbeitszeiten werden durch uns angeordnet. Kostentragungsmöglichkeit.

Schriftliche Bewerbungen unter Angabe höchster Gehaltsforderung und Lebenslauf sowie Einzeichnung eines Verzeichnisses der "Kassen" sind für Registrierkassen und Hilfskräfte an die Geschäftsstelle des Bezirksamtes, Mannheim, zu richten.

SALZ

Sie suchen für prompten Verkauf unserer Spezialmarke Kaiserbrunnensalz, im Vertrieb bei Apothekern, Drogeriegeschäften, Groß- und Einzelhandel, um gut eingetragene **Platzvertreter**

Interessenten, die auf 1. Stelle der Rekrutierung dringende Verhältnisse kennen, werden sich wenden an Familie W. M. B. O., Salzgroßhandel, Marktstraße 10, Mannheim. **Bezirks-Vertreter**

Sie suchen noch **einige Herren**

zum Besuch von Verkaufsstellen bei dauerhafter Beschäftigung und gutem Verdienst sofort ein. **Wiederholungsbesuche** am Sonntag, den 3. u. 10. Mai. **Bezirks-Vertreter**

Röstkaffee-Vertreter

der regelmäßig die Städte besucht, von überaus reichhaltiger Auswahl. **Bezirks-Vertreter**

Reisevertreter

mit besten Kundenbeziehungen **Mineralbrunnen**

gehört. (Kleine Ausschreibung) **Bezirks-Vertreter**

Stahl-Vertreter

beim Verkauf von Stahl mit besten Kundenbeziehungen für den Verkauf von **Bezirks-Vertreter**

für geräuschlose Zahnräder

gegen Verfall von Spezial-**Bezirks-Vertreter**

Erstklassige Existenz

mit 200-300 T. Kapital über **Bezirks-Vertreter**

Maschinenschlosser

für Kleinmaschinenfabrik **Bezirks-Vertreter**

Bezirks-Filiale

an Orten über **Bezirks-Vertreter**

Krankenversicherung

in Mannheim **Bezirks-Vertreter**

Junger Kaufmann

an **Bezirks-Vertreter**

Darlehen

gegen **Bezirks-Vertreter**

Galvaniseur oder Schleifer

in **Bezirks-Vertreter**

Bei Zentralheizungs-

Bezirks-Vertreter

Redegewandte Dame

für **Bezirks-Vertreter**

Stellen-Gesuche

Kfm. u. langj. Reisevertreter

mit **Bezirks-Vertreter**

FÜR INDUSTRIE

Handel, Kunst, Unternehmen

Bezirks-Vertreter

Kaufmann

mit **Bezirks-Vertreter**

Außendienst

mit **Bezirks-Vertreter**

Bürofräulein

mit **Bezirks-Vertreter**

Vertrauensposten

mit **Bezirks-Vertreter**

Fräulein

mit **Bezirks-Vertreter**

Miet-Gesuche

Laden

mit **Bezirks-Vertreter**

2 Zimmer - Wohnung

mit **Bezirks-Vertreter**

2 Zimmer und Küche

mit **Bezirks-Vertreter**

2 gut möblierte Zimmer

mit **Bezirks-Vertreter**

Laden

mit **Bezirks-Vertreter**

Laden

mit **Bezirks-Vertreter**

Werkstatt

mit **Bezirks-Vertreter**

Gut möbliertes Wohn-u. Schlaftzim.

mit **Bezirks-Vertreter**

Erfahrene, tüchtige Wirtsleute

mit **Bezirks-Vertreter**

7 Zimmer - Wohnung

mit **Bezirks-Vertreter**

3 Zimmer - Wohnung

mit **Bezirks-Vertreter**

2-3 Zimmer - Wohnung

mit **Bezirks-Vertreter**

2-3 Zimmer - Wohnung

mit **Bezirks-Vertreter**

1 Zimmer u. Küche

mit **Bezirks-Vertreter**

möbliertes Zimmer

mit **Bezirks-Vertreter**

Wohnungstausch

mit **Bezirks-Vertreter**

Wohnungstausch

mit **Bezirks-Vertreter**

Vermietungen

mit **Bezirks-Vertreter**

Vermietungen

M 2 Nr. 16

mit **Bezirks-Vertreter**

Grossmarkt - Zeughausplatz!

mit **Bezirks-Vertreter**

Laden, Q 5, 15

mit **Bezirks-Vertreter**

Friedrichsplatz 16

mit **Bezirks-Vertreter**

Heller Scuterrain

mit **Bezirks-Vertreter**

Wochenend-Häuschen

mit **Bezirks-Vertreter**

Friedrichspark, B 7, 18, II.

mit **Bezirks-Vertreter**

9 Zimmer - Wohnung

mit **Bezirks-Vertreter**

7 Zimmer - Wohnung

mit **Bezirks-Vertreter**

Herrschafts-Wohnungen

mit **Bezirks-Vertreter**

L 14, 4, Bahnhofsnähe

mit **Bezirks-Vertreter**

Tullastr. 14, I. Etage

mit **Bezirks-Vertreter**

Parterre - Wohnung

mit **Bezirks-Vertreter**

Luisenring 20a

mit **Bezirks-Vertreter**

6 Zimmer - Wohnung

mit **Bezirks-Vertreter**

2-7 Zimmerwohnungen

mit **Bezirks-Vertreter**

Augusta-Anlage!

mit **Bezirks-Vertreter**

5 Zimmer - Wohnung

mit **Bezirks-Vertreter**

Schöner Laden

mit **Bezirks-Vertreter**

Breitestraße

mit **Bezirks-Vertreter**

Eckladen

mit **Bezirks-Vertreter**

1 klein. Büro

mit **Bezirks-Vertreter**

Große Büros

mit **Bezirks-Vertreter**

Büro

mit **Bezirks-Vertreter**

2 Läden

mit **Bezirks-Vertreter**

Mittlerer Laden

mit **Bezirks-Vertreter**

Schönes Einfamilienhaus

mit **Bezirks-Vertreter**

Laden

mit **Bezirks-Vertreter**

2 sehr schöne Zimm.

mit **Bezirks-Vertreter**

4 Zimmer - Wohnung

mit **Bezirks-Vertreter**

Schöne geräumige

mit **Bezirks-Vertreter**

4 Zimmer - Wohnung

mit **Bezirks-Vertreter**

Schöne

mit **Bezirks-Vertreter**

4 Zimmer - Wohnung

mit **Bezirks-Vertreter**

3 Zimmer - Wohnung

mit **Bezirks-Vertreter**

3 Zimmer - Wohnung

mit **Bezirks-Vertreter**

Vermietungen

Herrl. 5 Z.-Wohnung
14qm, feine Einbauten, ist zu vermieten.

In unserem Anwesen P 5, 2-3
ist die Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Bad...

Schöne 5 Z.-Wohnung
1. Etage, auf 1. Juni, mit 3 Zimmern, Küche, Bad...

Oststadt - Nietzschstrasse
4 Zimmer - Wohnung
(Schulstrasse), mit eingest. Bad, Küche...

Schön möbl. 4 Zimmer-Wohnung
in feiner Oststadt, unter günstigen Bedingungen...

Schöne 4 Z.-Wohnung
mit Bad u. Balkon, 2 Et., Oststadt, Juni um 1. Juni...

kleineres Zimmer
zu feiner Lage, feine Einbauten, Preis 400,-...

LADEN
1. Et., geräumig, an am Westl., Tel. M 478.

Metzgerei-Filiale
mit Nebenraum in feiner Lage...

3 Zimmer, Küche
Bad per 1. Juni zu vermieten.

2 Zimmer, Küche
Bad, Balkon, 2 Treppen, Oststadt...

3-Zimmerwohn.
mit Bad, Balkon, 2 Treppen, Oststadt...

3 Zimmer-Wohnung
mit Bad, Balkon, 2 Treppen, Oststadt...

2 Zimmer-Wohnung
mit Bad, Balkon, 2 Treppen, Oststadt...

3-4 leere Zimmer
zu vermieten, feine Lage...

1 Zimmer-Wohnung
mit Bad, Balkon, 2 Treppen, Oststadt...

1 Zimmer und Küche
mit Bad, Balkon, 2 Treppen, Oststadt...

2 Zimmer und kleine Küche
in Oststadt, feine Lage...

Breitestr., J 1, 6
2 gut möbl. Zimmer
zu vermieten...

Wohnung, 3 Zimmer
zu vermieten, feine Lage...

3 Zimmerwohn.
zu vermieten, feine Lage...

Neustadth.
Schöne 3 Zimmer-Wohnung
zu vermieten...

Möbliertes Zimmer
zu vermieten, feine Lage...

Zimmer
zu vermieten, feine Lage...

Möbliertes Zimmer
zu vermieten, feine Lage...

Dauerheim
Kell. abstell. gerät, 1. Etage, 1. Stock...

Gute Schlafstelle
zu vermieten, feine Lage...

Freudl. möbl. Zimmer
zu vermieten, feine Lage...

Schön möbl. Zimmer
zu vermieten, feine Lage...

Einf. möbl. Zimmer
zu vermieten, feine Lage...

Freudl. möbl. Zimmer
zu vermieten, feine Lage...

Schön möbl. Zimmer
zu vermieten, feine Lage...

Einf. möbl. Zimmer
zu vermieten, feine Lage...

Freudl. möbl. Zimmer
zu vermieten, feine Lage...

Verkäufe
1. Etage, 1. Stock, 1. Etage...

Historische Waffen
zu verkaufen, feine Lage...

4 PS Bootsmotor
zu verkaufen, feine Lage...

Ford Roadster
zu verkaufen, feine Lage...

vierrädrige Rolle
zu verkaufen, feine Lage...

Reitstiefel
zu verkaufen, feine Lage...

Beschäftigungsstelle
zu verkaufen, feine Lage...

Kauf-Gesuche
Motorrad
zu kaufen, feine Lage...

Gebr. Handwagen
zu kaufen, feine Lage...

Reitstiefel
zu kaufen, feine Lage...

Beschäftigungsstelle
zu kaufen, feine Lage...

Immobilien
Wohnhaus
zu verkaufen, feine Lage...

Feudenheim
Wohnhaus
zu verkaufen, feine Lage...

Wanderer - Limousine
zu verkaufen, feine Lage...

10/30 Benz
zu verkaufen, feine Lage...

Stöwer, 6 Zylinder
zu verkaufen, feine Lage...

Lieferwagen
zu verkaufen, feine Lage...

6 PS Landaulett
zu verkaufen, feine Lage...

Lieferwagen
zu verkaufen, feine Lage...

Lieferwagen
zu verkaufen, feine Lage...

Automarkt
Gesucht
10:40 Opel-Lieferwagen

Heirat
Einheirat

heiraten

Heirat

Lebensgefährtin

Heirat

KLEINE ANZEIGEN
HABEN IN DIESEM BLATTE
GROSSEN ERFOLG

Hypotheken
Hypothekendarlehen
Mannheimer Bankkommissionen & Treuhandbüro J. Pabal

Unterricht
die BERLITZ SCHOOL
Fremde Sprachen nur durch Ausländer

Heirat
Heirat
Heirat
Heirat
Heirat

Gasbadeofen
Schreibmaschine
Geldverkehr
Darlehen 150-200 Mark

Unterricht
Musiktheorie
Staatlich genehmigte Nähschule

Heirat
Heirat
Heirat
Heirat
Heirat

Verloren
Verloren
Verloren

Unterricht
Frau R. Seidel
Klavier-Unterricht

Beteiligungen
Tatkräftiger Kaufmann
Beteiligungen
TEILHABER

Als Minenwerfer in der Champagne

(Schluß)

Je näher die Zeit kommt, desto ruhiger und nervöser wird man. Das Wetter hatte sich inzwischen aufgehellt, die Infanterie-Offiziere waren in den vorderen Graben zu ihren Sturmtruppen gesungen. So blieb ich allein im 2. Graben, in dessen Nähe die Werferstellungen sind. Da wir hinter einer Geländewelle liegen, kann ich getrost auf die Grabenwand steigen, ohne Gefahr zu laufen, vom Gegner gesehen zu werden. Neben mir ist der Stand des einen schweren Werfers meiner Gruppe. Die Mine liegt im Rev., der Führer ist bereits entfernt. Der Werferführer hat die Abreißleine in der Hand, alles wartet auf das Angreifssignal. Plötzlich nähert sich von rückwärts ein deutscher Flieger, der sofort lebhaft beschossen wird. Solche Gefühle nicht vor einer Unternehmung sind den Stützungsstruppen immer sehr unangenehm, da sie meist den Gegner aufmerksam machen.

In 2 Minuten vor der angelegten Zeit schießt im ersten Graben erst eine, dann sofort die zweite grüne Feuerfackel, das Angriffssignal ist gegeben, doch und zugleich ertönt Schlagartillerie der deutschen Artillerie. Im gleichen Augenblick ist der Himmel schwarz und unübersichtlich vom Rauch der Flammenwerfer, ein grandioser, schaurig-schöner Anblick und eine Wirkung ungleichartigen. Vorn brechen die Sturmtruppen aus dem Graben, doch davon sehen wir im zweiten Graben nichts. Aber das nun folgende Geheul, Krachen, Explodieren der Granaten, vermischt mit leutendem Einzelnen Maschinengewehre, macht jede Verhandlung unmöglich. Bei uns rollt nun alles nach dem genau festgelegten Schrittmarsch ab, ein Eingreifen seitens der Führung ist kaum mehr möglich. Sehen können wir vor Qualm, Rauch und Lärm auch nicht, was vorn los ist; es geht und ähnlich wie dem Maschinisten in der Zerschlagung, der aus von den eintönigen Geräuschen nichts wahrnehmen kann. Unsere Werfer feuern, bis von vorn das Signal „Sperrfeuer vorzerlegen“ durch Leuchtschiffe kommt. Die schweren Werfer müssen ihre Feuer einstellen, da unsere Sturmtruppe bereits schnell den ersten französischen Graben überlaufen hat, daß die höchste Schutzwelle der Werfer bereits erreicht ist, und weiteres Schießen die eigene Truppe gefährden würde.

Aber nun leuchtet auch das feindliche Gegenfeuer ziemlich heftig ein, und gerade dies lag mit voller Heftigkeit auf dem zweiten Graben.

Da der Gegner hier das Veranlassen der Rückzug verweigert und die Sturmtruppe abriegeln will, muß alles nichts weiter übrig, als uns in die Unterhände zurückzuziehen, wo man ziemlich weiches das feindliche Trommeln über sich ergehen lassen mußte. Da — plötzlich eine Detonation, das die Erde bebt, die Gasstücke des Unterhandes erzitterten, und ich glaube, der ganze Unterhand würde eingebrochen werden. Ich befürchtete schon eine Minenexplosion, doch gottlob, es passierte nichts weiter, und wir kamen mit dem bloßen Schrecken davon. Inzwischen kamen die ersten Gefangenen, teilweise ganz verängstigt, durch unseren Graben. Alle trugen den damals noch neuen Stahlhelm, den wir selbst noch nicht hatten.

Unsere Truppen pflegten selbst beim Sturm nur mit Mühe voranzukommen. Die Franzosen waren zum großen Teil mit ihren primitiven Gasmasken, eigentlich nur Augenklappen aus Stoff, gekleidet worden, da sie unsere Flammenwerferangriffe, der ihnen etwas ganz neues war, für Gas gehalten hatten. Auch zwei erbeutete französische Flammenwerfer erweckten mein lebhaftes Interesse.

Gegen 6 Uhr abends beruhigte sich das feindliche Feuer, da zunächst das erbeutete Grabenstück fest in

meine noch die ganze Nacht im Traum verfolgte. — Gerade hatten wir den bewußtsten Unteroffizier im Sanitätsunterstand abgeben.

als der Franzose wieder ziemlich heftig zu trommeln anfing, so daß wir uns schleunigst in Deckung in unsere Unterhände begeben mußten.

Dann aber stellte sich bei uns der Rückzug auf die Kerocombetretzung des ganzen Tages ein, so daß wir

Vor 10 Jahren tobte in Oberschlesien der Kampf mit den polnischen Insurgenten



Oben links: Deutsche Selbstschützerartillerie auf dem Marsch, rechts Generalkommandant Höfer, der Führer des Selbstschutzes. Unten links: Korfant, der Führer der polnischen Aufständischen, rechts polnische Maschinengewehrtruppe

Bei 10 Jahren, am 2. Mai, begann in Oberschlesien der erste polnische Aufstand. Die heiligen Friedensverträge unter dem Kommando des Generals Höfer konnten erst nach schwerem Kampfe die Ruhe wiederherstellen.

unserer Hand war auch Gegenangriffe erst vorbereitet werden mußten. Da kommt plötzlich gegen 57 Uhr abends ein Besant der W. R. 28 und alarmiert unsere sämtlichen Minenwerfertruppen mit der Schreie, feindliche Artillerie, das ein schwerer Minenwerfer der W. R. 28 durch Explosion sämtlicher Munition zerstört und von der Schienenmannschaft nichts zu finden sei. Mit Mühe finden wir in dem zerstückelten Grabenstück den riesigen Trichter, der ehemals ein Minenwerferstand gewesen war. Jetzt wurde mit auch plötzlich die röhrende Detonation etwa um 3 Uhr klar, die unsern Unterhand, der gar nicht allzu weit von jenem Werfer entfernt war, erschütterte hatte. Vom Werfer selbst war auch nicht ein Stück mehr vorhanden. Sämtliche im Werferstand bereitgestellte Munition war in die Luft gegangen und hatte den Werfer restlos in Stücke zerissen. Mit Mühe fanden wir die eingedrückt Tür des Stollens, die freigegeben werden mußte. Den Werferführer, einen Unteroffizier, konnten wir bewußtlos, aber noch lebend, bergen, da er ganz am Eingang lag, während die fünf Mann der Werferbesatzung erstickt waren. Als ich mit meinem Zele „a“ gestritten die Umgebung absuchte, fanden wir etwa 30 Meter ins Gelände geschleudert, eine halbe vollkommen verfallene Leiche, die wir nur an der Erkennungsmarke als zur Werferbesatzung gehörig feststellen konnten. Der Mann war gerade im Begriff gewesen, die Abgasleuchte des Werfers abzumachen, als die Detonation ihn über den Explosionsstrich hinausgeschleuderte. Der Eindring dieser verfallenen menschlichen Leiche war so grossenart, daß das Bild

trotz der heftigen Trommel die ganze Nacht durchschliefen, nur verfolgt von unseren unruhigen Träumen.

Am nächsten Morgen, den 10. Januar, war gegen 9 Uhr unser Graben so zusammengedrückt, daß er eine hohe Walde bildete. Der Eingang zu unserm Unterhand war zur Hälfte verdrückt, so daß wir ihn erst freischneiden mußten, um in den Graben gelangen zu können. Zum Glück befand der Eingang aus log. großen Schuttschutt, 1,50 Meter hoch, sonst wären wir wahrscheinlich auch in die Gefahr eines Erstickungstodes gekommen. Als wir glücklich in den Graben, resp. das, was davon noch übrig war, gelangten, fanden wir als ersten einen Wiener meiner Jones mit zerstücktem Rücken und zerstücktem Bein in dem Eingang eines Stollens liegend. Es blieb dies glücklicherweise der einzige Tote, den die Kompanie bei diesem Unternehmen zu beklagen hatte. Ein zweiter Wound, der lange vermisst blieb, meldete sich später aus einem Feldlazarett, wohin er an jenem Morgen verwundet transportiert worden war. Den roten Kameraden beerdigten wir später dicht bei der Stellung in einem Granatloch und legten ihm das übliche schlichte Holzkreuz.

Inzwischen wurde ein feindlicher Gegenangriff, der die gewonnenen Stellung zurückerobern sollte, von unserer Artillerie im Keim erstickt, wobei sich auch einzelne unserer Werfer mit Geerfeuer auf die feindlichen Annäherungsgraben beteiligten. Den ganzen Tag dauerte die heftigste Trommel an. Wir alle haben später in den Jahren 1917 u. 1918, ganz anders und viel länger andauerndes Trommel-

feuer anzuhören, doch damals war es für uns, nach der verhältnismäßig ruhigen Stellung vor Reims, etwas derartig die Kerocombetretzung, daß wir heilfroh waren, als am Abend unsere Abstellung eintraf.

Im Voraus ging es den nun schon bekannten Hagerweg entlang, nach Ripont hinunter, und wir kamen zuletzt regelrecht ins Laufen und Krach, das uns das nächtliche Feuer, das jeden Augenblick auf die Nummerstraße einleiten mußte, noch erwidern konnte. Von Ripont luden wir dann in den Unterhand zurück, während hinter uns das Dröhnen der Abfälle und Einschläge und der große Lichtschein der Wundungsdüsen und Feuerfackeln allmählich verblähte.

Erst als wir in den Dörfern Ardeuil und wieder dicht in dem Gänge erblickten, da fühlten wir uns einigermaßen in Sicherheit.

Nach drei Nächten rückten wir uns bereits wieder, in Stellung zu setzen.

als der Befehl für die Kompanie kam, die Werfer auszubauen und wieder zu unserer eigenen Division zurückzuführen. Aber noch zwei Tage, bis zum 18. Januar, dauerte es, bis die Kompanie dieses Post in St. Noret, verladen wurde. Am Abend kamen wir in unsere alten Quartieren im Dorf Comptel-les-Vallées wieder an.

Den eigentlichen Schlußakt dieser Episode unseres Frontlebens bildete aber erst die am folgenden Tag im Bateau stattfindende Entlassung von Offizieren und Mannschaften, die uns erst wieder zu gleichberechtigten Gliedern unserer auf Reimsfreiheit bedachten 4. Infanterie-Division machen sollte.

C. Engelmann-Mannheim.

Ehe zwischen Stiefsohn und Stiefmutter

In San Francisco hat sich der letzte Fall ereignet, das eine Stiefmutter mit ihrem Stiefsohn eine Ehe eingegangen ist. Die Frau, Florence Ober, war mit dem Universitätsprofessor Abraham Adams verheiratet, dem sie vier Töchter schenkte. Der junge Ehemann, Edwin Adams, ist einer der drei Söhne, die Professor Adams in seiner ersten Ehe hatte. Er hat im Jahre 1923 seine Universitätsstudien abgeschlossen, ist also noch verhältnismäßig jung. Die Ehe, die Florence Ober im Jahre 1917 mit Adams eingegangen war, war eine Eheheirat.

Florence Ober besuchte die Vorlesungen von Professor Adams und verliebte sich in ihren Hochschullehrer. Die Ehe mit dem ersten Gatten, der im vorigen Jahre starb, war glücklich, wie die nunmehrige Frau Adams ausdrücklich versichert. „Aber“, so fügte sie hinzu, „warum sollte ich nicht einem anderen Mann heiraten, den ich liebe, auch wenn er mein Stiefsohn ist?“ Der junge Ehemann erklärt, seine Frau sei seinem Vater eine wertvolle Stütze gewesen und sie werde dieselbe auch ihm sein. Alle Kinder der Familie Adams nahmen an der Vermählungsfeier teil.

Die Stadtbibliothek im Turmhaus



Die neue Stadtbibliothek von Hannover wurde in einem 10stöckigen Turmhaus untergebracht. Dieser Bau stellt eine der modernsten Bibliotheksbauwerke dar. Durch Patentverfahren wurden die Bücher zu den verschiedenen Etagen und Zugängen gebracht.

Sur Eisenbahnkatastrophe in Ägypten



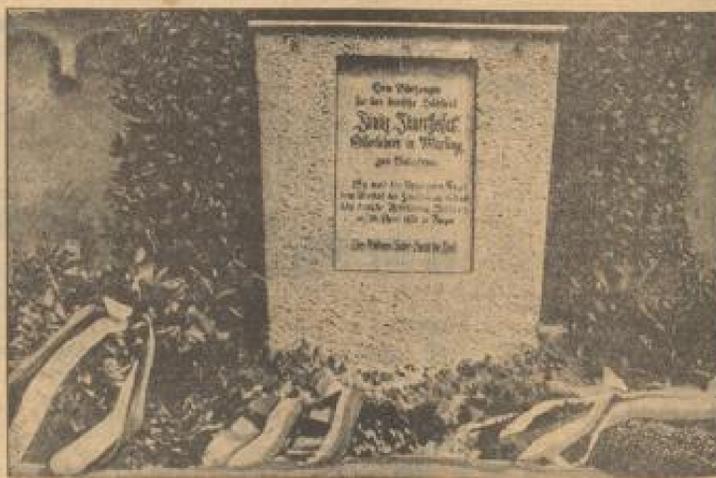
Karte der Eisenbahnlinie Alexandria-Kairo von ein Überbruch in Strand verlor, ohne daß der Inspektor das Unglück rechtzeitig bemerkte. 33 Personen kamen in den benachbarten Waggons ums Leben.

Die berühmte russische Haaf-Kathedrale als Gottlosen-Museum



Die Haaf-Kathedrale in Peteroburg. Aufstrebend herrlichste Gotteshaus, dessen Bau ein mehr als 20 Millionen Rubel kostete, ist in dem heutigen Verfall als Gottlosen-Museum eingerichtet worden. Das Innere der Kirche ist in verschiedene Räume eingeteilt worden, in denen der heidnische Kultus des heidnischen heidnischen durchgeführt ist.

Denkmal für einen Südtiroler Märtyrer



Das neue Innsbrucker Denkmal für Franz Innerhofer

In Innsbruck wurde jetzt dem Südtiroler Märtyrer, dem Oberlehrer Franz Innerhofer, ein Denkmal errichtet. Innerhofer wurde feigenhaft in Bozen erschossen, als er ein Kind vor deren Übergriffen bei einer Trauerfeierlung schützen wollte.

Heidelberg: Molkenkur-Gaststätte
Haus der feinen Küche
 Prachtvoller Frühlingssalon im Gebirge
 Größtes und schönstes Terrassenrestaurant
 Hochgelegene große und kleine Säle zur Abhaltung aller Festlichkeiten.
 Auf vielseitigen Wunsch neu eingeführt: Spezialküche für Diabetiker (Zuckerkranke) nach ärztlicher Vorschrift.
 Fernruf 253
 Heinrich Damm

Diesen Mittwoch
 abends 8 Uhr
 Versammlungssaal / Rosengarten
Beethoven-Abend
Elly Ney
 u. a. Sonate op. 111, Mondscheinsonate
 op. 27 Nr. 2, Sonate op. 107 (Appassionata) Andante mosso
 Karten Mk. 1,50—4,00
 u. a. d. Abendkasse

Radio
 Vorzuehlpfänger, 2-4 Röhren
 neu, feinstufig, u. über-
 lünder zu verkaufen. Bei
 Teilzahlung, mon. Mk. 10.
 Anschaffen auch Sonntag
 Sprechanlage suchen
 in Zahlung genommen.
 Holtzmann, N 7, 2, 5, St.
 2091

Gerätemaschinen
 Fritz Greiner, Qu 1, 5
 Telefon Nr. 396 15

Mineralwasser!
 Das überaus be-
 rühmte mit 100 000 Flin-
 den mit befeuchteter
 Brunnen im Zentrum
 an 3000, 0,05 per
 1/2 Liter, und
 an 2000, 0,10 per
 1/2 Liter.
 zfl. Eisener, ab Brun-
 nen, abspürbar ist
 aufsteigend bei
 jedem Schritt auf
 10 E 120 an die Welt.

National-Theater Mannheim
 Sonntag, den 3. Mai 1931
 Auler Meie:
Viktoria und ihr Husar
 Operette in einem Vorspiel und 3 Akten
 Aus dem Ungarischen des Emmerich Földes
 von Alfred Grünwald und Beda
 Musik von Paul Abraham
 Musikalische Leitung: Karl Klaus
 Inszenierung: Alfred Landory
 Tänze: Annas Hans
 Anfang 19.30 Uhr Ende 22.15 Uhr
 Personen:
 John Conlight, amerik. Gesandter Hugo Vrain
 Gräfin Viktoria, seine Frau Sophie Karst
 Graf Ferry Hegedus auf
 Dorosma, Viktorias Bruder Walter Joid
 O. Lis San, Ferrys Braut Nora Landerich
 Stefan Kobay, Husarenritmeister Hela Neugebauer
 Banci, seine Barsche Wally Friedmann
 Popstin, Kassenerde Viktorias Sozialist
 Wochin Hela Pörkötty, Bürgermeister
 von Dorosma Alfred Landory

Sonntag, den 3. Mai 1931
 Auler Meie:
Nachthabarett
Mannheim stellt sich vor von A 1
bis U 6 in Panorama
 Ein Festspiel in 11 Teilen. Text: Kurt Reil
 Musik u. musikal. Leitung: Helmuth Schlawing
 Leitung: Alfred Landory
 Bühnenbilder: Eduard Löffler - Tänze: Annas Hans
 Technische Einrichtung: Walter Urech
 Anfang 23 Uhr Ende 0.45 Uhr
 1. Bild (Mannheim stellt sich vor) / 2. Bild (Schloß)
 3. Bild (Eisberg) / 4. Bild (Hafenkaische zine)
 5. Bild (Universum) / 6. Bild (Luisenpark)
 7. Bild (Stadion) / 8. Bild (Fresse) / 9. Bild (Marensaal)
 10. Bild (Schaubild) / 11. Bild (Weltreise in 10 X)

Sonntag, 10. Mai
 abends 8.15 Uhr
 abendgessen i.
 Rosengarten
 Seit 20 Jahren
Das erste
Militär-
Monster-Konzert
 Ausgeführt von dem **vereinigten**
5 Musikkorps
 des Wehrkreiskommandos V
150 Musiker in Uniform
 I. Teil: Inf.-Regiment 13, Stuttgart
 II. " " " " 18, Ludwigsburg
 III. " " " " 14, Tübingen
 Reiter-Regiment 18, Carlsruhe
 Nachrichten-Abteilung V, Carlsruhe.
 Zugunsten der Mannh. Notgemeinsch!
 Karten 90 Pfg. bis Mk. 2,50 an allen be-
 zeichneten Vorverkaufsstellen
 und bei H. Ferd. Heibel, O. 3, 10;
 "Heimer Musikhaus O. 3, 11; Verbehrmann,
 II 2, 4; Rosengarten und in Blumenhaus
 Tadelweil, Rosenstraße 14.
 Haupt-Verkaufsstelle, O. 3, 14
 Rechtzeitig Karten kaufen!
 Vorverkauf hat begonnen!

50 Jahre
Treiber-Bier
 Anlässlich unseres 50jährigen Geschäfts-Jubiläums drängt
 es uns, allen unseren verehrlichen Freunden und Gönnern hierdurch
 unseren herzlichsten Dank für die unserem Unternehmen bisher ge-
 währte gültige Unterstützung auszusprechen. Wir verbinden damit die
 Bitte, das uns seither in so reichem Maße entgegengebrachte Vertrauen
 uns auch künftig bewahren zu wollen.
 Gleichzeitig geben wir bekannt, daß ab **2. Mai ds. Js.** bei
 allen unseren Abnehmern für kurze Zeit ein aus edelsten
 Rohmaterialien hergestelltes, gehaltvolles **Jubiläumsbier**
 zu verbilligtem Preis zum Verkauf kommt.
Heinrich Treiber, Brauerei Feldschlösschen
 Oggersheim

DEUTSCHE
BAU
AUSSTELLUNG

BERLIN
1931
9. MAI - 2. AUGUST
 ZEIGT:
 Internationale Ausstellung für
 Städtebau u. Wohnungswesen
 Das Bauwerk unserer Zeit
 Die Wohnung unserer Zeit
 Das neue Bauen
 Bildende und Baukunst
 Der ländliche Siedlungsbau
 Garagen-Ausstellung
 Auskünfte, Prospekte, sowie Gutscheine für
 den verbilligten Berlin-Aufenthalt durch die
 Geschäftsstelle Berlin-Charlottenburg 9,
 Königin Elisabeth-Strasse 22 u. die Reisebüros

Café Börse
 Samstag, Sonntag, Montag, Dienstag
Lange Nacht!

Geschäftsempfehlung
 Den mit Regelgeschäftlichen zur
 Hermitage, das wir das
Keglerheim
 Lange Rötterstr. 18-20
 ab heute übernommen haben.
 ff. Getränke - Kalle u. warme Küche
 Einige Regelgäste sind noch an
 ermäßigte Preise abgegeben.
 Es empfehlen sich
 Fritz Jegle und Frau

Mannheimer Musikschule
 Melkstraße 4, nächst der Konstante Tel. 440 90
 Leitung: Viktor Dinand, staatl. akad. gepr. u.
 staatl. anerkl. Lehrer für Klavier u. Theorie.
 Neue Lehrkräfte für Violin:
 Leonora Garnsheim-Fuchs / Ottomar Voigt
 Konzertmeister, ad. Landesorchesters, staatl.
 anerkl. Lehrer, Mitglied der staatl. Prüfungs-
 kommission für Musiklehrer Baden, Württemberg,
 Elsass, Elsaß, Lothringen, 5814 MEDIO Preise.

SERIEN-TAGE
Ein Bombenerfolg
 ganz wie wir's
 erwartet haben
Es geht weiter mit neuen Schlagern

25 ⁰	45 ⁰	90 ⁰	190
1 Zahnbürste25	5 Stück Hewagseife . . .45	5 Stück Hewag-Seife . . .90	1 Perlenkette, blühdend weiß . . .1,90
1 Rasierpinsel25	1 Regel Mandelseife . . .45	4 Stück Glycerin-Seife . . .90	1 Amateur-Photo-Album mit 24 Blatt1,90
1 St. Köln-Wasserselle . . .25	6 Fichtenadelbäder Wronkopin45	12 Fichtenadel-Bader Tabletten90	1 S.S.S. mit Holzgestell 1,90
1 Bismutnadel m. Perle . . .25	1 Fl. Haarwasser45	12 Rasierklingen, Astro-Gold90	1 Kaffeeservice, Steingl., mit Streublumen . . .1,90
1 Kinder-Halskette, bunt . . .25	1 Fl. Kölnisch Wasser . . .45	1 Taschendrehtstift für Herren, 800 Silber . . .90	1 Kompottschale, Bleikristall1,90
1 Kinderling, echt Silb.25	1 Damen-Taschenstift 800 Silber45	1 Paar Mensch-Knöpfe, Perlmutter mit Silber . . .45	4 Kellerbier, mass. Fuß 1,90
1 Dts. Bleistifte25	1 Klips, der mod. Halter für Kleider u. Buxen . . .45	1 Schmierbüch, 1/2 Moloskin geb. . .45	1 Mülleimer, weiß, mit Schüssel1,90
1 Diarium-Tagebuch mit 18 Blatt25	1 Paar Mensch-Knöpfe, Perlmutter mit Silber . . .45	1 Wrecker-Quartblock mit 30 Blatt45	1 Waschkorb, la. Weid. 1,90
5 Notizblocks25	100 Bl. Maschin-Papier . . .45	1 Satz Salats, Stlg.45	
1 Oktav-Kontobuch25	2 Roll. Butterbrotpapier . . .45	1 Speiseteller, tief o. fl. . .45	
1 Auflaufform, garantiert feuerfest25	6 Pak. Lächeltreppen für Holzlöcher45	3 Bierbecher, gold oder schiff.45	
1 Blumenkübel, moderne Decore25	1 Kuchtopf, feuerfest . . .45	1 Butterkübel mit Glas-einsatz45	
1 Tasse mit Unterfasse Goldz. oder dec.25	1 Eierlegel, feuerfest . . .45	1 Yase m. Schiff, 20 cm . . .45	
1 Porz.-Speiseteller, Markenware25	1 Satz Salats, Stlg.45	1 Bleiseldel, mit Augen, 6/2045	
1 Bowlingglas m. Henkel . . .25	4 Speiseteller, tief o. fl. . .45	1 Kuchtopf mit Deckel . . .45	
1 Limonadenglas25	3 Bierbecher, gold oder schiff.45	1 Teigschüssel mit zwei Griffen45	
1 Obstteller, Früchtem.25	1 Butterkübel mit Glas-einsatz45	1 Nachtgeschirr, weiß . . .45	
1 Wein- od. Likörtrömer . . .25	1 Yase m. Schiff, 20 cm . . .45	1 Brotkorb, weiß, mod. decor.45	
1 Omelettplatte, Emaille oder Stahl25	1 Bleiseldel, mit Augen, 6/2045	1 Kartoffel- od. Frucht- presse, verz.45	
1 Casserolle, Emaille25	1 Kuchtopf mit Deckel . . .45	1 Spätzlebreit, Hart.45	
1 Esstentücher, Emaille . . .25	1 Teigschüssel mit zwei Griffen45	1 Bilderbaukasten45	
1 Küchenschüssel, weiß . . .25	1 Nachtgeschirr, weiß . . .45	4 Stück Kernselle45	
1 Spritzkocher, lack.25	1 Brotkorb, weiß, mod. decor.45	1 D. Bohnerwache oder Beize, alle Farben45	
1 Gurkenhobel, Hartholz, lg. Messer25	1 Kartoffel- od. Frucht- presse, verz.45	1 Goldbeutel, echt Led.45	
1 Bouillionsieb, 16 cm . . .25	1 Spätzlebreit, Hart.45	1 Frühstücksstasche für Kinder, echt Leder . . .45	
1 Reibbeisen, bes. stabil . . .25	1 Bilderbaukasten45	1 Schlüsselbund mit Ring, echt Leder45	
1 Fohrtier, bunt lack.25	4 Stück Kernselle45	1 Fl. fl. Kopfwachse . . .45	
1 Holzpfend auf Räd.25	1 D. Bohnerwache oder Beize, alle Farben45		
1 Putztuch, gute Qual.25	1 Goldbeutel, echt Led.45		
2 Staubtücher, la. gelb . . .25	1 Frühstücksstasche für Kinder, echt Leder . . .45		
1 Reisekleiderbügel, zusammenklappbar . . .25	1 Schlüsselbund mit Ring, echt Leder45		
1 Kindertasche25	1 Fl. fl. Kopfwachse . . .45		
1 Strandröcherchen25			
1 Stange Brillanttasche . . .25			

290
 1 Taschenuhr, gut. Werk 2,90
 1 Nickel-Wecker mit Gl. 1 Jahr Garantie2,90
 1 Goldstiftfederhalter mit Druckstift2,90
 1 Küchenuhr mit Würfelmuster2,90
 1 Kaffeeservice f. 6 Pers. Goldrand2,90
 1 Waschwanne, weiß 2,90
 1 Satz Bügelsisen, 4tl. 2,90
 1 Putzschrank nat. lack. 2,90

390
 1 Taschenuhr, Schweizer Werk, Geh. versilb. 3,90
 1 Weckeruhr mit un-sichtb. Glocke3,90
 1 Waschgarnitur, Stlg. 3,90
 1 F. Fleischtopf m. Deckel 14—24 cm, weiß3,90
 1 Wasserkessel, Alum., ca. 2 1/2 Liter3,90
 1 Fleischhocker, verz. 3,90
 1 gr. Einwaagestasche mit Reißverschluss . . .3,90
 1 Harzer-Rucksack mit br. Riemen . . .3,90

WRONKER
 MANNHEIM

Trefzger
MÖBEL
 BEVORZUGT WEIL PREISWERT GEDIEGEN UND GUT
 AUSSTELLUNG IN
MANNHEIM
 O 5,1
 KARLSRUHE PFORZHEIM FREIBURG I. BR.
 KONSTANZ RASTATT I. B. FRANKFURT - M. STUTTGART
SÜDD. MOBEL-INDUSTRIE
 GEBR. TREFZGER G. M. B. H., RASTATT I. B.

Achenbach-Garagen
 ab Lager

 W. u. d. d. Stahl und Betonbauten jeder Art
 Angeb. und Prospekte kostenlos
 Gehr. Achenbach
 G. u. B. H.
 Eisen- u. Metallbau
 Weissenhof-Str. 29
 Postfach Nr. 29
 Vert. Ed. Hohlmann
 Hartmann-Unterweg
 Telefon 424
 Deutsche Bau-Ausstellung
 Berlin-Friedrichshagen
 Abt. Garagen"

Gambrinus: U 1, 5
Neute großes Ochsenfleischfest
 Zum Ausschank gelangt ein guter Züchtel-Trophy

Prima Mittag- und Abendessen
 mit Wiener Spezialitäten im
Weidebräu, Kaiserring 32
 früher Kulmbacher Bierstube
 Fernspr. 448 02 E. SIEBER

Achtung!
 Geschäftsleute!
 Hausbesitzer, Mieter
 und Landwirte!
 Wenn Sie nicht länger Ihre drückendsten
 Pachtzinsen, Zinsen, Mieten usw. bezahlen
 wollen, dann lassen Sie sich sofort Auskünfte
 aufklären von der neuesten mittelständischen
Bausparkasse „THURINGIA“ Akt.-Ges.
 Bezirksgeschäftsstelle Mannheim
 L. 14 Nr. 11
 Fordern Sie unverbindlichen Beweise, der
 Sie zu nichts verpflichtet, in den letzten
 5 Monaten geschlossen wieder
 ca. 3500 Sparer über 70 Millionen
 bei uns ab. Die letzten Zahlungen (Januar
 bereits nach einer Wartzeit von 3 bis
 6 Monaten statt.

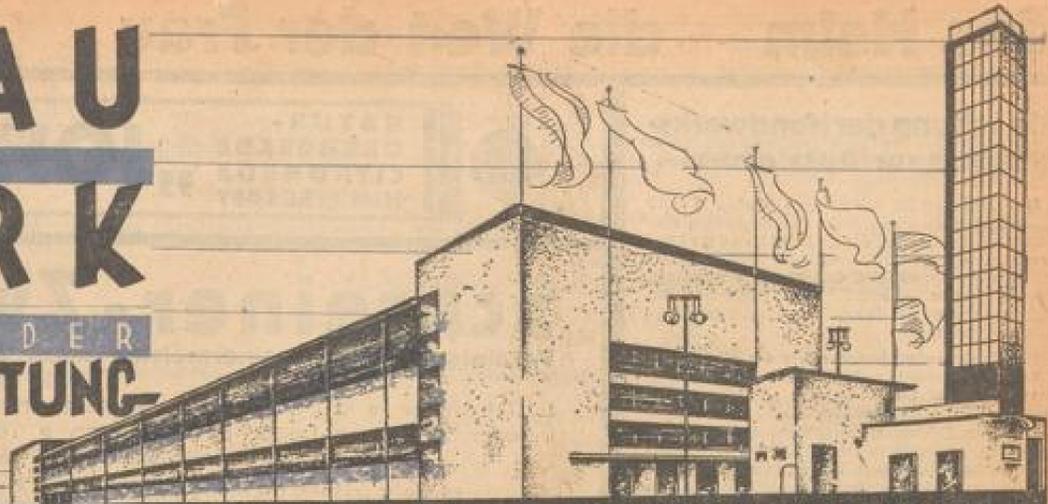
HAUSFRAU UND HANDWERK

SONDERBEILAGE DER
NEUEN MANNHEIMER ZEITUNG

ZUR ERSTEN

AUSSTELLUNG IN DEN RHEIN-NECKAR-HALLEN

VOM 2. BIS 17. MAI 1931



Mit dem Zustandekommen der Ausstellung „Hausfrau und Handwerk“ ist ein langgehegter Wunsch des Mannheimer Hausfrauenbundes in Erfüllung gegangen. Gilt es doch, der vielbeschäftigten Hausfrau Gelegenheit zu geben, in einer der verschiedenen Gebiete zusammenfassenden Ausstellung das Neueste, Praktischste und Preiswerteste kennen zu lernen, was ihr die Führung des Haushalts erleichtern und verbilligen wird. In erster Reihe kommen hier die Erzeugnisse des Handwerks und Gewerbes in Betracht. Es ist daher dankbar zu begrüßen, daß der Gewerbeverein und Handwerkerverband Mannheim sich gleichfalls in den Dienst der guten Sache gestellt hat. Außerdem zeigt die Ausstellung das Neueste auf dem Gebiet der Ernährung, der Körperpflege, der Hygiene usw., so daß jeder Besucher wertvolle Anregungen mit nach Hause nehmen wird. So möge denn unsere Ausstellung, die mit so großem Interesse und Verständnis der Aussteller aufgebaut ist, einen starken Wiederhall finden und alle Hoffnungen und Wünsche der Aussteller und Besucher in hohem Maße erfüllen und damit auch dem Hausfrauenbund neue Freunde werben.

Mannheimer Hausfrauenbund
Paula Walli
1. Vorsitzende

Zum Geleit!

Mit der Ausstellung „Hausfrau u. Handwerk“ werden die Rhein-Neckar-Hallen zum ersten Male ihrer eigentlichen Zweckbestimmung als Ausstellungshallen zugeführt. Daß es trotz der Ungunst der wirtschaftlichen Verhältnisse gelungen ist, eine umfassende Schau der mannigfaltigen Beziehungen zwischen den Leistungen des modernen Handwerks und den Bedürfnissen des Haushalts zusammenzubringen, ist schon an sich ein Erfolg, auf den die an der Ausstellung beteiligten Organisationen und einzelnen Persönlichkeiten stolz sein dürfen. Möge der Besuch der Ausstellung die aufgewandte Mühe und Arbeit reichlich lohnen und dem schwer um seine Existenz ringenden Handwerk neue Freunde zuführen.

Dr. Heimerich

Als vor reichlich einem Jahre der Mannheimer Hausfrauenbund an den Gewerbeverein und Handwerkerverband E.V. Mannheim wegen Veranstaltung einer gemeinsamen Ausstellung herantrat, galt es zunächst die Frage zu prüfen, ob es angebracht sei, in der Zeit der schweren Not diesen Schritt zu wagen. Der Gewerbeverein und Handwerkerverband ist zu dem Entschluß gekommen, daß gerade aus diesem Grunde etwas geschehen müsse, um das Handwerk zu beleben und neue Absatzmöglichkeiten zu schaffen. Er betrachtet ganz besonders die Hausfrau als geeignet, den Wert der geeigneten und handwerkemäßig hergestellten Erzeugnisse richtig zu beurteilen.

Wir stehen nun vor der Eröffnung der Ausstellung. Wir denken allen, die zu dem Gelingen beigetragen haben und knüpfen daran die Hoffnung, daß alle Erwartungen nicht allein zum Nutzen der Aussteller selbst, sondern auch zum Wohle des gesamten Handwerks und der schönen Stadt Mannheim in Erfüllung gehen mögen.

Gewerbeverein und Handwerkerverband E.V. Mannheim
Fr. Rheinacker
1. Vorsitzender.

In der Ausstellung
wird

ein Auto
verschenkt

(2-Sitzer-Luxuswagen)

bei einem
Eintrittspreis von 50 Pfennig!

Das Programm der Ausstellungstage

Die Sonderveranstaltungen

Modenschau:

Sonntag, 3. Mai, nachmittags 5 Uhr
Mittwoch, 6. Mai, nachmittags 4 Uhr und abends 8,15 Uhr
Donnerstag, 7. Mai, nachmittags 5 Uhr

Handwerkertreffen:

Sonntag, 9. Mai, nachmittags 2-4 Uhr: Sitzung des Gewerkschaftsausschusses des Unterpfalzgaues im Landesverband badischer Gewerbe- und Handwerkervereinigungen, im Anschluß daran Führungen durch die Ausstellung, Ansprachen usw. Zusammenkunft der Mitglieder der Ortsgruppe Mannheim des Deutschen Elektriker-Instalateur-Gewerbes.

Hausfrauen-Nachmittag:

Mittwoch, 13. Mai, nachmittags 2,30 Uhr: Führungen durch die Ausstellung. 4 Uhr: Kaffeepause. 5 Uhr: Vortrag von Frau Trude Kromer, Vorsitzende des Landesverbandes Baden des Deutschen Hausfrauenvereins über das Thema: „Haus- und Volkswirtschaft.“

Kinderfest:

Sonntag, 16. Mai, nachmittags: Zur Besichtigung der Kinder ist während der Besichtigung der Ausstellung durch die Mütter ein Kindergarten eingerichtet.

Lehrlingauszeichnung:

Sonntag, 17. Mai, vormittags 11 Uhr: Verleihung der Preise der von der Handwerkskammer veranstalteten Ausstellung gubührender Gesellenstücke.

Der Gewerbeverein u. Handwerkerverband Mannheim e.V.



Die Spitzenorganisation des
Mannheimer Handwerks ist
im Jahre 1842 gegründet

Er zählt insgesamt rund 3000 Mitglieder, die sich aus 250 Einzelmitgliedern und 20 korporativ angeschlossenen Innungen und Fachvereinigungen zusammensetzen.

Zweck des Vereins ist, das Mannheimer Handwerk und Gewerbe zu fördern. Der Verein vertritt dessen Forderungen und Wünsche bei den staatlichen und städtischen Behörden und steht auch jedem einzelnen Mitglied mit Rat und Tat in allen gewerblichen

Steuer- und Rechtsangelegenheiten zur Seite.

Der Verein veranstaltet regelmäßig

Vorträge, Kurse, Exkursionen

und trifft sonstige, der Förderung des Handwerks dienende Einrichtungen.
Seine Mitglieder genießen besondere Vergünstigungen beim Abschluß einer

Kranken- und Lebensversicherung

bei der Versicherungsanstalt des Landesverbandes badischer Gewerbe- und Handwerkervereinigungen, beim Besuch der

Erholungsheime

des Landesverbandes sowie beim Abschluß von

Feuer-, Unfall- und Haftpflichtversicherungen

bei den Vertragsgesellschaften.

Jahresbeitrag RM. 10.—

Handwerker und Gewerbetreibende, die für dem Gewerbeverein und Handwerkerverband noch fernsteht, treten dem Gewerbeverein bei und tragen dadurch zur Schaffung einer jüdenlosen Organisation des Mannheimer Handwerks bei von der Eure Interessen am besten gewahrt werden.
Telefonische und schriftliche Anmeldungen nimmt die Geschäftsstelle, Pl. 5, 5 während der Bürozeiten von 8 1/2 und 1/2-6 Uhr entgegen.

Verkehrs-Verein Mannheim E.V. N2,4

TELEPHON 25258

WERBE-ABTEILUNG

Werbung für die Stadt Mannheim — Ausgabe von Werbematerial u. Prospekten — Vorbereitung u. Durchführung von Veranstaltungen und Kongressen etc. — Führungen von Reisegesellschaften und sonstigen Interessenten — Beschäftigungen.
Auskünfte

REISEBÜRO

Eisenbahnfahrkarten zu ermäßigten Preisen — Schiffskarten — Flugtickets
Belegkarten — Reiseführer — Gesellschaftsreisen
Auskünfte

Die Leitung der Handwerkskammer zur Ausstellung

Das Handwerk hat vor wenigen Wochen in einer gewaltigen, noch einseitigen Gesichtspunkten aufgezogenen Kundgebung, der Reichshandwerkswoche, die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit für sich beansprucht und dadurch seine Bedeutung in wirtschaftlicher, sozialer und kultureller Beziehung in Wort und Schrift eindringlich zum Ausdruck gebracht.

Die Reichshandwerkswoche war der allerdings nicht beabsichtigte, aber immerhin wirkungsvolle Auftakt zur Ausstellung „Hausfrau und Handwerk“.

Es ist ein Zeichen ungebrochenen Lebenswillens, wenn das Handwerk in einer Zeit schwerster wirtschaftlicher Depressionen in Gemeinschaft mit dem Mannheimer Hausfrauenband es unternimmt, in der Öffentlichkeit auch in einer Ausstellung für sich und seine handwerklichen Waren und Leistungen zu werben.

„Hausfrau und Handwerk“. Bedeutsam ist diese Ausstellung nicht nur dadurch, daß die Spitzenorganisation der Mannheimer Hausfrauen und des Mannheimer Handwerks zu einer gemeinsamen Aktion zusammengeführt haben, sondern daß dadurch auch eine für beide Gruppen vorteilhafte Gegenwirkung erzielt wird. Und darum wendet sich in dieser Ausstellung das Handwerk in erster Linie an die Hausfrau, die als Besucherin der Ausstellung zweifellos viele neue Anregungen und Eindrücke für Familie und Haushalt gewinnen wird.

Gar mannigfaltig sind die Beziehungen der Hausfrau zum Handwerk.

Wenn die Hausfrau auch vielfach dazu übergegangen ist, statt handwerklich hergestellter Gegenstände maschinennüch angefertigte Massenware zu beziehen, so kauft sie doch noch viel Handwerksware. Man denke nur an das Nächstliegende, das tägliche Brot, sonstige Backwaren, Wurst- und Fleischwaren. Hier sorgt der Gaumen — wenigstens einigermaßen — dafür, daß die Hausfrau den Weg zum Handwerker findet. Aber beim Einkauf vieler anderer täglicher Gebrauchsartikel hat die Hausfrau den Weg zum Handwerker verloren. Es sollen hier nicht die Gründe untersucht werden, die (mit oder ohne Schuld des Handwerks) diese Abkehr verursacht haben. Wenn die Hausfrau die Wahl zwischen der Massenware und den gediegenen, hochwertigen Erzeugnissen des Handwerks hat, so ist vielfach die Geldfrage ausschlaggebend.

Aber in vielen Fällen fehlt es der Hausfrau auch an der nötigen Kenntnis, um die Handwerksware von weniger wertvoller oder gar schlechter Massenware zu unterscheiden. Vor allem zeigt sich dies in der Ausgestaltung des Heims, des Reichs der deutschen Hausfrau.

In diesem Zusammenhange noch ein Wort zur deutschen Ware. Ist es wirklich nötig, daß wir in einer Zeit der Not, in der soviel Hände müßig ruhen, ausländische Waren, insbesondere Gebrauchsgegenstände einführen und dadurch das deutsche Handwerk und die deutsche Industrie völlig lähmen? Während andere Völker mit ihrer planmäßigen Propaganda für die Inlandware Erfolge erzielt haben (vgl. Italien, Frankreich und Belgien), kann der Deutsche von seinem alten Erbteil, alles Ausländische besser zu finden oder doch mindestens kritisieren und ohne Bedenken der Inlandware vorzuziehen, immer noch nicht recht loskommen.

Es ist nicht leicht, die Vorurteile und das Mißtrauen, die hüten und drüben bestehen, mit einem Male aus der Welt zu schaffen. Und doch liegt es im beiderseitigen Interesse, wenn die geschäftlichen Beziehungen gebessert und gestärkt werden. Ein jedes Heim strahlt den Geist der Hausfrau aus. Es wird stets vom innersten Wesen einer Frau, von ihrem Sinn für das Gute und Schöne, für das Rechte und Gediegene zeugen, wenn sie in ihrem Heim den echten Handwerksgeist wirken läßt. Aber, noch für den Handwerker kann es nur von Vorteil sein, wenn seine Arbeit von einer so eingestellten Hausfrau beauftragt wird. Es ist zu hoffen und zu wünschen, daß die Erwartungen, die sich von beiden Seiten an diese Ausstellung knüpfen, sich in vollem Maße erfüllen.

Carl Eiermann,
Geschäftsführer der Handwerkskammer Mannheim.

NATUR-ORANGEADE CITRONADE „JOHEMA“ Josef Herrwerth G.m.b.H. Edelste-, Vollmermer-, Frucht-, Tüftel- u. MANNHEIM-Industriebau

Schreiner-Zwangs-Innung

Vereinigung der Schreinermeister — Geschäftsstelle: M 5, 5 — Telefon 30703

Unsere Mitglieder liefern: Schlafzimmer • Wohnzimmer • Speisezimmer • Herrenzimmer • Küchen und Einzeilmöbel Innenausbauten • Laden-Einrichtungen • Türen und Tore • Bauschreiner-Arbeiten • Kühl-schränke und Theken • Reparaturen

nach jeder Zeichnung und Holzart, in **wirklicher Qualitätsware** mit einwandfreier fachmännischer Garantie **Kluge Möbelkäufer** sollten immer **das Handwerks-Erzeugnis** vorziehen, weil es das Industrie-produkt weit übertrifft.

Möbel müssen der **Behaglichkeit**, dem **Geschmack**, der **Sinnenfreude** an schönen Formen Rechnung tragen, sie sind der Ausdruck der Persönlichkeit ihres Besitzers.

Besuchen Sie bitte die Stände unserer Mitglieder auf der Ausstellung: K. Fr. Baumann, J. Bauer, G. Blauenbüler, Rod. Fell, Aug. Hess, F. Herz, F. Koch, A. Leiner, E. Trabold, wo Ihnen bereitwilligst und kostenlos jede Auskunft erteilt wird.

Die anerkannten Hochglanzqualitäten

Pfausa Boden-Wachs und Boden-Beize

Kliwa Boden-Wachs Edelwachs-Terpenfinware

Luisa das gute, billige Bodenwachs

Spezial-Bodenwachs-Fabrik Fernsprech-Nr. 41897

Oskar **Klinkhart** / Mannheim

Elegante Damentaschen - Lederwaren - Reiseartikel

Die letzten Neuheiten finden Sie in unserer Ausstellung Abteilung B Nr. 7 Besuchen Sie uns unverbindlich.

Leonhard Weber

Stammhaus **£ 3, 8** Aeltestes und größtes Zweiggeschäft **£ 1, 16** Spezialhaus am Platze

Wenn Sie Ihr Geld richtig anlegen wollen kaufen Sie jetzt Stoffe

im modernen Etagegeschäft D 1, 1 am Paradeplatz MANNHEIM

Unsere unerhörten Leistungen im Monat Mai

<p>Ein Zufallskauf Reins.Toile-Faconné 125 Mk. für feine Sportkleider nur in blau mit kleinen Schabenslehren Mtr.</p>	<p>1 Posten Original Honan 360 Mk. echt asiatische Ware in modernen Farben Mtr.</p>	<p>1 Posten elegante Crépe Maroc-Drucks 390 Mk. ca. 100 cm breit in der neuen klein. Ausm. in reiner auf weißbl. Kunst. Qualität. Mtr.</p>
--	--	---

Eine besondere Kaufgelegenheit
Reinw. Complet-Stoffe **380** Mk.
ca. 140 cm breit nur erstklassige Qualitäten bestes ausländisches Fabrikat in modernen Pastell-Farben Mtr. **4, 80**

Samson u. G.
D 1, 1 am Paradeplatz G.m.b.H. Mannheim, D 1, 1
Das große, moderne Etagegeschäft

Urteil

Frau O. S. u. a. schreiben:

Seit ich Mecolin-Terpentin-Bohnerwachs verwende, fühle ich mich in meiner Wohnung viel heimischer. Der angenehme Terpentingeruch u. der brillante Glanz des Waxes sind Vorzüge, die mich bestimmen, nur noch Mecolin-Terpentin-Bohnerwachs zu verwenden.

Das Wachs wird an unserem Stand auf der Ausstellung „Hausfrau und Handwerk“ in der Rhein-Neckar-Halle praktisch vorgeführt

Fr. Becker, G 2, 2
Michaelidrogerie

Joh. Meckler, H 2, 4
Bauzinofarbenfabrik

Goldpuder

feinstes Weizen-auszugsmehl

Goldpuder Mannheimer

Pfälzische Mühlenwerke Mannheim

Das beste Mehl für Bäcker u. Hausfrauen

Überall erhältlich in 1, 2 1/2, und 5 kg Packung

Titel, Neue Mannheimer Zeitung!

Ihr Preisausschreiben betreffend würde ich den Hauptgewinn als Anzahlung für das fabelhaft schöne, gute und billige Schlafzimmer bei A. Leiner, Stand W. 28 verwenden. Ich will heiraten u. brauche dies als werdende Hausfrau am allernotwendigsten.

Ergebnis **Minni Liebreich**

So müssen Sie schreiben, wenn Sie den Hauptpreiser der N.M.Z. gewinnen wollen.

Besuchen Sie mich an meinem Stand und Sie werden rasch überzeugt sein, daß dies in seiner Klasse das **billigste** Schlafzimmer ist, das zur Zeit auf dem gesamten Möbelmarkt geboten wird.

A. Leiner
Möbel u. Innenausbau
Alpharstr. 13 u. 37 Tel. 53854

Der Mann verdient, die Frau wirtschaftet

Richard Kunze

Mannheim, am Paradeplatz, Teleph. 265.34/265.95

Das Haus der Pelze

zeigt bei den

MODE-VORFÜHRUNGEN der Ausstellung „Hausfrau und Handwerk“

die neuesten

Modelle in Mäntel, Jacken und Fächer



Färberei Kramer

1897-1991

Schönfärberei und Chem. Reinigungswerk

Reinigt sämtl. Herren-, Damen-, Kindergarderoben — Vorhänge „auf Neu“
Spitzen — Decken jeder Art — Möbelstoffe — Dekorationen
Polstermöbel — Teppiche — Aufdämpfen von Plüschmänteln

Färbt sämtliche Garderobestücke — Stoffe — Vorhänge — Teppiche
Dekorationen — Möbelbezüge etc.

Fabrik in Mannheim

Tel. Hauptladen: 402.10 — Werk: 414.27

Spezial-Abteilung: Lederfärberei für Schuhe, Autojacken, Leder-
möbel, Handschuhe

Preisfrage

der NMZ

an die Hausfrauen:

Was

kaufen Sie von den in dieser Sonder-
beilage angebotenen Gegenständen,
wenn Sie den Hauptgewinn erhalten?

Hauptgewinn: R.M. 200.-

Den Hauptgewinn erhält die Einsenderin, die nach dem Urteil einer aus Mitgliedern des Mannheimer Hausfrauen-Bundes, sowie Verlag und Schriftleitung der NMZ gebildeten Kommission den Betrag von R.M. 200.- am zweckmäßigsten verwendet.

Die Mannheimer Hausfrauen sind tüchtig! Ganz allgemein wird ihnen nachgerühmt, daß sie den Anzeigenteil der NMZ am aufmerksamsten lesen und es glänzend verstehen, aus den unzähligen Angeboten das beste und preiswerteste herausfinden. Es wird ihnen aber auch leicht gemacht, denn Mannheim hat viele leistungsfähige Geschäfte und — was die Hauptsache ist — alle Inserieren in der NMZ. Hier findet die Hausfrau alle Angebote vom Markenartikel und dem Spezialgeschäft angefangen bis zur Empfehlung des Handwerkers, die Familien-Nachrichten und die vielen kleinen Gelegenheits-Anzeigen. Nichts kann der aufmerksamen NMZ-Leserin entgehen.

Heute geben wir ihr nun Gelegenheit, ihr Einkaufstalent zu beweisen. Und zwar nicht nur theoretisch, denn sie kann sich durch den erhaltenen Preis tatsächlich ihre Wünsche erfüllen. Alle NMZ-Leserinnen haben Aussicht, den Hauptpreis, mindestens aber einen der Nebpreise, zu gewinnen. Darum darf keine fehlen.

Auf einem Bogen Papier, nur einseitig beschrieben, führen Sie alle Gegenstände untereinander auf, nennen die Firma, bei der Sie kaufen würden und den Preis, den Ihnen die Firma bereitwilligst nennt, wenn er nicht schon in der Anzeige enthalten war. Vergessen Sie auch den Handwerker nicht, durch den Sie in Ihrem Haushalt sicher längst notwendige Reparaturen und Neuauflagen ausführen lassen können. Handeln Sie so, als ob Sie den Preis schon in der Wirtschaftskasse hätten und nun nach Herzenslust anschaffen könnten, was Sie wollen. Wer in seiner Einsendung mit wenigen Worten sagt, warum die einzelnen Ausgaben besonders nützlich, vorteilhaft oder zweckmäßig erscheinen, gewinnt bei der Bewertung entsprechende Gutpunkte. Es kommt nicht auf schöne Schrift oder eine schriftstellerische Leistung an. Schreiben Sie einfach so, wie Sie einer Freundin von der Verwendung des Gewinnes Mitteilung machen würden. Das Preisgericht wird jede Einsendung verständnisvoll prüfen und die Zuteilung der Preise bestimmen.

- | | |
|------------------------|------------------|
| 1. Preis | R.M. 200.- |
| 2. Preis | „ 100.- |
| 3. Preis | „ 50.- |
| Fünf weitere Preise je | RM. 20.- |

Vorgesehen ist ferner eine Anzahl von wertvollen Trostpreisen, über die heute noch nichts verraten wird. Sie bilden eine weitere Überraschung, die in den nächsten Tagen in der NMZ zu finden ist.

Sonstige Bedingungen: Schlußtermin für alle Einsendungen **10. Mai 1931.**

Angestellte und deren Angehörige, sowie sonstige Mitarbeiter der NMZ sind von der Beteiligung ausgeschlossen.

Neue Mannheimer Zeitung

Mannheimer General-Anzeiger.

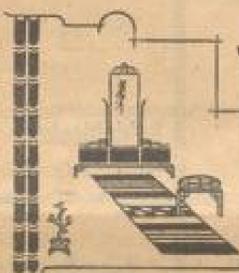
Elektrische Uhren

Jeder Art

Verkaufsstelle der Alpina-Uhren

Ludwig Köhler

Uhrmachermeister, O 7, 4
Reisbergstr. Telefon 204.21



Johann Bauer
Möbelfabrik

Mannheim, H 7, 10
Telephon 332.00

Besichtigen Sie bitte meine Skizze
N. W 20, Wasserbadstr. Abteilung

Handarbeiten
Kunststickerei
Strickarbeiten

Geschw. Adamczewski

Inh. Paul Stahl

O 2, 15 Fernspr. 302.63

Auf der Ausstellung: Torc 4

E. Trabold

Meerfeldstr. 37 Teleph. 201.02

Werkstätte für solide Möbel und
Inneneinbauten

Stand W 27

KARL FR. BAUMANN

Bau- und Möbelschreiner
Neuzeitliche Inneneinrichtungen

MANNHEIM
U 8, 28 Telephon 289.41

Stand W 25

Phil. Beckenbach
Mannheim M 2, 13

Telephon 256.53

Stand Nr. 47W

Werkstätte für Raumkunst. Solide Polstermöbel, Matratzen
aller Art, Dekorationen nach eigenen Entwürfen, Tapeten

Neues wird aus Alfem!

zeigt der sparsamen Hausfrau
in der Ausstellung

Die Hutmacher-Werkstätte
Moritz Abel R 3, 13

Telephon 277.25

Ordnungs-Adresse: **Augartenstr. 20**

Der Hutmacher
für feine Hutfreinigung

Wenden Sie Ihre guten getragenen
Herrenhüte - Damenhüte
nicht weg, übergeben Sie mir
diese vertrauensvoll zum

reinigen - färben - formen
schön wie neu.

„Tust selber reinigen oder färben,
Wirst meistens Dir Dein Sack verderben!“

Färberei Albert Brehm

Chemisches Reinigungswerk

Fabrik: Seckenheimer Landstraße (Nähe Flugplatz) — Telephon 447.81

reinigt • färbt • plissiert • dekatiert • entstaubt • entmottelt
Herren- und Damen-Garderobe, Vorhänge, Teppiche usw.
fachmännisch • erstklassig • schnellstens • billig!

Läden: Schwetzingen Straße 94
F 2, 1 (Marktstraße)
Meerfeldstraße 33
Seckenheimer Straße 32
Seckenheimer Straße 45
Neckarauer Straße 1

Telephon 422.37
Telephon 232.98
Telephon 314.40
Telephon 425.87
Telephon 447.81
Telephon 486.38

Gegründet
1899

Gegründet
1899

GIB VOLLWERTIGE PFLANZEN-
NÄHRUNG!



HAKAPHOS

HARNSTOFF-KALI-RHOSPHOR
BASF

Bester Volldünger
für alle
gärtnerischen
Kulturpflanzen

Zu beziehen durch:
Samenhandel-Düngerhandel-Genossenschaften
Drogerien und andere einschlägige Geschäfte
Bezugsquellen weist nach:
Franz Haniel & Co., G. m. b. H., Mannheim
Besuchen Sie unseren Ausstellungsstand.

Das Handwerk — eine Stütze der Hausfrau

Sonderbeilage der Neuen Mannheimer Zeitung zur Ausstellung „Hausfrau und Handwerk“

Der Mannheimer Hausfrauenbund

Der Mannheimer Hausfrauenbund wurde am 28. Juni 1915 gegründet, auf Veranlassung des Mannheimer Vereinsverbandes, nach einer Werbe-Versammlung, bei der sich gleich eine große Anzahl Frauen als Mitglieder aufnehmen ließen. Den Vorsitz übernahm Frau Kromer. Die Aufgaben des Vereins waren in den ersten Jahren naturgemäß durch die Kriegszeit bedingt. Es wurden im ersten Jahre 28 Vorträge abgehalten über Ernährungsfragen, Hygiene und volkswirtschaftliche Fragen, wobei in dem ersten Jahresbericht eine rege Anteilnahme aller Kreise und eine erfreuliche lebendige Aussprache über die verschiedenen Fragen festzustellen war.

Zwei Ausstellungen fanden statt, die uns die Kriegszeit wieder lebendig werden lassen, in ihrer Auswirkung auf die Haushaltsführung und den starken Willen der Hausfrauen, alle Schwierigkeiten zu überwinden. Die fettarme Küche hieß die eine, die andere „Weihnachtsgebäck“ ohne Butter und Fett. In der Harmonie wurde für unbemittelte Familien Mies gekocht und für 25 Pf. verkauft. Gleichzeitig fanden Obstverwertungskurse statt. Die Stadtverwaltung, die die Bedeutung des Hausfrauenbundes erkannte und die Bestrebungen immer unterstützte, bewilligte einen Kredit von 5000 Mark für den Betrieb der Obstküche, der aber voll getilgt werden konnte.

Ein großzügiger Obstkauf und Verkauf setzte ein. Fast 2000 Zentner Obst wurden durch den Hausfrauenbund nach Mannheim gebracht und in kleinen Mengen verkauft. Auch in den anderen Jahren galt es noch Kriegsarbeit zu leisten. Die Abteilung „Kriegsgemüse- und Lebensweise“ wurde geschaffen, eine Beratungsstelle im Rathaus errichtet, Einfluß auf allen Ernährungsgebieten gesucht. Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung erreicht. Diese Zusammenarbeit führte dann zur Gründung der „Kriegsküche“, die im Schlachthof jahrelang betrieben wurde. Die Gulaschkannonen waren überall bekannt. Die Mittelstandsküchen wurden eingeführt. Die Kledersprengung folgte später.

Im Jahre 1917 wurden in P 4 Schulkurse eröffnet, die sich reger Beteiligung erfreuten. Eine Schulstube wurde angegliedert, um die kostbaren Schuhe möglichst lange zu erhalten. Schließlich kam noch eine Kleideränderstube dazu. Auf Veranlassung der Stadtverwaltung errichtete der Hausfrauenbund eine Sammelstelle für Obst und Gemüse, das gedörrt wurde. Die ersten Merkblätter für Gassersparnis wurden verteilt. Es war ein reges Leben, das aber plötzlich eingedämmt wurde, als die Fliegerangriffe die Stadt Mannheim in Angst und Schrecken versetzten und die Frauen abends nicht gern das Haus verließen.

So sind die ersten Jahre der Tätigkeit des Mannheimer Hausfrauenbundes auch ein Stückchen Kriegsgeschichte, Holstentrost und Kampf, väterliche Hilfe dem Einzelnen, Gemeinschaftsgeist und Opfermut.

Nach dem Kriege wurden die Aufgaben weiter ausgedehnt. Es galt, die Erfahrungen des Krieges auf die Nachkriegszeit zu übertragen und auszunutzen. Die Hauswirtschaft, als kleinster Wirtschaftsbereich, einzureihen in die Volkswirtschaft, das Verantwortungsgefühl zu stärken, der kausenden und verbrauchenden Hausfrau zu helfen, zu raten, sie zu stützen. Diese Aufgabe wurde ausgebaut und durchgeführt. Frau Scheffelmier, die nach dem Weggang der Vorsitzenden Frau Emma Kromer das Amt der ersten Vorsitzenden übernahm, führte die begonnene und mitgeschaffene Arbeit weiter, die nun nach ihrem Tode in der Hand von Frau Bürgermeister Walli als erster und Frau Pohl als zweiter Vorsitzenden ruht und erfolgreich durchgeführt wird. Der Mannheimer Hausfrauenbund hat sich in all den Jahren seines Bestehens als eine Notwendigkeit für die Stadt erwiesen, als eine Vermittlung zwischen Stadt und Bürger, als eine Vertretung der Hausfrauen, die als ihr Ziel vor sich sehen eine systematische Ausbildung aller jungen Mädchen für ihre Aufgaben als Hausfrau und Mutter. Daneben vertritt er aber auch die Verbraucherinteressen der Hausfrauen, die von großer Bedeutung für die Familie sind. Hierzu bedarf der Hausfrauenbund der Unterstützung aller, vor allem aber auch der Presse. Diese Unterstützung hat er immer erfahren.



Auf der Ausstellung Stand Nr. B18

Zur Besichtigung unserer Schaustellung von Buchbinderarbeiten laden wir freundlich ein

Heinrich Böhm & Sohn Buchbindermeister	G 3, 8 Tel. 31912
W. Grüner Nachf. (H. Böhme & Sohn) Buchbinderei u. Etzfabrik	G 7, 10 Tel. 30902
Carl Hartmann Buchbindermeister	G 5, 8 Tel. 33034
Heinrich Köhler Buchbindermeister	T 6, 17 Tel. 33101
Berthold Raubinger Buchbindermeister	Keppelstr. 23 Tel. 44106



Spare
in der Zeit
Deiner vollen

Arbeitskraft!

**Städt. Sparkasse
Mannheim**

Besuchen Sie bitte unseren Raum in der Ausstellung Hausfrau u. Handwerk

Kollektiv-Ausstellung

der Schuhmacher-Innung
Mannheim, Stand 19, 20, 21

Beachten Sie in Ihrem eigenen Interesse unsere Ausstellung individuell. Maßarbeit in modernster Ausführung, zweckmäßige und technische Schuhreparaturen. Überzeugen Sie sich von dem großen Qualitätsunterschied in Knebeln.

STETTER

J. Groß Nachfolger
Marktplatz F. 2, 6

Zeit wie kein Jahr zuvor

das
Benziolozylstoffs

für
Damenkleiderstoffe
Herrenkleiderstoffe
Leinen- u. Baumwollwaren
Tisch- und Bettwäsche
Küchenwäsche

Schlafdecken - Reisedecken - Schultertücher
nur gute Qualitäten - billigste Preisstellung

Eau de Cologne

parfümiert in vielen Blumen- u. Fantasiegerüchen. Fabrikate Leitholz und Charente-Parfüm in den Preislagen von 4,00, 1,75, 2,25 usw. Kaufen Sie jetzt zu ermäßigten Preisen!

RENNERT
Filialen in allen Städten.

Conditorei-Café
Vorbach-Neuer

Auf der Ausstellung:
Vordere Empore

Auf Junker & Ruh-Gasherde

u. das Höchstleistungs-Fabrikat **HOMANN**

erhalten Sie bei mir trotz Ausnahme 84,- 88,- neu. Halten die niedrigsten Nettopreise von 84,- 88,- neu. Verführung jederzeit unverzüglich und ohne Kaufzwang. Fachmännische und reelle Bedienung im

Spezialhaus F. H. ESCH
Kalsberring 42 Telefon 40041 Kalsberring 42

IHR PFINGSTKLEID VON FELS!

Jetzt finden Sie die größte Auswahl in allen Stoffneuheiten aus Natur- und Kunstseide, Wasch- u. Wollstoffen. Wirklich verbilligte Preise für gute u. aparte Qualitätstoffe

S. FELS, Planken, D 3, 11

Wir weben selbst
Wir fabrizieren selbst
Wir zeigen die größte Auswahl
zu unübertroffenen niedrigen Preisen
daher

Gardinen nur von Kentner G.

Verkaufshaus: Mannheim, nur P 4, 1 (am Strohmarkt)

Besichtigen Sie auf der Ausstellung „Hausfrau und Handwerk“ unseren Stand Nr. 9-10

Vorteilhafteste Preise
Größte Auswahl
Beste Qualitäten

H. Wurtmann & Cie.
Schirmfabrik

Mannheim, N 2, 8 Kunststraße
Fernruf Nr. 26567

Für die praktische Hausfrau, praktische Kleidung!

Damen-Strümpfe	Berute-Mäntel	Damen-Nachthemden	1,45
Elegant, künstl. Waschseide	Damen-Mäntel	in Strick u. best. Handweb	
o. Stickerei u. Georget	Woll-Gestaltung	Damen-Nachthemden	2,95
Parabromin 1,95	weiche Qualität 2,50	in lang. Arm u. hübsch. Strick	
Künstl. Waschseide	Blau Trachtenstoff	Schlafanzug , mit lang. Arm	3,50
glatt, elegant, halbar und	in best. Tragen, amerik. Form	farb. Stoff, nette Ausfüh.	
waschbar 1,95	Wickellera	Büstenhalter , Strumpfhalter, Hüfthalter	
Frauenweste	schön, weiches, best. Stoffe	Korsetts , Vorgez. Handarbeiten	
sehr schön, gelegene	Amerik. Form, lang. Ärmel	Damen-Schürzen (Kasseler)	1,50
Farben 1,95		Kinderkleid	1,10
Damen-Pullover		in schön. Blau u. Weiß, Gr. 5	
in Arm, rosa, Woll 5,99		Damenkleid	1,95
Damen-Kleiderjacks		schöner Stoff 1,50	
Reine Woll, Größe 44		Damenkleid	3,95
Schluphosen		in schön. Blau u. Weiß	
mit Ärmel, Maß. Gr. 44		appart. Stoffe 4,50	

Herzberg
AM MESSPLATZ
MITTELSTR. 26 - SCHIMPERSTR. 2

Die gute Hausfrau — die beste Köchin

Durch die billige Preisstellung haben Sie es nicht mehr nötig, Ihre Füße länger zu quälen.

Gebrüder Löffler-Schuh

geben auch bei den schwersten Körpergewichten nicht nach. Ihre beste orthopädische Schuh anatomisch richtig.

Für die stärksten Welten, mit und ohne Ballen, vorrätig. Herrengrößen bis 44, Damengrößen bis 44, noch größere Nummern werden nach Maß angefertigt.

Gebrüder Löffler-Schuh

sind vollständiger Ersatz für jegliche Massage.

Kostenlos Fußuntersuchung durch geprüften Diplom-Fußspezialisten.

Rechtigung ohne Kaufzwang ist gern gestattet.

Alleinverkauf:

Gebrüder Major

Mannheim, Schwetzingenstraße 39

Schuhreparaturen



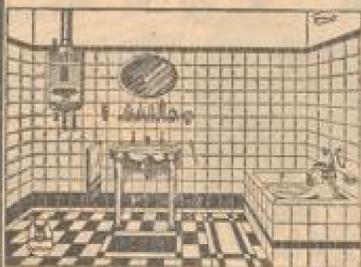
Was in 6 Wochen schon durch, das kommt bei Schloßer Ridder nicht vor!

sind nicht nur Geldbeutel-Angelegenheit, sondern auch Vertrauenssache.

Gg. Ridder ● G 4, 7
Telefon 2544

● Beste werk. Schloßer am Platz ●

Wenn Bade-Einrichtungen und Einzelteile hierzu gekauft werden, so ist M. & O. das lockende Ziel!



VAILLANT

Gas-Badeöfen u. Automaten.

In jedem Raum warmes Wasser!

Im Schlafzimmer
im Badzimmer
in der Küche

in der Waschküche u. Garage

ist warmes Wasser eine nicht zu unterschätzende Annehmlichkeit.

Wie immer in erster Linie Qualität und niedrige Preise.

Wo viele Tausende kaufen, da werden auch Sie gut bedient.

Wir bringen eine riesige Auswahl

Spülsteine außergewöhnlich billig
Preise RM. 37.—, 28.—, 15.50. 975

Also zu

Metzger & Oppenheimer

E 2, 13 das große Eisenwarengeschäft E 3, 1a

Besichtigen Sie auf der Ausstellung Hausfrau und Handwerk Stand 5 und 6

Hilfsmittel der Technik für die Zubereitung der Speisen

Die moderne Ernährungslehre fordert, daß die unseren Nahrungsmitteln innewohnenden Nährwerte erhalten bleiben. Um den Hausfrauen zu ermöglichen, diese Erkenntnis der neuzeitlichen Ernährungslehre im Haushalt praktisch zu verwirklichen, hat die Technik Geräte und Einrichtungen geschaffen, die es ermöglichen, die aus unseren Nahrungsmitteln herzustellenden Speisen nahrhaft und sinnlich und außerdem auch billig herzustellen. Nahrhaft werden unsere Speisen aber nur dann sein, wenn die ihnen innewohnenden, für unseren Körper Aufbau notwendigen Stoffe, wie Eiweiß, Fett, Zucker, Mineralstoffe, nicht durch unzweckmäßige Vorbereitungen oder, was häufig der Fall ist, durch Auslaugen oder zu langer Einwirkung der Hitze vernichtet werden. Insbesondere sind es unsere Würzstoffe, die bei übermäßiger oder zu langer Erwärmung verloren gehen, die, wie der Name schon sagt, unsere Speisen würzen, sie wohlgeschmackvoll machen und durch ihren Geruch den Appetit und damit unsere Drüsen anregen, in reichlichem Maße Verdauungssaft abzusondern.

Eine ganz bedeutende Rolle kommt der Erhaltung der Vitamine zu,

deren Fehlen in unserer Nahrung bei sonst völliger und reichlicher Ernährung schwere Krankheiten hervorrufen kann. Die englische Krankheit, die auf mangelhafte Kalkbildung in den Knochen beruht, ist auf das Fehlen des Vitamins E zurückzuführen, das in Spinat, den meisten Rüben, Tomaten und insbesondere im Lebertran enthalten ist. Die Hauptaufgabe der Hausfrau ist es also, die Speisen so auf den Tisch zu bringen, daß diese hochwertigen Nährstoffe, ohne die der Mensch nicht leben kann, in möglichst hohem Maße erhalten bleiben, denn nicht auf die Menge kommt es an, die der menschliche Körper zu sich nimmt, sondern auf die den Speisemengen innewohnenden Nährwerte.

Zur Erhaltung dieser Nährwerte hat die Technik eine ganze Reihe Spezialgeschirre und Geräte geschaffen.

Als solche sind Töpfe mit Signalpfeifen, die die Garzeit anzeigen und dadurch verhindern, daß die Speisen durch starkes Wälzen ihrer Nährwerte bestraft werden, zu erwähnen. In den Dampföpfen, Dampfhauben, Dampfgeschellöchern und Turmkochtöpfen werden die Speisen lediglich angeköcht, um dann im Dampf unter Verwendung ganz geringer Brennstoffmengen den Inhalt mehrerer Töpfe zu garen. Bei diesem langsamen Garen wird das in den Nahrungsmitteln enthaltene Eiweiß aufgelöst, die Zellenwand erweicht, Stärkemehl und Dextrin verkleistert und dadurch verdaulich gemacht. Insbesondere sind es Gas- und elektrische Herde, die infolge der ihnen eigenen Regulierbarkeit es ermöglichen, den Nahrungsmitteln nur so viel Wärme zuzuführen, als zur Gärung notwendig ist, wodurch nicht nur die Nährwerte erhalten bleiben, sondern auch wesentlich Brennstoffersparnisse gegenüber der Verwendung fester Brennstoffe erzielt werden. Daneben gibt es zahlreiche andere Geräte, wie elektrische Tauchsieder, Tee- oder Kaffeemaschinen, die eine schnelle und bequeme Zubereitung warmer Getränke ermöglichen.

Nachdem sich gezeigt hat, daß 70 Prozent der in unseren Haushaltungen verwendeten Brennstoffarten der Herstellung des Heißwassers dienen, sind gerade neuerdings kleine gasbeheizte Durchlauferhitzer auf den Markt gekommen, die der Hausfrau durch einen einfachen Handgriff ganz nach Belieben heißes, kaltes oder warmes Wasser in beliebiger Menge spenden. Ähnlich verhält es sich mit den Elektro-Boilern, die der Hausfrau je nach Größe des Boilers eine bestimmte Menge Wasser, die unter Benützung des billigen Nachtstromes auf etwa 85 Grad C erhitzt wird, während des Tages zur Verfügung haben.

Alle diese technischen Hilfsmittel und viele andere, die auf der Ausstellung „Hausfrau und Handwerk“ zu sehen sind und praktisch vorgeführt werden, helfen der Hausfrau, nicht nur ihre Familie nach den Grundsätzen der modernen Ernährungslehre zu beköstigen, Lebensmittel auszuwerten und aufzubewahren, sondern auch Zeit und Arbeit zu sparen.

Tapeten Linoleum



Teppiche

Bad, Linol- und Tapetenhaus

Wilh. Oeder

P 6, 6 Telefon 337 01

täglich ein Glas

KAJAM Edel-Joghurt



erhält gesund und elastisch

Kajam ist blut- u. darmreinigend, das ideale u. wohl-schmeckende Nahrungsmittel für Gesunde, Kranke u. Kinder.

Die bekömmlichste Erfrischung für den Sommer.

Verlangen Sie Prospekt und Gratisprobe bei:

Gebr. Schweiger, Mannheim-Feudenheim
Schützenstraße 15. Telefon 439 63

Zu erhalten in Feinkost-, Reform- und Milchgeschäften
Beachten Sie Ausstellungsstand E 17

Sdeka



DER DIREKTE WEG VON ERZEUGER ZUM VERBRAUCHER

35 000 Kolonialwarenhändler
gemeinsamen Großeinkauf

Verchromen Vernickeln Verkupfern
Verzinken Verkadmium Metallfärben
Emaillieren von Fahr- und Motorrädern
Kempff & Gehrig, Mannheim, Amerikastr. 24-26
Telefon 4213

Machen Sie es wie ich trinken Sie den besten.

trinken Sie Richters Kaffee

1/2 Pfd. 1.10 1.— 0.95 0.90 0.85 0.80

den feinen, vorwählton Geschmack entsprechend zusammengestellte Mischungen

Immer frisch bei

Greulich N 4, 13

Kunststraße



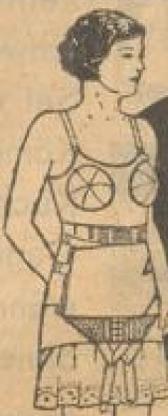
Ich helfe sparen!

FÄRBERE Grün

Chem. Reinigungswerk

Meine Filialen:
Mannheim P 5, 13. Telefon 2084
Heidelberg Hauptstraße 8, 102, 105
u. Brückstraße 8, Schwetzingen, Karl-
Theodorstr. 8, Weiskirchen, Babulhofstr. 1

Neuanschaffungen kosten Geld. Kleiderpflege erübrigt Neuanschaffungen. Sie sparen, wenn Sie Ihre Garderobe regelmäßig durch die Färberei Grün chemisch reinigen oder färben lassen.



Von der Sorge um die Figur befreit nur

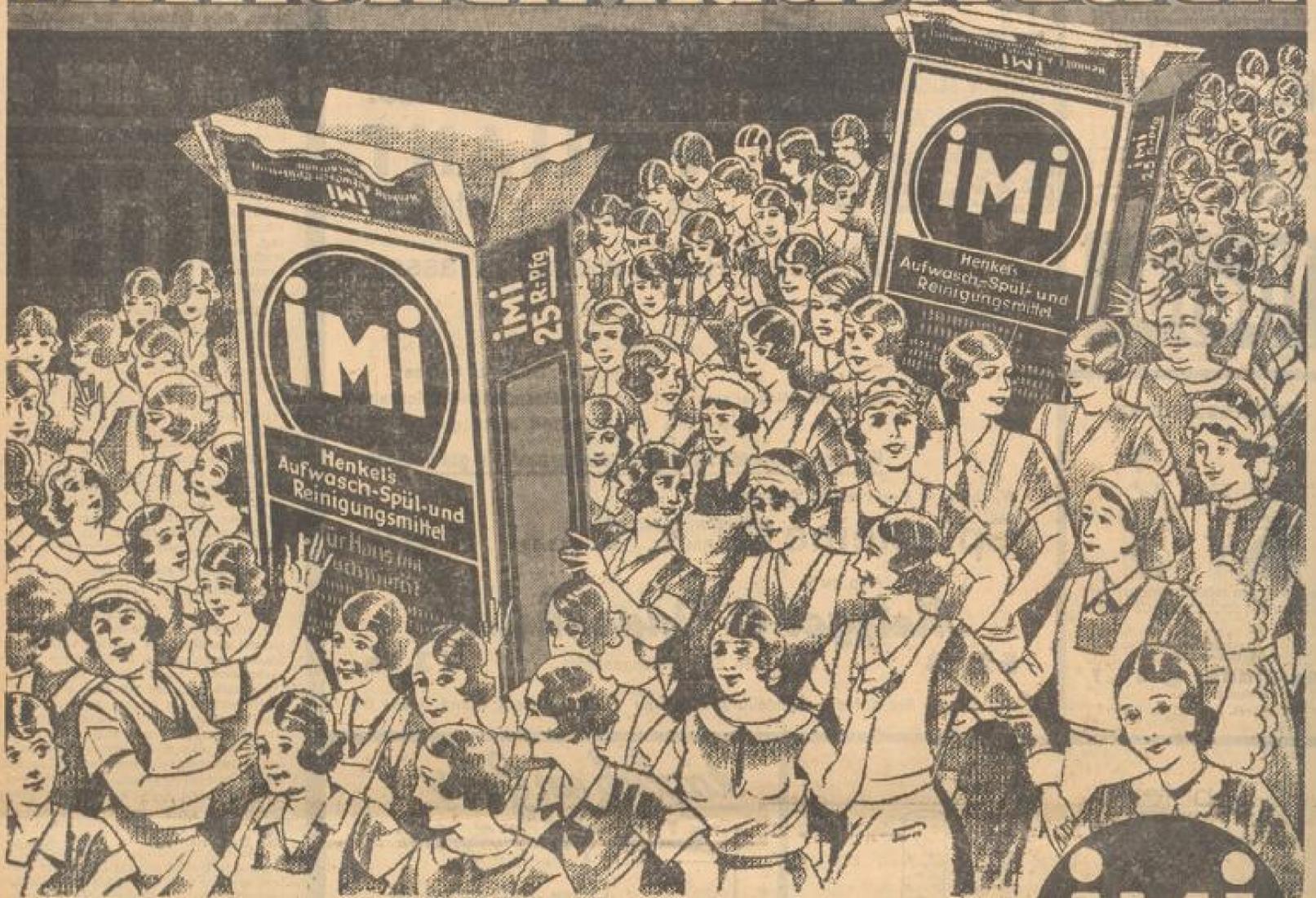
THALYSIA-SYSTEM

Büstenhalter (5 Modelle)
Schleibchen und Cellulose
Umhängeputz, Wadenstützband
Gesäßhalter und Wadenputz

Jede Dame findet das Passende

Thalysia-Reformhaus Lotte Klein, Mannheim P 7, 14a
Ludwigshafen a. Rh., Bismarckstraße 52

Millionen Hausfrauen



verlassen sich ganz auf



und sie tun gut daran! Als **IMI** erschien, haben sie es zunächst erprobt. Sie erkannten, daß **IMI** beim Geschirreinigen nicht nur gut, sondern daß es in all seinen Vorzügen unvergleichlich war und – dann studierten sie **IMI** in seinen hunderterlei Verwendungsarten! Bei der häuslichen Reinigung gibt es einfach keine Beschränkung für die **IMI**-Anwendung, je schwieriger die Aufgabe, umso besser für **IMI**! Sei es in Ihrem Baderaum – Badewanne, Bürsten, Kämmе, Waschbecken, Nachtgeschirr – sei es in der Küche mit Töpfen, Flaschen, Gläsern, Geschirr und Gegenständen aller Art, sei es, wo es sei – immer bewährt sich **IMI**, immer bringt es für wenige Pfennige und ohne Mühe Sauberkeit und lachende, blitzende Frische!



Henkel's **IMI** zum Geschirraufwaschen und Spülen und für jede Reinigungsarbeit in Haus und Betrieb. Hergestellt in den Persilwerken.

Ein Besuch unseres Standes auf der Ausstellung „Hausfrau und Handwerk“ in der neuen „Ausstellungshalle“ wird Ihnen in angenehmer Erinnerung bleiben. Sie haben Gelegenheit zur Besichtigung bis zum 17. 5.

Geschickte Frauenhände bringen Glück

Schönfärberei Brand

Telephon 40666/41815

Wallstadtstraße 62



zeigt ihre

Arbeiten im Schaukasten auf Stand Nr. 8

Belzjacken

Füchse

Schleifen

apart • kleidsam • praktisch
und in meinem Hause ganz besonders preiswert.

Besuchen Sie bitte die Modenvorführungen in der Ausstellung „Hausfrau und Handwerk“ Auch Sie werden von meinen Modellen entzückt sein.

Chr. Schwenzke
Das Spezialhaus für Pelze

seit 1815

am Markt

Billig sehr billig!

Rennerf

U. 13, G. 14, S. 15
Mittelstr. 58, Meerfeldstr. 20
Seckenheimerstr. 52

la. Korasife ca. 200 gr. Del. oder Blst.	0.13
la. weiße Korasife ca. 200 gr. Del. oder Blst.	0.17
Weißer beste Korasife in ca. 1000 gr. Blagen	0.80
Krepp-Klosett-papier 30 große Rollen	0.95
Robhaar-Zimmerbesen p. St. 1.75, 2.75, 1.00 u.	0.95
Parkett-Bohrer (Dreischraubler) mit Garantie für Haltbarkeit p. St. 4.50, 3.50, 2.50, 1.75 u.	1.50



Korbmöbel / Liegestühle
Gartenmöbel / Gartenschirme
Kinderwagen

Chr. Stange, P 2, 1 gegenüber Schmöller

Kleinstes Spezialgeschäft am Platze

Original-

FRIGIDAIRE-Haushalt-Schränke

Nur während der Ausstellung **Sonderrabatt**
Seckenheimerstraße 79



Leer ist das Nest.

Die Kinder sind groß und verheiratet, im Hause ist es still geworden. Da ist zum Muttertag ein Radioapparat wohl das schönste Geschenk. Auch im Sommer, wenn die Jugend ins Freie strömen kann, vortreibt er mit seinen Klängen das Gefühl der Vereinsamung, unter dem ährene Menschen oft leiden.

AEG-NETZEMPFÄNGER
verbürgen größte Empfangsleistung und höchste Wiedergabequalität, sie sind spielend leicht zu bedienen und in allen Preislagen erhältlich.



Geotron/Geodom/Georet/Geotrix
Zum Muttertag
einen **AEG-Netzempfänger**

Unverändliche Vorführung und Beratung im
N 7, 5 AEG-Haus N 7, 5

Gregor Binzenhöfer Stand W 48.
Mannheim, Augartenstr. 30 u. 60 Tel. 43297

Möbelgeschäft und Schreinerei
mit elektr. Maschinenbetrieb. Anfertigung und Lieferung von Möbeln aller Art. Lager in mehreren Stockwerken.

bedürfen Sie meine

Spiel- und Sport-Ausstellung

Kole 30 und 30

Spielwarenhaus Carl Komes

Mannheim, Rathaus.

Der Gewerbeverein und Handwerkerverband Mannheim

Wie die Geschichte des Handwerks im allgemeinen, so ist auch die des im Jahre 1842 gegründeten Gewerbevereins und Handwerkerverbandes reich an wechselnden Bildern, teils erfreulicher, teils nicht sehr angenehmer Art. Wenn wir die Hauptdaten aus dem nahezu neunzigjährigen Vereinsleben herausgreifen, so interessiert in Zusammenhang mit der Ausstellung „Hausfrau und Handwerk“, daß die im Jahre 1890 auf dem Gelände des Friedrichsparkes unter dem Protektorat Großherzog Friedrichs I. veranstaltete gewerbliche und landwirtschaftliche Ausstellung des Pfalzgaues ihre Entstehung wesentlich dem tatkräftigen Wirken vieler Vereinsmitglieder verdankte. Im Zentralkomitee dieser Ausstellung waren zahlreiche Mitglieder des Gewerbe- und Industrievereins tätig. Prämiert wurden 73 Mitglieder, davon 15 mit einem goldenen Diplom. Mit großer Befriedigung konnte der Verein auf die „Erste Gewerbe-Ausstellung des organisierten Handwerks im Handwerkskammerbezirk Mannheim“ zurückblicken, die anlässlich des fünfzigjährigen Regierungsjubiläums des Großherzogs und zur Feier des 60jährigen Bestehens des Gewerbevereins und Handwerkerverbandes in der ehemaligen Reitbahn des Schlosses veranstaltet wurde. Am 26. April 1902 eröffnet, wurde die Ausstellung von Ende Juni bis zum 21. Juli verlängert. Zur Beteiligung waren die Handwerker berechtigt, die einer gewerblichen Vereinigung angehörten. Außerdem waren die Fabrikanten zugelassen, die Maschinen und Werkzeuge für das Kleingewerbe herstellten. Die Zahl der Aussteller aus den drei Kreisen Mannheim, Heidelberg und Mosbach des Handwerkskammerbezirk betrug 198. 3400 qm Ausstellungsfläche standen zur Verfügung. Diese Gewerbeausstellung gestaltete sich ebenfalls zu einem vollen Erfolg. Schöne Erfolge hatten auch die gemeinschaftlich mit der Handwerkskammer veranstalteten Spezial-Ausstellungen zu verzeichnen. In den Monaten November und Dezember 1910 unternahm der Verein mit einer im östlichen Gebäude der Kunsthalle veranstalteten Weihnachtmesse den Versuch, die Konkurrenzfähigkeit des Mannheimer Handwerkerstandes zu zeigen. Das Unternehmen fand ungeteilte Anerkennung bei all denen, die Qualitätsarbeiten zu beurteilen verstehen.

Marksteine der Entwicklungsgeschichte

Es ist selbst in knappen Umrissen nicht möglich, ein Bild von der vielgestaltigen Tätigkeit des Vereins zu geben. Nur das bemerkenswerteste sei herausgegriffen. Zwei Jahre nach der Gründung wurde eine Industriehalle errichtet. 1890 wurde zum erstenmale von Gewerbeschülern angefertigte Lehrlingsarbeiten prämiert. Sechs Jahre später erhielt der Gewerbeverein gelegentlich der Einzugsfeier des Großherzogspaares eine Stundarte. 1877 wurde die Rekonstruktion des Vereins unter dem Titel „Gewerbe- und Industrieverein“ vollzogen. 1890 fand die Landesaussstellung von Lehrlingsarbeiten die verdiente Würdigung. 1892 wurde das 50jährige Jubiläum festlich begangen. Der Großherzog verlieh dem Jubiläumsverein die silberne Medaille für Förderung von Landwirtschaft, Handel und Gewerbe. 1894 wurde der Verein „Lehrlingshort“ gegründet. 1900 folgte die Gründung der Gewerbebank und der Ankauf des Hauses M 5, 5. 1903 konnte die Gewerbehalle im Zeughaus eröffnet werden. 1907 wurde die Landesversammlung des Landesverbandes der badischen Gewerbe- und Handwerkervereinigungen in Mannheim abgehalten. Das Jahr 1910 brachte die Errichtung der Handwerker-Spargenossenschaft Mannheim und eine Weihnachtmesse. 1911 entschloß sich der Verein zum Umhan des 1900 erworbenen Heims M 5, 5 für die Handwerkskammer und Organisationen des Mannheimer Handwerkerstandes.

Die Vorsitzenden seit 1900

1898—1901 A. Aulbach, Sattlermeister; 1901—03 J. Leonhard, Stadtrat und Spenglermeister; 1903—07 A. König, Mechaniker; 1907—09 A. Wurz, Privatmann; 1909—21 W. Busam, Steinmetzmeister; 1921 bis 1929 Albert Wolf, Xylograph; seit 1929 Friedrich Rheinacker, Spenglermeister.

Capines Club Jacken
Prima reine Wolle
für Damen . . . 11.75
für Kinder 8.90 7.90

Capines Pullovers
ohne Arm, reine Wolle
für Herren . . . 5.90
für Kinder . . . 4.90

Capines
Q 1, 12



Pelzhaus Baum
R 1, 14a
Telephon 33240

Jacken - Mäntel - Besatzfelle - Füchse - Collereis

Besuchen Sie auf der Ausstellung die Pelz-Mode-Vorführung

Josef Schieber

G 7, 15 / Telefon 22726

Erstklassige Nähmaschinen, Fahrräder in allen Preislagen

Musikapparate, Radio, Bereilungen, sämtliche Ersatzteile

Eigene Reparatur-Werkstätte

Ein Brief der mich erreichte:

Herrn **Robert Gampe**

Mannheim, Meerfeldstr. 26

Es ist mir eine besondere Freude, Ihnen mitteilen zu können, daß alle 4 Uhren, die Sie in letzter Zeit von mir zur Reparatur hatten, jetzt wieder auf die Minute genau gehen. Da es sich bei mir um alte, mit vielen Jahrzehnten im Besitz befindliche Uhren handelt, deren Reparatur von einzelnen Uhrmehern nicht vorgenommen werden konnte, ist die Freude eine große. Sollte ich wieder Uhren zur Reparatur geben müssen, werde gern mich Ihrer erinnern.

Mannheim, Meerfelderstraße

Hochachtungsvoll:

Robert Gampe



Uhren, Juwelen, Gold- u. Silberwaren
Mannheim, Meerfeldstr. 26 — Tel. 33503

Original in Geschäftsbriefen ersichtlich.

Stand 57
Das billige und gute Bad

Telephon 20100 H. Barber, N 2, 10/11 Telephon 20228



Wasser — Licht — Wärme — Radio
ferner haben wir ange stellt Stand 11 „Frauenwohnheim“ Arch. Eash & Anko. Stand 11 u. 12-13: V.A.D. Elektro-Inst. Gew. Ortsgruppe, Mannheim.

Möbel-Werkstätte
Rudolf Feil
MANNHEIM
Schweizingstraße 37

Anfertigung compl. Wohnungs-Einrichtungen, Einzeimöbel usw.
Stand 44 — Reformküchen

Raumkunst ZIMMER

Ausführung von Innendekorationen

Metzgerei Heiss
S 3, 1 und Heinrich-Lanzstrasse 7

Besuchen Sie meinen Anstellunge- und Verkaufstand.
Spezialität: Heiße Würstchen
Feststand am Ende des Ausgangs

Gesundheit ist das größte Gut

Sonderbeilage der Neuen Mannheimer Zeitung zur Ausstellung „Hausfrau und Handwerk“

Rationalisierung im Haushalt

Von der Rationalisierung der Wirtschaft wurde allenthalben so viel geschrieben, daß es sich erübrigt, auf ihren Ursprung, ihre gigantische Entwicklung und ihre Feldwirkungen hier näher einzugehen. Auch die Rationalisierung des Haushaltes, der Hauswirtschaft, ist zu einem Schlagwort geworden, ohne daß jedoch seine Übersetzung in die Praxis bisher besonders große Wirkung hatte, weil ihr und ihren durchaus richtigen Voraussetzungen entgegenstand und noch steht der Konservatismus der Frau, ihr mangelnder Sinn für Technik und vielfach — die entsprechenden Mittel.

Technisierung der Hauswirtschaft in der Groß- oder Kleinwohnung macht aber noch lange nicht die Rationalisierung des Haushaltes aus, sondern sie ist — wie in der Wirtschaft, bloß hier noch stärker — nur ein Teil der hauswirtschaftlichen Reformierung.

Bei dem Tempo unserer Zeit und der Härte des Existenzkampfes, zugleich aber auch bei der starken Verarmung der breitesten Volksschichten ist die systematische Ausstattung eines jeglichen Haushaltes mit den technischen Hilfsgeräten des heutigen Standes das zu erstrebende Idealbild.

Es ist es unsonst, als gerade in den von der Not der Zeit am schärfsten betroffenen Zellen des Staates, in der Familie, modernste Betriebsführung den allergrößten Effekt für die Volkswirtschaft der Nation und für das Leben des Volkes aus der dadurch bedingten größeren seelischen Entspannung verspricht. Ist es doch so, daß nirgends ein derart krasser unwirtschaftlicher Kräfteverbrauch tagtäglich und stündlich vor sich geht, wie in der Arbeit für die Familie in dem Haushalt. Eine noch nur bescheidene Entlastung der Hausfrau von der ewig gleichbleibenden mechanischen körperlichen Beanspruchung, wie sie die Hauswirtschaft in so großer Vielzahl aufweist, würde einmal eine körperliche Kraftreserve der Hausfrau für die Familie bringen und ihr zum anderen die Möglichkeit geben, auch in anderen Dingen der häuslichen Lebensführung mehr Systematik anzuwenden und damit materielle Ersparnisse machen zu können.

Wenngleich die wirtschaftliche Lage und die allgemeine Verarmung es heute nur einem ganz geringen Bruchteil der Hausfrauen möglich machen, sich des technischen Fortschrittes zu bedienen, so bleibt doch als Ziel die Durchdringung der ganzen hauswirtschaftlichen Arbeit mit technischen Hilfsmitteln. Die Industrie hat in den von ihr in jahrelanger Arbeit mit allen wissenschaftlichen Hilfsmitteln durchgeführten Hauswirtschaftsgeräten ja schon schon so großen Fortschritt erzielt, daß ihre erstmalige Anschaffung weit unter den Preisen zu bewerkstelligen ist, die beispielsweise noch vor fünf Jahren zu dem gleichen Zweck hätten angelegt werden müssen. Schließlich wird auch da noch ein Stück weiter zu gehen sein, aber die Erfüllung des Wunsches, kann erst dann in einem gewissen Umfang eintreten, wenn die großen äußeren Lasten von der deutschen Wirtschaft genommen sind und dadurch in der

Tarifberechnung für Gas und Strom eine derart fühlbare Verbilligung eintritt, daß sie der Industrie für hauswirtschaftlich-technische Artikel einen Massenumsatz in Aussicht stellt, der sich auch auf den Endpreis vorteilhaft auswirken kann.

Denn wenn auch die Elektrifizierung der Haushalte beispielsweise in Deutschland gegenüber 1925 gut eine Verdoppelung aufweist, so steht ihre auch nicht schätzungsweise genau zu erfassende Zahl leider doch zweifelslos ganz erheblich hinter der Zahl der elektrifizierten Haushalte der Schweiz oder auch Amerikas zurück. Wenn man sich das vor Augen hält und bedenkt, daß die breite Masse der Wochenlohnempfänger, Inhaber von Kleinwohnungen usw. einerseits schon rein zahlenmäßig die stärkste und andererseits die Verbrauchergruppe darstellt, die ausgiebige Verwendung des elektrischen Stromes im Haushalt am dringendsten zur Hebung ihres Lebensniveaus bedarf, dann vermißt man, welche Reserve wirtschaftlicher Betätigung in Deutschland noch unbenutzt ist und daß sich daraus auch die Möglichkeit einer fühlbaren Preisermäßigung für Stromtarife und Anschaffungskosten der Geräte bei einer Durchdringung der Elektrifizierung der Haushalte ergeben.



iß Dich gesund durch

Steinmetz-Brote

Steinmetz-Krautbrot - Steinmetz-Grahambrot - Steinmetz-Rheinischbrot

Dieses Brot schützt Deinen Körper vor Verdauungsstörungen und befreit Dich von Magen-, Darm- und Zuckerkrankheit, weil durch das einzigartige „Steinmetz-Verfahren“ auf natürlichem Wege die nährlose Holzfasern durch Waschen und Enthüllen entfernt wird. — Dann erst wird das wertvolle Korn reines vermahlen. — Darum der würdige Geschmack und das feine Aroma, das dieses Brot vor allen anderen auszeichnet.

Erhältlich in vielen Bäckereien, allen Reformhäusern und Lebensmittelgeschäften.

Milch! — Saugmilch! — Joghurt!
Täglich frisch — das Beste vom Besten!
Ersle Mannheimer Milch-Trinkhalle
O 7, 1 am Universum.

+ Neu! + Körperkultur — Massage
Moderne Gesichtspflege
Haarpflege — Hühnersonne — Hand- und Fußpflege
Anbildungskurse
Frau Polina Pomaroli (ärzt. gepr.)
S 1, 5 Breitestraße Tel. 27430
geworizat po russki On parle français

Nur die vom Arzt vorordneten Massagen und Heilbäder werden von der ärztl. gepr. Masseuse
Maria Bach, J 7, 20, (Luisenring) Telefon 29025
ausgeführt, auch für Kassenpatienten.

Lichtheil- u. Bade-Anstalt
Karl Walter
Seckenheimer Str. 60 Tel. 40722
Reisemil, Krankenkassen zugelassen.
Verabfolgung aller medizinischen Bäder, Wannenbäder täglich.

Reinige Deinen Körper im Frühjahr mit Pflanzenblut!
Nehmen Sie „Schoenobergers“ Wacholdersaft, Löwenzahn- und Brennesselsaft die reinen Pflanzsaft unserer Pflanzen, dann werden Sie gesund, glücklich, frohlich!
Schoenobergers Pflanzenrösche sind erhältlich bei Reformhaus Urania, Heil, Bismarck, Q 3, 29; Reformhaus Neekarstadt, Paul Gauder, Kleiststraße 19; Reformhaus Walter, Fiedlerheim, Hauptstraße 19.

OHNE KALK KEIN LEBEN KEIN HERZSCHLAG!
Die stärkste calciumhaltige Quelle der Erde, der Hubertusbader Heilbrunnen, Thale L. Harz, ärztlich empfohlen, führt dem Körper die Aufbaustoffe Kalk, Jod und Kieselsäure zu.
HUBERTUSBADER NATURSOLE IM BACKWERK, IM HUBERTUSBADER NÄHRBROT
Hubertusbader Nähr-Zwieback, im Grahambrot, Vollkornbrot usw. der Bäckereien:
L. Eisinger, B 2, 16 und Friedrichsplatz 17; H. Schäfer, Meerwiesenstr. 20; E. Moser, D 2, 13; E. Bauer, Lange Rötterstr. 4; W. Röhren, N 3, 16; A. Mutschler, Weylstraße 8; K. Fix, Emil Heckelstraße 8; F. Käfflein, L 14, 20; K. Schäfer, Schwelingerstr. 14; W. Aueh, Spaltenstraße 16.
HUBERTUSBADER BRUNNEN IM TAFELWASSER DER MINERALWASSERFABRIKEN:
J. Metzler, Große Mezelstraße 25; E. Schnarchendorf, Rheinhausstraße 33/34; Köhler & Galm, N 7, 2; H. Adler, Käfertalerstraße 19
HEILQUELLEN-VERTRIEBS A.G., MANNHEIM, Augartenstr. 11

Damen- und Herren-Salon
Heinrich Volk
Lange Rötterstraße 72 Telefon 50180
Spezialität: Deibel- und Wasserwollen (2. Apparat) - Herikure - Pediküre

Moderne Schönheitspflege
Fernspr. 28013 Geschw. Steinwand • P 5, 13
Neu aufgenommen Hormon-Behandlung u. Dr. Spal
Beseitigung aller Schönheitsfehler wie Warzen - Flecken - Gesichtshaare - unreine Haut - Sommerprossen usw.

Homöopathie - Naturheilkunde - Augendiagnose
langjährige Praxis - Behandlung nach den Grundsätzen der Homöopathie
Carl Kalkhoff
Seckenheimerstr. 60 Telefon 40676

Sie bleiben gesund und formenschön durch Tragen einer
Maß - Korsett - Leibbinde
von dem Spezial-Geschäft
Drexler & Co.
Maßleibbinden-Korsetts, Wäscheartikel
Tel. 29266, Jetzt L 15, 7/8 (Bismarckstr., Nähe B'hof, Individ. Beratung)

Zuckerkrankes trinken als tägliches Getränk
Hansa Diabetiker-Tee
ohne Einhaltung strenger Diät. Erfolg garantiert durch viele An-erkennungsschreiben. 1 Pak. 3 M. Zu haben in Apotheken u. Drogerien
Ablehersteller: **Hansa Laboratorium Mannheim, B 6, 7a**
Telephon 32979 K. Moosinger, Apotheker

Elisabeth Biermann Eichelsheimer Straße 49
Tel. 24563 10-11 Uhr
ärztlich gepr. Spezialistin für orthop. u. anatomische Massage.

„Bronte“ (Mate-Tee-Sprudel)
Das neuzeitliche Erfrischungsgetränk aus brasilianischer Mate
ALLEINVERTRIEB:
Joh. Lederer Käfertaler Straße 37 Telefon 53445
Mineralwasser-Fabrikation - Big-Eis-erzeugungsanlage

Welch köstliche Gefühle weckt
jetzt eine Flasche **Köhlerseft** alkoholfrei
Zu beziehen durch **E. Schnarchendorf**
Rheinhausstr. 33/34 Mineralwasserfabrik - Telefon 43073
Selterswasser - Brauselimonaden - Mineralwasser

Wir kleiden die Frauen - schön und gut!

Anna Ackermann Damenschneiderei U 4, 11, 1 Treppe rechts	Wilhelm Baum N 3, 15 Tel. 22405 Maßgeschäft feiner Damenmoden Spezialität für Kostüme u. Mäntel	Theodor Hell-Schoedel Die moderne Damen-Maß-Schneiderei Luisenring 55 Telefon 27369	Geschw. Nixe Elegante Maßschneiderei N 4, 7 Telefon 33210	A. Fahrbach L 4, 11 Telefon 29030
Emmy Berlinghof Damenschneiderei Emil Heckelstr. 16 Tel. 27279	Else Stegmüller Damenschneiderei Seckenheimerstraße 43	Franz Steinkuhle Heinrich-Lanzstraße 12 Telephon 40965	Elisabeth Uhl Werkstätte für feine Damenmoden K 1, 5 Telefon 21666	Frau Marg. Godfroy Damenschneiderei G 4, 5, 2 Stock Telefon 33343
Anna Brunner Qy 7, 1 Telefon 41374	J. Frey Kayser Qy 3, 10 Telefon 32191	Elise Kübel Atelier für Damenmoden, S 6, 6	Martha Linow Mannheim N 2, 3	Lina Henecka Feine Damenmode S 6, 30 Telefon 33880
Geschw. Emminger Friedrichsring 2a Tel. 41469	Käte Osterroth L 2, 5 Telefon 32686	Elisabeth Pförtner G 7, 31 Telefon 29779	A. Schneider Damen-Maßschneiderei B 6, 2 Telefon 23415	Geschw. Hess Qy 7, 12a Telefon 32501
Maria Kauth feine Damenschneiderei S 6, 20 Telefon 30142	Berta Mayer Damenmoden T 5, 10	Elise Wolf Damenschneiderei T 5, 10	Weisweiler & Lange Friedrichsplatz 19 Tel. 40133	Pauline Maas Atelier für feine Maßarbeit A 2, 3a Telefon 33478
Geschwister Starke Hauptgenossenschaft Handarbeiten mit feinen Damenschneiderei Augusta-Anlage 2 Telefon 41007	Luise Stürzel N 2, 11 Telefon 29891	Elise Wolf Damenschneiderei T 5, 10	Marie Simon Damenschneiderei L 15, 6	Sofie Weil L 12, 11 Telefon 29617

Fischkost ist sehr nahrhaft!



Esse auch in der warmen Jahreszeit
guten Seefisch
aus dem Spezialgeschäft
„Nordsee“
S 1, 2
Unlöses Fischereilizenzen der
Welt = 137 eigene Fischdampfer



Fischbörse
REULING
Qu. 4, 20 Tel. 21673

Ältestes Spezialge-
schäft am Platze für
Fluß- und Seefische
aller Art.
Täglich frische
Räucherwaren
u. Marinaden.

Vom Fisch in der Kinderernährung

Wenn man fragt, ob Fisch eine geeignete Nahrung für das Kind und das Kleinkind sei, muß man gewissenhaft die Gründe abwägen, die dafür und dagegen sprechen könnten, dem Kinde Fisch zu geben. Sind doch die Organe des Kindes viel zarter und empfindlicher, als die des Erwachsenen, und jeder Fehler in der Ernährung kann die Gesundheit des Kindes nachteilig beeinflussen.

Gegen die Fischnahrung für Kinder wird die Gefahr des Grätenschluckens angeführt. Dieser Einwand ist nur zum Teil berechtigt; denn es gibt zahlreiche Fischarten, deren Fleisch entweder fast grätenfrei ist, oder das leicht und schnell entgrätet werden kann. Hierher gehört das Fleisch vom Heringsshal, vom Kabeljau und dergleichen Rundfischen und vor allem das in allen Fischhandlungen erhältliche Fischfilet, das für die Kinderernährung geradezu geschaffen zu sein scheint! Grätenreiche Fische sollten selbstverständlich für die Kinderernährung nicht gewählt werden.

Ein zweiter Grund gegen die Fischnahrung bei Kindern wäre der verschiedenen zu beobachtende Widerwille des Kindes gegen den zubereiteten Fisch. Meist handelt es sich dabei aber um eine vorübergehende Erscheinung bei Kindern zwischen 6 und 12 Jahren, die vielleicht hervorgerufen wird durch irgendwelche falschverstandenen Äußerungen Erwachsener, vielleicht aber auch durch den vorherigen Anblick des lebenden oder toten Fisches. Wenn man das Kind bereits früh an den Fischgenuß gewöhnt, fällt der Widerwille ein weiteres fort. Man beobachtet ihn auch nicht, wenn man dem Kinde z. B. den gebratenen Fisch wie Fleisch als Beilage zu Gemüse gibt, ohne daß das Kind den Fisch vorher gesehen hat. Es scheint sich dabei also hauptsächlich um psychologische Gründe zu handeln, die durch geeignete erzieherische Maßnahmen leicht umgangen werden können.

Für den Fischgenuß spricht der hohe Gehalt an Eiweiß, Nährstoffen, Mineralsalzen und Vitaminen, der den Seefischen eigen ist. Prof. Dr. Scheuwerdt-Leipzig stellt dazu fest, daß z. B. gerade in den obst- und gemüßarmen Monaten die Seefische in der Kinderernährung den dann bestehenden Vitaminmangel ausgleichen können. Die meisten Seefische enthalten nach den Feststellungen Scheuwerdts auch

das sehr selten vorkommende antirachitische Vitamin D, das die gefährliche englische Krankheit verhindert und heilt. (Der Lebertran, das vitaminreichste Nahrungs- und Heilmittel, wird z. B. aus der Leber des Dorsches oder Kabeljaus gewonnen!) Da der Seefisch auch größere Prozentsätze so notwendiger Mineralsalze, wie Kalk, Phosphor, Jod und Eisen enthält, kann seine gesundheitliche Bedeutung gerade für Kinder nicht hoch genug veranschlagt werden.

Hinzu kommt, daß der Seefisch im Magen fast rastlos und sehr schnell verdaut wird und dadurch den Magen nicht übermäßig beansprucht, wie es durch schwere Speisen geschieht. Deshalb kann man selbst kranken Kindern Seefisch ohne Bedenken geben.

Diese Gründe sollten jede Mutter davon überzeugen, daß sie dem Seefisch aus der Ernährung ihres Kindes nicht etwa ausschalten darf, sondern daß sie im Gegenteil recht oft zu diesem wichtigen Produkt unserer Meere greifen sollte, wenn sie ihr Kind zweckmäßig und gesund ernähren will. Seefisch ist eines der wertvollsten Nahrungsmittel, das sinnvoll in die Ernährung des Kindes eingegliedert, reichen Segen stiften kann, ohne daß schwerwiegende Gründe gegen die Seefischnahrung bei Kindern angeführt werden können.

Hch. v. Saint George
(früher Strauß)
O 7, 29 - Telefon 30172

Stets frisch einwirkend:
Nordseeengel-Schellfische
Nordsee-Kabeljau
Rotzungen, Seezungen,
eine Island-Quellforelle
Turbot, Maitische, sowie
alle lebende Flußfische
Stets lebende Forellen
Hammer, Caviar (Deluga)



Täglich Zusendungen von
Seefischen
(allerlei Nordseerart)

Heute:
Schellfische, Gablau,
Rotzungen,
Seezungen und
Heilbutt.
Ferner:
Holl. Maitische,
Rheinsalm,
lebende Hummer,
Forellen,
Bodenseebrachsen.

Friedr. Weygand
C 1, 12 - Telefon Nr. 20620



Fischhalle
„NORDSEE“
Inhaber: W. Soppich
Mannheim, Mittelstr. 46
Stets frische Seefische,
Räucherfische, Fisch-
marinaden und täglich
warme Fischkotelett



Delikatessenhaus
Qu. 14
J. Knab Tel. 30850
empfehl. als Spezialität
lebende Forellen
in jeder Größe stets vorräthig
Alle Sorten lebende Flußfische
und frische kontinentalische Seefische:
Krebse, Hummer, Caviar,
Pfeilforelle, Westringelgarnelen

Peter Disdorn
Mannheim-Garsiedel
Eisenbahnstr. 7 / Fernsprecher 40672
Feinkost / Lebensmittel
Süßfrüchte
Eigene Kaffeebäckerei

Feinkost-Spezialgeschäft
Heimann Ruffinger
Tel. 27004 MANNHEIM P 4, No. 10
organischer Dunstlos, Hkt. empfohlen
mit ganz besondere Spezialitäten in
frischer Qualität.

Norddeutsche Wurstwaren
kondensierte Sahne
alle Salate, Mayon-
naisen, Hummer, Caviar,
Kale Platten und Biscuits
aus eigener Küche.

Alle fr. und qualitätsreiche Käse,
sterilisierte Teilschinken, Genéve und
Obst-Konserve, erstklassige Marken-
Speckwaren, Wurst, Schweine etc.
Räucherfische, Fischkonserven in größ-
ter Auswahl.



Robert Reinmuth
Mannheim H 4, 31 - Tel. 20487

Moderne Fischbäckerei
täglich frisch gebackene
Fische - frische Seefische
Fischmehden - Lebensmittel

Markthalle
Josef Gumbel
Seckenheimerstr. 20a - Tel. 43310/20
Süßfrüchte • Feines Tafelobst
Täglich frische Gemüse
Delikatessen • Kaffee • Tee
Lieferung bei Haus



Verlangen Sie kostenlose Zusendung
eines **Seefischkochbuches** von
Reinhold Schneider, Berlin S/W 48,
Wilhelmstraße 100.



... und dazu verlangen Sie

Dr. Nadler's extrafette
Fisch- und Salat-Mayonnaise

täglich frisch am Platze fabriziert in der Spezialfabrik



Nürnberg

Berlin

Nadler & Co.
Mannheim Tel. 31007

Stiefflin

Königsberg

Philips-Lautsprecher

vermitteln den vollen, schönen, naturgetreuen Philips-Klang

Preise für Philips-Lautsprecher Mk. 48.50, 50.-, 68.-, 70.-, 98.-
Philips dynamisch Mk. 155.-

RADIO-ZENTRALE

P 4, 13 am Strohmarkt Tel. 223 94

Was hat die erwerbstätige Frau zu sagen?

Wir haben eine bis zur Vollendung gesteigerte Technik, deshalb wird sich die moderne Hausfrau nicht sträuben, all die unpraktischen Dinge in ihrer Wohnung abzustufen. Sie wird gern die Gelegenheit, die ihr durch die Ausstellung „Hausfrau und Handwerk“ geboten ist, ergreifen, um Anregungen zu erhalten. Sie wird sich umsehen, welche Verbesserungen im Haushalt vorgenommen wurden. Es ist wichtig, daß sie diese Neuerscheinungen im Kreise von Hausfrauen prüfen kann. Jede Hausfrau möchte mit wenigen Mitteln ihrer Familie ein gemütliches Heim schaffen. Ein Heim, in dem das Schöne dem Zweckmäßigen angepaßt ist und eine Einheit bildet.

Auch die berufstätige Frau, die Jungesellin, wird gern jede Gelegenheit begrüßen, sich ihr Heim, soweit sie sich überhaupt ein eigenes Heim schaffen konnte, auf Zweckmäßigkeit und Einfachheit einzurichten.

Sie muß noch mehr darauf sehen, sich alle technischen Neuerungen zu nutzen zu machen, da ihre Freizeit durch die Berufsarbeit beschränkt ist. Sie hat im Beruf Pünktlichkeit gelernt. Ihr Beruf verlangt Zuverlässigkeit, Freude an sauberer und guter Arbeit. Diese Faktoren erleben und fördern den Menschen. Es sind die gleichen Eigenschaften, die eine tüchtige Hausfrau braucht. Sie muß selbstständig denken, ihre Arbeitszeit und Arbeitskraft und das ihr zur Verfügung gestellte Wirtschaftsgeld gut einteilen.

Es ist verständlich, daß heute der Ruf: „Wo kaufe ich die Ware am billigsten?“ ausschlaggebend ist. Es müßte sich eigentlich erübrigen, darauf hinzuweisen, daß jeder, der es sich leisten kann, gerade im Hinblick auf die große Arbeitslosigkeit Qualitätsware kaufen sollte. Jede Hilfe, die die Arbeitslosigkeit mindert, ist wertvoll. Wir wissen zwar, daß

mehr als 80 v. H. aller Einkäufe von Frauen getätigt

werden, gleichviel, um welche Ware es sich handelt, soweit es nicht reine „Männerware“ (Rauschwaren und Spirituosen) ist. Aber wir bedenken zu wenig die Macht, die uns Frauen hiermit in die Hand gegeben ist. Durch unseren Einkauf bestimmen wir gleichzeitig, welche Ware hergestellt werden soll. Gedeih und Verderben einer Produktion hängt hier eng zusammen. Es ist nicht immer eine Geldfrage, die uns veranlaßt, die Ware und nicht die Qualitätsware zu kaufen, sondern für diesen unseren Pflichtenkreis müßten wir Frauen richtig vorgebildet werden. Es müßte nicht nur die Geschmacksbildung gefördert werden, sondern es müßten auch die Probleme wirtschaftlicher Qualitätsarbeit mehr bekannt werden.

Sehr viel helfen kann nach dieser Richtung aber auch die gutausgebildete Verkäuferin. Die Verkäuferin stellt nämlich die letzte unmittelbare Verbindung her zwischen Verbraucher und Erzeuger, sie erfüllt damit eine äußerst wichtige volkswirtschaftliche Aufgabe. Es kommt dabei an, auf das Verantwortungsbewußtsein dem Käufer gegenüber, auf die Form der Darreichung, auf die fachkundige und geschickte Handhabung des Absatzes nach Qualität und Menge.

Deshalb ist die Persönlichkeit der Verkäuferin von wesentlicher Bedeutung für den Erfolg des Geschäftes.

Demgegenüber steht leider aber die Tatsache, daß der Stand der Verkäuferinnen immer noch nicht die Achtung erfährt, die ihm zukommt. Weiterbildung ist für die Verkäuferin sehr notwendig. Sie muß über eine geistige Reife verfügen und über die technischen Neuerungen Bescheid wissen. Es wird durch Weiterbildung der Verkäuferin und Käuferin auch möglich sein, Verständnis für die kulturelle und wirtschaftliche Bedeutung des Handwerks zu wecken. Wir Frauen sollten uns bemühen, stets Qualitätsware — Wertarbeit — zu kaufen. Diese Ware kann handwerklich, aber auch maschinell hergestellt sein, aber wir Frauen als Käufer sollten, soweit als möglich, die Wertarbeit unterstützen; denn das Handwerk wird immer als Anreger für die Maschinenarbeit unentbehrlich sein. In diesem Sinne glaube ich, daß die Ausstellung „Hausfrau und Handwerk“ Anregung geben und dazu beitragen kann, daß wir fühlen, welche Verpflichtung und Mitarbeit wir als Käuferinnen und Verkäuferinnen gegenüber unserer Wirtschaft haben.

„KÜPPERSBUSCH“

Der Stolz aller Hausfrauen



Küppersbusch-Verkaufsstelle:

KARL ARMBRUSTER

Eisenwaren - Öfen und Herde - Werkzeuge

Schwetzingersstraße 91-95

AUSSTEUER-TAGE

Benützen Sie diese günstige Gelegenheit, die Qualitätswaren des großen Spezialhauses so enorm billig einzukaufen. Nur einige Beispiele:

Bettwäsche

Kissenbezüge gestickt Mk. 1,55 1,15 **79**

Kissenbezüge festoniert od. mit Eins. Mk. 1,50 1,15 98 **85**

Damastbezüge 130/180 Mk. 6,75 5,50 4,50 **305**

Oberbettücher festoniert Mk. 5,75 4,50 **325**

Bettücher aus Hautuch 150/225 Mk. 4,50 3,50 **235**

Paradekissen m. Klöppel-einsatz u. Spitze 3,30 2,50 1,75 **135**

Bettgarnituren in großer geschmackvoller Auswahl zu billigsten Preisen

Frottierhandtücher 95 75 55 **29**

Küchenhandtücher fertig 45 39 25 **19**

Gläsertücher 48 29 19 **12**

Waschhandschuhe vollgroß, vorzügliche Qualität **12**

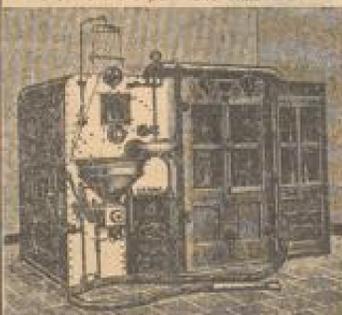
Bettfedern

Graue Federn per Pfund 2,20 1,25 95 **50**

Weiße Federn per Pfund 4,00 3,15 1,85 **125**

Weiße Halbdauen per Pfund 7,35 6,90 6,40 **565**

Weiße Dauen per Pfund 14,25 **1045**



Mit dieser modernen und besten Bettlederen-Reinigungs-Maschine reinigen wir ab nächste Woche Ihre Betten

Weißwaren

Hemdentuch 80 cm kräftige Ware 75 55 38 **29**

Damast 130 cm gestreift Mk. 1,40 1,10 **78**

Damast 130 cm gebümt Mk. 1,65 1,45 1,25 **98**

Mako-Damast 130 cm Mk. 2,25 1,75 1,45 **125**

Hautuch 140 cm **85**

Hautuch 150 cm Mk. 1,50 1,25 **98**

Bettuch-Halbleinen 150 cm Mk. 2- 1,75 1,50 **135**

Bettuch-Nessel 154 cm kräftige Ware Mk. 1,25 90 **69**

Wäschebatist Indanthren 80 cm **48**

Windelbiber 55 **42**

Bettstellen

Metallbettstelle weiß lackiert 80/190 Mk. 14,75 **1150**

Metallbettstelle weiß lackiert, mit Fußbreit 90/190 Mk. 28,50 25,50 22,50 **1950**

H 1, 2 H 1, 4
H 1, 13 H 1, 14

Liebhold

Erstes und größtes Spezialhaus für Betten und Aussteuer-Artikel

DIE BADISCHE LANDESPAARKASSE

Anstalt des öffentlichen Rechts



ist eine Gründung des Badischen Sparkassen- u. Gläuberverbandes und will jedermann zu einem gesunden, schuldenfreien Eigenheim verhelfen

Sie gibt im Wege des Bausparvertrages unkündbare Tilgungsdarlehen zu 4 Prozent Zins zum Bau od. Kauf eines Eigenheims, zum Umbau oder zur Instandsetzung eines Eigenheims, sowie zur Ablösung teurer Hypotheken.

Günstige Tarife. Auch mit bescheidenen Mitteln läßt sich ein Bausparvertrag durchführen.

Auskunft und Drucksachen bei jeder öffentlichen Sparkasse u. der **Badischen Landesbausparkasse Mannheim** Augusta-Anlage 55-61 Telefon Nr. 425-61

F 2, 9

F 2, 9

Maimarkt-Angebot

Wir stellen zum Verkauf:

1 Waggon Linoleum

Fabrikat: Deutsche Linoleum-Werke

Ca. 100 Druck-Teppiche 200x300 cm RM. 25,50, 200x250 cm RM. **21.50**

Druck-Linoleum Auslegeware 200 cm breit . . per qm RM. **3.40**

Linoleum-Läufer 133 cm 110 cm 90 cm 67 cm 50 cm breit per Meter **4.95 4.10 3.35 2.45** per m RM. **2.25**

Ein Posten Fabrik-Reste

darunter **Inlaid-Jaspé** und **Granit-Linoleum** weit unter Preis

Ferner

Ein Waggon Tapeten

Fabrik-Reste, nur moderne Musterung, tüchtete Ware

unter **Fabrik-Preisen**

Stragula und **Balacum** 200 cm breit . . per qm RM. **1.89**

Küchen-Möbel-Linoleum und **Wandstübe** in allen Breiten und Ausmusterungen

M. & H. SCHÜRECK

F 2, 9

F 2, 9